



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 8 (1938)**

558 (2.12.1938) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-289960](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-289960)

acht!

uche

mmer-Wohnp.

u. Rad (bis 1934)

ele 16. Mann

entlich schreiben

stellen

test. zum 2. 1. 1934

stenotypistin

re Hauptbuchhalt.

ere Lohnbuchhalt.

G. Mannheim

Zagesmädgen

Beteiligung

Beteiligung

Automark

Autofahrer

Alle Winterartikel

Auto-Haefele

Kaufgesch

Erlebe

W. Lampert

# Waffenfreisbann

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLOTT NORDWESTBADENS



Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15. Fernspr.-Camm.-Nr. 35421. Tel. „Waffenfreisbann“ Ausgabe A erscheint wöchl. 12mal. Bezugspreise: Drei Daus monatl. 2,20 RM. u. 50 Pf. ...

Anzeigen: Gesamtauflage: Die 12spalt. Millimeterzeile 15 Pf. Die 4spalt. Millimeterzeile im Zertitel 60 Pf. ...

Früh-Ausgabe A

8. Jahrgang MANNHEIM Nummer 558

Freitag, 2. Dezember 1933

## Autobahnbau auch im Sudetengau begonnen

### Rudolf Heß vollzog bei Eger den ersten Spatenstich

## Die polnische Presse hegt Zweifel an Codreanus „Flucht“

### Belgien bricht mit Barcelona

Abberufung des Geschäftsträgers Brüssel, 1. Dez. (SB-Funk.) Die belgische Regierung beschloß am Donnerstagabend die sofortige Abberufung des belgischen Geschäftsträgers und des belgischen Konsuls in Barcelona. Diese Entscheidung wurde gefaßt, nachdem der Barcelona-Ausschuß am Nachmittag bekanntgegeben hatte, daß er seine „diplomatische Vertretung“ in Belgien abberufe. Barcelona spricht von einem Protest gegen die Entscheidung der belgischen Regierung, in diplomatische Beziehungen zu der spanischen Nationalregierung einzutreten.

### Heinlein überreichte die Spaten

zur Arbeit am Symbol zäherkämpfer Reichseinheit

DNB Eger, 1. Dezember. Seit dem Einmarsch der deutschen Truppen in das Egerland und seine alte tschechische Hauptstadt sind gerade acht Wochen vergangen. Viele festliche Tage hat seitdem das von einer 20jährigen Zwingherrschaft befreite Sudetenland begangen, am Donnerstag aber konnte die Stadt Eger einen Festakt von historischer Bedeutung begehen. Vor den Toren der Stadt, an der Straßenecke Eger-Liebenstein, in der Nähe der Einmündung der Straße von Franzensbad, vollzog der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, den ersten Spatenstich zur Reichsautobahn im Sudetengau, die diesen jüngsten Gau Deutschlands bald durch die starken Klammern

der Reichsautobahnlinien mit dem Mittelreich verbinden wird. Um ihre Gäste, die aus diesem Anlaß nach Eger gekommen waren, den Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, den Gauleiter des Sudetenlandes, Henlein, den Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen, Dr.-Ing. Todt, und Gauleiter Würkel würdig zu empfangen, hatte die alte Kaiserstadt ein bezauberndes Festkleid angelegt. Um die Mittagsstunde hatte sich auf dem Marktplatz die Bevölkerung in hellen Scharen eingefunden, um Zeuge der feierlichen Uebergabe der Arbeitsgeräte an die neuangestellten „Reichsautobahner“ zu sein. Vor der Tribüne hatten die 200 Mann starke neue Gefolgschaft der Reichsautobahn und in etwa gleicher Anzahl die Gefolgschaftsmitglieder der Obersten Bauleitung der NSD aus dem Reich und hinter diesen die Ehreneinheiten der Partei und ihrer Gliederungen Aufstellung genommen. Den mächtigen Block flankierten die Ehrenstürme der Standarte „Feldherrnhalle“, der HJ und der Motorsportsschule Wahrheit des NSD.

### Bombenangriffe angekündigt

Nationalspanien warnt Zivilisten Burgos, 1. Dezember. (SB-Funk.)

Der nationalspanische Rundfunk verbreitete am Donnerstag die amtliche Mitteilung, daß die nationale Luftwaffe in der nächsten Zeit zahlreiche militärische Anlagen in einer größten Anzahl von Ortschaften der Provinzen Barcelona und Valencia mit Bomben belegen werde. Ferner werde auch die übrige Mittelmeerküste sowie die Umgebung Madrids das Ziel verschiedener Bombenangriffe sein. Diese außerordentliche Maßnahme einer vorübergehenden Ankündigung eines Bombardements wurde von der nationalspanischen Heeresleitung nur aus dem Grunde angeordnet, damit die Zivilbevölkerung Gelegenheits hat, sich rechtzeitig in Sicherheit zu bringen. Sämtliche Bombenabwürfe nationalspanischer Flugzeuge sind lediglich auf die Zerstörung der zahlreichen bolschewistischen militärischen Anlagen gerichtet, mit deren Vernichtung auch der nationalspanische Widerstand seine empfindlichste Schwächung erfahren dürfte.

### Heute kommt der Führer nach Reichenberg

Um 1 Uhr mittags ertönt das Signal „Heißt Flagg“

(Drahtbericht unseres in Reichenberg weilenden Sonderberichterstatters)

h. l. Reichenberg, 2. Dezember Schon flattern in allen Dörfern und Städten des Sudetenlandes die Fahnen. Aber am Freitag um 13 Uhr wird sich ihre Zahl verdreifacht, ja vervielfacht haben. Wenn das Signal „Heißt Flagg“ ertönt, werden die Fahnen des Dritten Reiches bei allen Masten emporsteigen. Im gleichen Augenblick wird der Führer die alte Reichsgrenze überschreiten und zu seinen Sudetendeutschen kommen. Das ganze Sudetenland liebert diesem Tag und dieser Stunde entgegen, die die größte des

Wahlkampfes sein wird. Überall sind die Vorbereitungen getroffen, damit am Freitagabend die ganze Bevölkerung in Gemeinschaft empfangen den Worten des Führers lauschen kann, der sich in Reichenberg an die 3/4 Millionen der befreiten Sudetenländer wenden wird. Das Sudetenland begeht den Freitag als Feiertag. Um 12 Uhr werden alle Geschäfte schließen. Nur ein Thema wird dann noch die Massen in seinen Bann ziehen: Der Führer spricht. Die Sudetendeutschen werden ihn hören und ihm dann am Sonntag bei der Wahl ihre Treue beweisen.

### Einig in der Freude - einig im Opfern!



Zum Tag der Nationalen Solidarität am 2. Dezember

der Reichsautobahnlinien mit dem Mittelreich verbinden wird.

Um ihre Gäste, die aus diesem Anlaß nach Eger gekommen waren, den Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, den Gauleiter des Sudetenlandes, Henlein, den Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen, Dr.-Ing. Todt, und Gauleiter Würkel würdig zu empfangen, hatte die alte Kaiserstadt ein bezauberndes Festkleid angelegt. Um die Mittagsstunde hatte sich auf dem Marktplatz die Bevölkerung in hellen Scharen eingefunden, um Zeuge der feierlichen Uebergabe der Arbeitsgeräte an die neuangestellten „Reichsautobahner“ zu sein. Vor der Tribüne hatten die 200 Mann starke neue Gefolgschaft der Reichsautobahn und in etwa gleicher Anzahl die Gefolgschaftsmitglieder der Obersten Bauleitung der NSD aus dem Reich und hinter diesen die Ehreneinheiten der Partei und ihrer Gliederungen Aufstellung genommen. Den mächtigen Block flankierten die Ehrenstürme der Standarte „Feldherrnhalle“, der HJ und der Motorsportsschule Wahrheit des NSD.

Stürmisch begrüßt, nahm Dr. Todt das Wort zu einer kurzen Ansprache an seine Arbeitskameraden, in der er darauf hinwies, daß diese Arbeit nicht eine bloße Arbeitsbeschäftigungsmäßnahme und einen Straßenbau schlechthin darstelle. Diese Straßen seien vielmehr Symbol der zäherkämpften Reichseinheit. Auch die Schaulen seien nicht Werkzeuge allein, sie seien Symbol der Arbeitsehre, der Freude an der Arbeit und der Ausdruck des Willens, unser Volk durch Arbeit zu dem Platz emporzukämpfen, der ihm in der Welt gebühre.

Nach dem Gruß an den Führer und nach den nationalen Liedern überreichten der Generalinspektor und Gauleiter Henlein den neuen Gefolgschaftsmitgliedern der Reichsautobahnen persönlich die Arbeitsgeräte, die, wie Dr. Todt hervorhob, später eine Erinnerung an das Jahr der Befreiung des Sudetenlandes, an den Tag des ersten Spatenstiches im Sudetenland und an den Wiederaufbau des neuen Großdeutschen Reiches sein sollten.

### Der Stellvertreter des Führers spricht

Nicht erdenkliche Anstrengungen empfinden Rudolf Heß, der in seiner oft von höchstem Beifall unterbrochenen Ansprache u. a. ausführte:

Die Reichsautobahn ist ein großes sozialistisches Werk, gebaut im Auftrage des Führers durch die Gesamtheit und für die Gesamtheit. Auch hier sollen einst, wenn es sein muß, die Machtmittel der deutschen Nation. Auf ihr sollen unsere Divisionen, unsere Geschütze, unsere Panzerwagen zum Schutze der Gemeinschaft, nicht zuletzt zu eurem Schutze, sudetendeutsche Volksgenossen.

Sudetendeutsche Arbeiter, ihr habt eure Spaten empfangen und damit das Werkzeug, das euch Arbeit gibt und Brot. Ihr habt diese Spaten heiliglich empfangen aus der Hand des Führers, der auch das Schwert geschmiebet, das eure Arbeit schützt. Ihr habt zugleich den Arbeitsplatz erhalten, den das nationalsozialistische Großdeutschland jedem Volksgenossen bereit hält.

Marginalische Ideologie war es einst, die dem

### Suchtbares Unglück in USA

Schulomnibus von Güterzug zertrümmert New York, 1. Dez. (SB-Funk.)

In Ball Lake City wurde ein vollbesetzter Schulomnibus an einem ungeschützten Bahnübergang von einem Güterzug erfasst und vollkommen zerstört. Bisher wurden 20 Tote festgestellt, jedoch ist mit dem Abheben einer ganzen Reihe weiterer schwerverletzter Kinder zu rechnen. Sämtliche Kräfte und Krankenschwestern der Umgebung sind zur Unglücksstelle gerufen worden.

### Eine beispiellose Tat

Art der Sprecher der Peking-Regierung DNB Peking, 1. Dezember

Der Sprecher der Peking-Regierung widmete dem Erfolg des „Condor“-Flugzeuges freundliche Worte. Er sagte: Wir würdigen bei diesem Erfolg der Luftfahrt die Tüchtigkeit des deutschen Volkes und freuen uns im Verein mit Deutschland und Japan über diese beispiellose Tat.

deutschen Menschen einzureden versuchte, daß Mensch gleich Mensch sei.

Der Führer ist der lebendige Protest hiergegen. Was wäre aus Deutschland geworden, wenn dieser eine Mensch nicht gekommen wäre, dieser eine Mensch, der trotz aller Theorie unter 80 Millionen seines Volkes nicht seinesgleichen findet.

Jedes Jahr des nationalsozialistischen Reiches, jeder Monat, jeder Tag ist ein erneuter Beweis, daß Männer die Geschichte machen. Die großen Persönlichkeiten sind Meilensteine am Wege der menschlichen Entwicklung.

Rudolf Hess schrieb: Sudetendeutsche Arbeiter! Hier wird nun der Klang der Spaten und Spitzhacken anheben, das Dröhnen der Krane, das Brausen der Kleinbahnen, das Rauseln der Motoren.

Der erste Spatenstich

Zu die Beisatzstundgebungen, die die Worte von Rudolf Hess ausdrücken, ähnen die Wälder der Lokomotiven der Heidebahnen, die Boren



rollten vom Hügel vor die Tribüne. Unter stürmischen Kundgebungen der Menge vollzog dann Rudolf Hess den ersten Spatenstich. Dann ertönten Hornsignale, und auf der Höhe des Kammerwaldes flogen die letzten Tannen und gaben den Blick ins Altland frei.

In diesem Augenblick brachte Gauleiter Dettlein das „Sieges-Heil!“ auf den Führer aus, das die Menge drauflos aufnahm, und an das sich der gemeinsame Gesang der Lieder der Nation anschloß.

Im Zeichen der deutsch-italienischen Freundschaft

Das Konzert des Römischen Vokaltrios in Ludwigshafen

Die Zusammenarbeit zwischen den beiden großen europäischen Achsenmächten ist keineswegs auf das Gebiet der Politik beschränkt, wenn auch die Bedingtheit dieser Annäherung zunächst politischer Natur war.

Die einschließliche der Jugend zwei Tugend Nummern umfassende Vortragsfolge brachte einen historischen Rückblick auf die letzten zwei Jahrhunderte italienischer Vokalkomposition.

Von auffallender künstlerischer Strebhaftigkeit waren die Bearbeitungen der alten Gesänge. Vornehmlich diejenigen der Volkslieder aus Venedig, Sizilien, Apulien, aus den Abruzzen und aus Romagna.

Zweifel an der „Flucht“ Codreanus

Die Kommentare zu seinem Tod in der Auslandspress

Paris, 1. Dez. (SB-Funk)

Unter den Pariser Abendblättern des Donnerstag beschäftigt sich nur die rechtsstehende „Liberté“ ausführlich mit dem Tode des Führers der Eisernen Garde, Codreanu.

„Eher eine Exekution...“

Schreibt eine polnische Zeitung

Warschau, 1. Dez. (SB-Funk)

In der polnischen Presse bildet die Erschießung Codreanus und seiner 13 politischen Freunde sogar das Hauptthema des Tages.

Der rechts eingestellte „Wieczor Warszawski“ meint, man könne schwer voraussehen, wie sich die innere Lage Rumäniens nach dem gestrigen Ereignis weiter entwickeln werde.

Kein Zwangsregister - aber ähnlich

Sir John Anderson über seine Pläne

(Drahtmeldung unseres Londoner Vertreters)

l. b. London, 2. Dezember.

Der Minister für die zivile Verteidigung, Sir John Anderson, gab am Donnerstagvormittag im Unterhaus eine Darlegung des geplanten Nationalregisters.

Ferner wird eine Liste von lebens- und kriegswichtigen, sogenannten Schlüsselberufen aufgestellt, damit deren Inhaber und Arbeiter nicht von anderer Seite rekrutiert werden dürfen.

Im allgemeinen bedeutet das jetzt in Angriff genommene System den Verzicht auf eine Zentralkontrolle, da eine Anzahl von Sonderregistern für den Frieden und für die

Eisernen Garde jetzt nach dem Tode ihres Führers wahrscheinlich beweisen wollen, daß sie noch immer vorhanden seien, auf der anderen Seite werde die Regierung wahrscheinlich mit eiserner Hand alle Unternehmungen der Anhänger der Eisernen Garde unterdrücken.

ersten Tage nach einem Kriegsausbruch als ausreichend betrachtet werden. Die für den Kriegsfall vorgesehene nationale Registerpflicht ist aber schon jetzt bis ins einzelne vorbereitet, so daß die betreffende Maschinerie in wenigen Tagen in Gang gesetzt werden kann.

Australien nimmt 15000 Juden

... unter der Voraussetzung, daß sie Geld mitbringen

(Drahtmeldung unseres Londoner Vertreters)

l. b. London, 1. Dezember.

Die australische Kammer kündigte im Parlament an, daß Australien 15000 jüdische Flüchtlinge aufnehmen will.

Anschauungen und Volksbräuchen, die einst am das lebendige Märchen lebendig waren, in sich aufgenommen und verarbeitet.

Man hat Siegfried Wagner einen schlechten Gefallen mit dem ständigen Vergleich mit seinem Vater getan. Dieses unbefürchtete, nicht naive, sondern ursprünglich lebendige Märchenpiel verlangt mit aller Eindeutigkeit und Selbstverständlichkeit andere musikalische Gestaltung als Richard Wagners gewaltige Weltanschauungsbedeutung.

Man hat Siegfried Wagner einen schlechten Gefallen mit dem ständigen Vergleich mit seinem Vater getan. Dieses unbefürchtete, nicht naive, sondern ursprünglich lebendige Märchenpiel verlangt mit aller Eindeutigkeit und Selbstverständlichkeit andere musikalische Gestaltung als Richard Wagners gewaltige Weltanschauungsbedeutung.

Der politische Tag

Der Lordlegationsrat Sir John Anderson hat das Ei des Kolumbus gefunden. Er umschiffte noch einmal die eventuelle gefährliche Klippe eines Zwangsregisters oder einer Zentralkontrolle.

Es bleibt nun allerdings abzuwarten, ob die Freiwilligkeit derartige Ausnahme annimmt, daß mit diesem Schritt überhaupt etwas geleistet wird.

Die alte Brände, hat Stevenson in feisamen Reden und neuen China-Talks. Es ist die größte und wertloseste Unternehmung der Welt.

Amerika und Japan

hat Amerika Japan abgelehnt. Japan hat sich nach Nippon? (Kriegsgewehr, ins Land der was verläßt?)

San Franz. Kriegermutter. Kriegsmutter. Kriegsmutter. Kriegsmutter.

Dr. Carl J. Brinkman

he Tag

# Amerika lacht mit angstverzerrtem Gesicht

Von Ivar Lissner

Copyright Hansische Verlagsanstalt AG Hamburg

ACHTTAUSEND MEILEN DURCH ALLE ZONEN DER VEREINIGTEN STAATEN

9. Fortsetzung

Die Häuser der Männer, die in Frisko noch wirklich Gold fanden, die Paläste auf Nobob-Hill, sind längst verschwunden. Moderne Fasiladen, vierzig Stockwerke hohe Turmbauten klettern auf den Hügeln empor, sind das neue San Franzisko, warten schweigend auf das nächste Erdbeben. Denn daß diese Stadt auf dem Berghang zur Ruhe gekommen, glaube ich so wenig, wie ich's von der Stadt an der Rhone, Lyon, geglaubt.

Und doch, San Franzisko macht einen alten Eindruck im sonst so jungen Amerika. Das steht nicht im Gesicht der Stadt. Das liegt in den Menschen und in der Luft, in San Franziskos strigen Kundtänzen, seinen altenglischen Theaterstücken, seiner Freude an Vorträgen und gutem Ballett, in seinem ganzen Lebensstil.

## Die größte China-Town der Erde

Die alte China-Town starb im großen Brande, hat längst ihr Gesicht verändert, seit Stevenson in ihren verstecktesten Winkeln nach seltsamen Menschentypen, häufig-wunderfamen Fätschen und Floschengelichtern fünderte. Die neue China-Town ist wie das neue Kanton. Es ist die größte China-Town fern vom Jangtse und Hoangho, sauber, bunt, echt China-Town. San Franzisko hat sich ein Ziel gesetzt, seit Jappons Truppen in China gehen: Ganz Kalifornien soll gegen Japan fühlen. Das wollen die Plakate, die Geldsammelstellen, die Boykottaufrufe. Und während diese China-Town groß und wortlos gespannt die Berichte vom jenseitigen Ufer des Pazifiks liest, schiebt sich immer noch Schiff um Schiff schwer gestaut mit tielem Kielgang aus den Häfen Kaliforniens hinaus gen Westen, trägt Erze, Weizen, Maschinen und Balken nach jenem Japan, gegen das Friskos China-Town sammelt. Denn wer in den Hochhäusern von Seattle, San Pedro oder San Diego verdienen will, der fragt nicht viel nach „Freund oder Feind“.

## Amerika und Japan

Hat Amerika überhaupt seine Ausfuhr nach Japan abgedrosselt? Senden die USA mehr Waffen und Kriegsmaterial nach China als nach Japan? Oder wird überhaupt kein Maschinengewehr, kein Tank und keine Munition ins Land der aufgehenden Sonne geschickt? Und was verläßt hier diesen Hafen mit dem Ziele Yokohama, Kobe oder Nagasaki?

Vom 7. Juli 1937 bis zum 7. Juli 1938, während des ersten Jahres des japanisch-chinesischen Ringens, war die Ausfuhr von Kriegsmaterial nach China um 39 Prozent größer als die nach Japan. Kriegsmaterial für rund 12 1/2 Millionen Dollars fandten die USA nach China, vorwiegend Flugzeuge, Flugzeugmotoren und Ersatzteile. An Japan verkauften die USA in dieser Zeit Kriegsmaterial im Werte von 7 1/2 Millionen Dollars. Während meiner Reisen an der Kalifornien-Küste höre ich aber, daß Japans Einfuhr aus USA in den letzten sechs Monaten diejenige Chinas weit übertrifft hat.

San Franziskos Frachten nach Japan, die Rohstofftransporte, die Oelladungen und das Kriegsmaterial aber sind sei Mai erstaunlich zurückgegangen. San Franzisko hatte dadurch

Und keine junge Dorothy wird hier einem suchend-abenteuerndem Fremden begegnen.

Dabei ist die Stadt lebendig wie London, Newyork, Chicago oder Zuhnev. Und schlägt die Turmuhr des Fährhauses am Ende der Market Street zwölf, so stutet Leben durch Friskos Straßen und Auto hinter Auto wie nirgends sonst an dieser erdweilten Küste von Madra bis zum Feuerland. Und du wirst sicher keinen Platz finden in den zahllosen kleinen Speisehäusern der City zwischen Geary, Post, Powell- und Stockton-Street. Wenn die Uhr des Ferry-Buildings zwölf schlägt, liegt die Stadt mit den heißen Straßen an ihrem Hügel gebadet im Sonnenlicht, leuchten die Bänder der Turmbauten hoch in den Himmel, als seien sie von Marmor. Und ein wunderbar frischer Duft von Blumen und Seewasser liegt über all dem Leben auf den Hügeln an der strahlenden Bay.

allein in einem Monat Ausfuhrverluste von über zwei Millionen Dollars. Dazu ist Friskos Hafenwirtschaft ganz allgemein zurückgegangen. Die ewigen Streiks, die Wirtschaft der League, der brutale Eigennutz so vieler roter Volksobegläder an Kaliforniens Küste haben sich bitter gerächt. Führt man über die Bay nach Oakland, so liegen da in Alameda tote Schiffe, ganz wie ich's im Hafen von Newyork gesehen. Schiffe mit dem unheimlichen Zeichen des rotierenden Nichtstuns, dem Segeltuch über dem Schlot, so ein Bild der Erstarrung, wie es den Hamburgern aus den Jahren vor 1933 von Waltersdorf her in Erinnerung ist.

## Über den Wasserern des Goldenen Tores

Frisko aber hat einen Stolz, einen Trost, eine sichtbare Frucht der Arbeit: Frisko hat seine Brücken!

Es ist ein großes, freies Gefühl, über den Wassern des Goldenen Tores zu stehen, zwischen den gigantischen Stahltrifflern der Golden-Gate-Brücke, hinauszuschauen in die Welle des glitzernd-blauen Pazifiks oder hinabzublicken in die gähnende Tiefe, wo sich winzige Schlepper und Schiffe durch die Wellen schrauben. Ein erschauerlicher Mut, dieser Brückenbau, dieser hängende Titan über einer Meereseenge von tausendvierhundert Meter! Jede nur mögliche Belastung ist dieser Brücke recht. Und sie lebet und schwingt in ihrer Mitte, wie ich's schon auf der Zuhnev-Brücke erlebte. Hier aber stehe ich auf dem größten Brückenwerk, das Menschenarme bisher geschaffen. Fast zweihundert Meter ragen die Brückenpfeiler an beiden Enden in die Höhe. Kein Schiffsmast wäre so hoch, daß er die Brücke beim Passieren streifen könnte. Siebzig Meter über Hochwasserpiegel liegt die Mitte. Und man hat beim Bau den Rekord der kleinsten Todesopferzahl erzielt. Nur 11 Menschenleben forderte der Bau, denn Kanacke von Stahl singen jeden abstürzenden Arbeiter. Am 17. Februar 1937 aber, im Jahre der Kollendung, kürzten Eisenträger und Holzgerüste in die Tiefe, zerrissen das schlingende Netz und rissen zehn Männer mit hinab.

Vier Jahre haben sie gehämmert, geschweißt und genietet. 35 Millionen Dollars haben sie ausgegeben. Jetzt hängt die Brücke über dem Goldenen Tor. Jeder kann sie sehen!

## Auf der San-Franzisko-Oakland-Brücke

Das zweite Brückenwerk ist noch erstaunlicher. Es wurde ein Jahr vor Fertigstellung der Golden-Gate-Brücke, 1936, vollendet. Die ganze San-Franzisko-Bay, dieser großartige natürliche Hafen, wird von ihr überbrückt, von der San-Franzisko-Oakland-Brücke.

In vier mächtigen Pfeilern hängt sie zwi-



Ein gar nicht seltenes Bild vom Dollarparadies. Mit Knüppeln und Steinen bewaffnet warten Streiter auf die Polizei (Prosebildzentrale)

schen Frisko und einer kleiner Insel, Yerba Buena, dann ein Tunnel durch das Felsgestein der Insel hindurch und in eleganter Biegung über acht weitere Brückenpfeiler nach Oakland hinüber. 77 Millionen Dollar, 24 Tote beim Brückenbau, 1100 Verwundete, das ist die Bilanz. Die Brücke ist so lang, daß man die Erdkrümmung der üstlichen Ecke nicht sieht, um eine schöne Linie zu erzielen. Alle halbe Meile sind Telefone eingerichtet. Man kann seinen Wagen abschleppen lassen. Die Stahltrifflern, in denen die Brücke zwischen Frisko und Yerba Buena hängt, haben nahezu anderthalb Meter Durchmesser. Auf halbem Wege hat man eine künstliche Insel geschaffen mit Zufahrt von Yerba Buena. Auf dieser siebenmüdig

das bestbewachte und von aller Welt abgeschmittenste Zuchthaus der USA.

Grundsätzlich liegt die Strafrechtspflege von USA in Händen der einzelnen Staaten. Nur die gefährlichsten Verbrechen werden von der Bundesregierung direkt verfolgt. Nur der Strafvollzug an ihnen ist die Sache der Bundesregierung. Von den rund 130 000 Sträflingen in amerikanischen Gefängnissen verbüßen zur Stunde etwa 15 000 ihre Strafen in Zuchthäusern der Bundesregierung, in Leavenworth (Kansas), Atlanta (Georgia), Lewisburg (Pennsylvania), Mc Neil Island (State of Washington) und Alcatraz. Alcatraz ist der sicherste Ort, den Amerikas Bundesregierung bisher erdacht hat.

## „Trouble Makers“ und „Supercriminals“

Nur „Gangster von Ruf“ werden nach Alcatraz gebracht, die ganz gefährlichen Kidnapper, Räuber, Verbrecher, deren Flucht von Freunden draußen geplant ist, Gangster mit Millionenvermögen, das für ihre Flucht bestimmt ist. Unverbesserliche „Supercriminals“ und die sogenannten „Trouble Makers“, die Auffälligen. Augenblicklich sitzen 370 Sträflinge auf Alcatraz. Unter ihnen Al Capone, „König der Chicago-gangster“, „Machine Gun“ Kelly, dessen trefflicher Komplizen so manchen Cob falgemacht haben, und die Schrecken der amerikanischen Mütter, die Kidnapper Harmon Bales und Albert Bates. Ich habe Alcatraz gesehen. Es sieht so harmlos aus in der weiten Bay von San Franzisko, so friedlich ruhig hinter den sonnenglühenden Wellen ringsum, ein feingrader Fels aus dem Wasser aufsteigend, einige graue Steingebäude darauf und alles überragend ein weißer Leuchtturm.

## Die Küchenschaben von Alcatraz

Aber Alcatraz hat es in sich. In der Mitte der Felsinsel, am höchsten gelegen, das große Hauptgebäude des Zuchthaus. Angrenzend ein hoch eingezäunter Gefängnishof. Um Zuchthaus und Gefängnis herum eine weite Steinmauer. Draußen die Baracken der Wachmannschaften, ein „Paradesfeld“, Läden, ein Licht-Kraftwerk, Arbeitshäuser für die Gefangenen, Wachtürme. Die Wachmannschaften auf Alcatraz müssen körperlich in hervorragender Verfassung sein. Sie können bogen, sechten, sind hervorragende Scharfschützen. Jhnen sind die Bewegungen aller bisherigen Zuchthausrevolten, aller Ausbrüche, aller Ueberfälle geläufig. Während des Dienstes dürfen sie keinen Augenblick ruhen. Eine Sekunde der Unachtsamkeit kann ein Messer in den Rücken bedeuten, „knife in the back“.

Alcatraz hat besondere Entschlüsselungs-Zachverhandlungen für Geheimtode, unsichtbare Linien, Detektive gegen den Kaufschiff-Schmuggel usw. Jeder eingehende und jeder hinausgehende

Brief wird sorgfältig fotografiert. Jeder Besucher und jeder neu eingelieferte Sträfling wird zu erst in eine Kammer geführt, die man im Alcatraz-Slang „hot dog stand“ nennt. Ein elektrischer Apparat zeigt sofort an, ob der Betreffende irgendeinen Gegenstand von Metall mit sich führt. Die Gefangenen müssen auch beim Eintritt in die Speiseräume und beim Verlassen stets einen solchen Detektor passieren. Selbst die winzigste Uhrfeder kann auf diese Weise festgestellt werden. („Winzige Uhrfedern“ sind besonders geeignete Sägen!).

Nur vor meinem Besuch war man auf ein neues Geheimnis gekommen. Man konnte sich lange Zeit hindurch nicht erklären, wie die Gefangenen es fertig bekamen, Zigaretten auszutauschen. Schließlich fand man die Lösung: Die Sträflinge hatten Nudelschoben aberichtet, befestigten die Zigaretten mit Nopfhaken auf ihrem Rücken und schickten sie durch die Türspalten in den Flur und in die Nachbarkellen. Das ist die neueste Sensation auf Alcatraz Island.

## „Dillinger-Strategie“

Man weiß in Alcatraz, daß die meisten Ausbrüche durch Ueberwältigung eines Aufsehers bewerkstelligt werden. Mit ihm als Geisel erzwingt man sich dann den Weg ins Freie. Das ist die „Dillinger-Strategie“.

Heute sieht der Zuchthausausgang so aus: Zuerst ein schmaler Gang. Hinter den Gefangenen wird die Panzertür sofort geschlossen. Vor dem Sträfling liegt nun eine zweite Stahltür und eine dritte. Auf einer Seite dieses Ganges zwischen den Türen befindet sich ein kleines Fenster, durch kugelsicheres Glas geschützt. Im Glas sind Öffnungen für Maschinengewehrläufe ausgespart. Dahinter sitzt ein Schütze. Die zweite Tür und die dritte können nur durch elektrischen Kontakt von diesem Schützen geöffnet werden. Aber die dritte Tür öffnet sich nicht, bevor die zweite geschlossen ist.

(Fortsetzung folgt.)



Verhaftete Negerjugend holt sich einen Imbiß. Wir können uns einen schöneren „Balkonschmuck“ vorstellen. (Scherl)

den bringen

gen oder neu

London beginnt zwischen den Staaten, Frankreichs über Mittel-

in übrigen prä-

erfennen, daß das

erg das an ich

Wiedergabe dies

# „Flugzeugträger A“ erhöht Flottenschlagkraft

## In wenigen Tagen Stapellauf in Kiel / Markstein im Aufbau der Kriegsmarine

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

rd. Berlin, 30. Nov.

In kurzer Frist wird in Kiel der Stapellauf des ersten deutschen Flugzeugträgers erfolgen, der im Jahre 1936 unter der Bauzeichnung „Flugzeugträger A“ bei den Deutschen Werken in Kiel begonnen wurde. Damit wird nicht nur der erste deutsche Flugzeugträger überhaupt, sondern das erste als Flugzeugträger entworfene Schiff auf dem Kontinent seinem Element übergeben. Der zur Zeit einzige europäische Weltmacht gebürige Flugzeugträger, der französische „Déca“ ist ein umgebauter früheres Linienschiff. Für die deutsche Kriegsmarine und für die deutsche Wehrmacht bedeutet dieser Stapellauf einen Markstein in der Geschichte ihres Aufbaus. Das Schlachtschiff von heute gilt mit Recht als die höchste Inarnation des technischen Krieges schlechthin. Es stellt die Summe aller industriellen Möglichkeiten eines hochentwickelten Volkes dar. Das gilt für den Flugzeugträger, keines neue Element des Seekrieges, das die Kraft der dritten Dimension in sich vereinigt, in noch erweiterter Umlänge, weil die Waffe des Trägers, keine Flugzeuge, das Erzeugnis der höchsten nationalen Industrie verkörpert.

Der Flugzeugträger, wie erwähnt, bisher auf dem Kontinent nur in dem einen umgebauten Exemplar des „Déca“ vorhanden, ist ein technisches, seemilitärisches und man möchte sagen — um einen beinahe Rede gewordenen Begriff anzuwenden — ein geopolitisches Phänomen. Das ist es insofern, als der Träger dem Flugzeug die Kraft zur Überschreitung der ihm gebotenen natürlichen Grenzen verleiht. Das bisher an das Land oder das Küstengebiet gebundene Flugzeug wird durch den Träger befähigt, in fernem Raume Wirkungen auszuüben.

### Zwei Zeit- und Bewegungsbegriffe

Im Flugzeugträger und seinen Flugzeugen werden zwei Zeit- und Bewegungsbegriffe, die des Schiffes und die des Flugzeuges, vereinigt. Beide Komplexmittel gleichen ihre Schwächen gegeneinander aus und vereinigen ihre Stärken. Der verhältnismäßig geringen Schwere des Trägers — sie wird immer noch die des kleinen Landes übersteigen — steht die etwa 8. bis 10fache Ueberlegenheit des Flugzeuges gegenüber, der äußerst geringen Luftausdauer des Flugzeuges die große Seebauhöhe des Schiffes. Dieser so überzeugend klingenden militärischen Symbole steht aber die Schwierigkeit des technisch und praktisch schier unerblickbar erscheinenden Kompromisses in der praktischen Verwirklichung dieses einleuchtenden und wunderbaren Gedankens gegenüber. Das mag erklärlich erscheinen, so daß der Flugzeugträger technisch und militärisch das größte Sorgenkind aller Marinen darstellt, die solche besitzen. Das sind England, Amerika, Japan, Frankreich und neuerdings auch Rußland, das über einen kleinen Flugzeugträger nicht genau bekannter Eigenschaft verfügt.

Großes Raumbedürfnis für die in möglichst großer Zahl unterzubringenden Jagd-, Aufklärungs- und Kampfflugzeuge (Bomben- oder Torpedoträger), die schiffbaulichen Erfordernisse eines großen Flugdeckes, die Notwendigkeit ausreichender Bewaffnung und des Schutzes, sowie das Verlangen nach ausreichender Geschwindigkeit, die der der Schlachtschiffe und überhaupit aller schnellen, schweren Einheiten überlegen sein muß, das alles sind Forderungen, die sich sehr schwer im schiffbaulichen und militärischen Kompromiß unterbringen lassen. Vergleicht man den neuen deutschen Flugzeugträger mit neuzeitlichen fertigen oder im Bau befindlichen Trägern der anderen großen Marinen, so darf man aus der Veranwandtschaft der deutschen und der jüngsten amerikanischen Flugzeugträger der „Enterprise“-Klasse schließen, daß der deutsche wie der amerikanische Typ augenblicklich wohl dem Ideal der Träger am nächsten kommen. Ueber die deutschen Schiffe sind zur Zeit folgende Daten bekannt: Wasserverdrängung: 19 250 T., Länge 250 Meter, Breite 27 Meter, Tiefgang 5,6 Meter.

etwas größer, ihre Bewaffnung ist geringer als bei den deutschen Schiffen, ihre Flugzeugausstattung ärdrer, ihre Geschwindigkeit aber geringer. Vor allem in Bezug auf die Geschwindigkeit — darin scheinen sich die Hochmeinungen immer mehr zu einigen — darf beim Flugzeugträger nicht gelastet werden. Von französischer Seite ist verschiedentlich eine Geschwindigkeit von 38, ja sogar 40 Knoten gefordert worden. Bisher sind bei den französischen Neubauten bewirkt worden, ist leider noch nicht bekannt. Die Geschwindigkeit ist jedenfalls neben der Stabilität, Flugzeuge unterzubringen, ihnen in jedem Sinne als Basis zu dienen, sie starten und landen zu lassen, die hervorragende Eigenschaft eines neuzeitlichen Flugzeugträgers. Sie ergibt sich aus den praktischen Bedürfnissen des Flugdienstes im laufenden Verband sowie aus den tatsächlichen und operativen Notwendigkeiten. Geschwindigkeit ist für den Träger ein besserer und wirksamerer Schutz als Vorleistung, die infolge der Eigenart des Trägers nur unbedeutend sein kann. Jedenfalls lassen sich die Flugzeughallen, das Landdeck und die ganzen umfangreichen und räumlich ausgedehnten Flugbetriebsanlagen wegen der erforderlichen hohen Panzergewichte

nicht schützen. So bleibt bestenfalls ein Panzerdeck mit Seitenhöhe der Wasserlinie.

Die bei den deutschen Neubauten auffallend starke Seeselbabwehrung von sechzehn 15-Zentimeter-Geschützen entsprang sicherlich dem Wunsch, das Schiff gegen Kreuzer und Zerstörer verteidigungsfähig zu machen. Die Torpedoboots- und Schnellbootsabwehr übernimmt die starke Flak als Nebenaufgabe.

Ueber die Art der zugeteilten Flugzeuge ist noch nichts bekannt geworden. Und über die Aufgaben der künftig auf dem ersten deutschen Träger eingesetzten Flugzeuge kann nur soviel gesagt werden, daß sie genau wie in anderen Marinen geteilt sind in solche für Jagd, Gefechtsaufklärung, Feuerleitung und Angriff auf geomorische Zielstrukturen. Zu diesem Zweck verlangt ein französischer Zerstörer in einem vielbeachteten Aufsatz, daß ein Träger ein Jagdgeschwader, zwei Bomben- und Torpedogeschwader sowie die von anderen Schiffen katabunkierten Jagd- und Zerstörerflugzeuge aufnehmen soll. Ausgesprochenen Vernaufklärungsmittel wie Fernaufklärungsschiffe usw. gehören nicht auf den Träger, sondern an die Küste oder auf besondere Mutter-Schiffe.

# Ballonsperre schützt die Leuna-Werke

## 30 Ballone rings um die Riesenanlage

(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

ha. Halle, 1. Dez.

Wie jetzt bekannt wird, wurde während der Septembertage in Mitteldeutschland zur Sicherung des außerordentlich wichtigen Industriewerks in Leuna eine Ballonsperre eingerichtet. Rings um die riesigen Anlagen waren 30 Ballone verteilt.

In den Ammoniakwerken Merseburg sind viele Tausende Arbeiter beschäftigt. Den Industrieanlagen kommt im Rahmen des Vierjahresplans und unserer Wiederaufrüstung ganz besondere Bedeutung zu, weil hier das Bergbau der Gewinnung von Stickstoff aus der Luft und von Benzol aus Kohle angewandt wird. Die Werke verfügen über eine eigene Bahnhofsanlage und 15 teilweise über 100 Meter hohe Schornsteine. Gerade durch diesen Schornstein bildet die Leunawald für Fliegerangriffe ein gut sichtbares Ziel, das noch einen wirksameren Schutz als dem durch Jagdflieger allein notwendig macht.

### „Moskau in Europa überflüssig“

Wachtelische Warschauer Erklärung

l. b. Warschau, 1. Dez. (Eig. Drahtber.)

In Anbetracht der Meinungen und Hoffnungen, die in den verschiedenen englischen, französischen und amerikanischen Meldungen

über die polnisch-sowjetische Erklärung vom Samstag zum Ausdruck kommen, erklären die Warschauer politischen Kreise, daß eine Nichtstimmung vorbereitet werde. Während der tschechoslowakischen Krise habe es zwischen Polen und der Sowjetunion Augenblicke ganz außerordentlicher Hochspannung gegeben. Moskau habe schwere Drohungen gegen Polen ausgesprochen und sogar die polnische Südgrenze militärisch besetzt, in der Absicht, einzumarschieren. Es sei also die Normalisierung der Beziehungen dringend notwendig geworden. Diese nun vollzogene Normalisierung könne jedoch nur die Absicht haben, den Status quo der Beziehungen wiederherzustellen. Dies gehe auch aus dem Kommuniqué hervor. Wenn darin von einer Besserung der Beziehungen die Rede sei, so müsse bedacht werden, daß der polnisch-sowjetische Handel völlig tot gewesen sei. Es sei aber ein befruchteter Baraustausch unentbehrlich zur Dokumentierung normaler Nachbarschaft. Polen erwarte die Teilnahme Moskaus an der europäischen Politik nach wie vor für überflüssig. Daran würde das Communiqué jedoch nichts ändern, denn es befaße sich nur mit dem nachbarschaftlichen Verhältnis.

Ferner betonen die gleichen Kreise, daß die Initiative zu den Besprechungen von Moskau ausgegangen sei.

# Völker, die im Solde Judas stehen

## Zur Rede Rosenbergs in Karlsbad

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

rd. Berlin, 1. Dezember.

In Gegenwart und Vergangenheit taucht immer wieder der ewig vermeintliche, auf die Zerstörung des organisch gewachsenen gerichteten jüdischen Geistes als der Hever und Schürer auf, der mit teuflischer Freude den Haß nährt, die Völker gegeneinander hetzt, um sich selbst an der blutigen Saat, die er ausstreut, zu mästen. Reichsteiler Rosenberg hat in seiner Rede in Karlsbad nur einige wenige treffende Beispiele aus der Fülle dieses Materials herausgegriffen, um an ihnen die Bedeutung des jüdischen Problems für die tatsächlichen Fragen der Weltpolitik aufzuzeigen.

Wir sehen als den Urheber einer neuen innerpolitischen Krise in unserem französischen Nachbarstaate den Juden Léon Blum und die jüdischen Drahtzieher des französischen Völkchens, Ueber das Ziel dieser jüngsten jüdischen Aktion hat sich kein Gerüchler als der französische Ministerpräsident Daladier in seiner bekannten Rundfunkansprache an das französische Volk ausgesprochen, indem er darauf hinwies, daß die Streikbewegung der französischen Linien im gegenwärtigen Augenblick keinen anderen Zweck verfolgen könne, als einen Druck auf die französische Außenpolitik auszuüben und die deutsch-französische Annäherung im letzten Moment zu verhindern. Es ist erfreulich, daß das amtliche Frankreich diese Warnung nicht als billige Frankreich diese Warnung nicht als billige Frankreich diese Warnung nicht als billige

Urheberschaft dieser gefährlichen Mandate hin zu weisen. Mit Recht sprach Reichsteiler Rosenberg vor der ganzen Welt die ernste Warnung aus, daß man diese Entwicklung nicht so oberflächlich wie bisher beurteilen möge. Er richtete diese Warnung vor allem auch an das britische Empire. England hat zwar auf seine Art einen Burgfrieden mit dem Judentum geschlossen und findet sich deshalb zweifellos von der jüdischen Weltfront weniger angegriffen, als etwa das antilemische nationalsozialistische Deutschland. Was jedoch von diesem seltsamen Bündnis in Wahrheit zu halten ist, das haben die Vorgänge in Palästina blühartig beleuchtet.

Das britische Weltreich befindet sich hier in der Rolle des Erpreßten. Das Judentum hat in Palästina das Reich zusammengezogen, aus dem die britische Politik zur Zeit vergeblich einen Ausweg sucht. Auf gewisse Vorstellungen von englischer Seite hat der Zionistenführer Weizmann höhnisch geantwortet, daß die Unterhaltung einer englischen Armee in Palästina immer noch billiger sei, als das Judentum zum Gegner zu haben. Das Judentum hat damit auch gegenüber England ganz offen die Wafte fallen lassen. Aber englische Soldaten werden weiterhin widerpruchslos auf die Schlachtfelder Palästinas geschickt, um im Namen Judas zu verbluten.

Für das deutsche Volk sind diese Vorgänge eine ernste Warnung. Solange sich große Völker im Solde des Weltjudentums befinden, und blind seinen Weisungen folgen, solange ist der Friede der Welt nicht gesichert.

### Bestimmte Bezirke judenfrei

Eine neue Polizeiverordnung

Berlin, 1. Dez. (H-B-Junt.)

Nachdem bereits für den Tag der nationalen Solidarität eine reichsweitige Regelung für ein Ausgehverbot der Juden verfügt worden ist, hat der Reichsinnenminister durch eine Polizeiverordnung, die auf Grund der neuen Verordnung über die Polizeiverordnungen der Reichsminister ergangen ist, die Behörden ermächtigt, Juden deutscher Staatsangehörigkeit und staatenlosen Juden räumliche und zeitliche Beschränkungen des Aufenthaltes aufzuerlegen, daß sie bestimmte Bezirke nicht betreten oder sich zu bestimmten Zeiten in der Öffentlichkeit nicht zeigen dürfen. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 150 RM oder mit Haft bis zu sechs Wochen bestraft.

### Eden in geheimem Auftrag

Bermutungen um seine Amerikareise

EP London, 1. Dezember.

Die angekündigte Amerikareise des ehemaligen Außenministers Edens findet trotz der Behauptung, sie trage rein privaten Charakter, steigende Beachtung in politischen Kreisen. Es hat geradezu Ausschlag erzeugt, daß der Außenminister Lord Halifax in der Oberhausansprache am Mittwoch es für angelegentlich gehalten hat, zu dieser Reise von Regierungssseite Stellung zu nehmen. Die Bestätigung des Außenministers, daß Eden mit der vollen Zustimmung und Billigung der Regierung nach Amerika geht, ist nach Auffassung ernstzunehmender politischer Beobachter nicht anders auslegen, als daß Eden in den Vereinigten Staaten doch gewisse politische Aufträge der englischen Regierung durchzuführen haben werde. Dies wäre auch durchaus im Einklang mit den sich in den letzten Wochen mehrenden Anzeichen dafür, daß Eden sich der Regierung und besonders dem gegenwärtigen Außenminister Lord Halifax politisch wieder annähert hat.

### Blickzug „Nordjüte“ in Gefahr

Ein mißglückter Eisenbahnanschlag

Kopenhagen, 1. Dez. (H-B-Junt.)

Auf den Blickzug „Nordjüte“ wurde ein Anschlag verübt, der glücklicherweise ohne ernste Folgen blieb.

Als der Zug auf dem Wege von Kalsborg nach Kopenhagen die jüdische Station Arden passiert hatte, wurden die Fahrgäste durch einen gewaltigen Stoß aufgeschreckt. Eine Untersuchung ergab, daß zwischen den Schienen zwei schwere Eisenbalken angebracht worden waren, von denen der Zug eine gesprengt hatte, so daß ein Engländer vermißt wurde. Später wurde ein 22-jähriger Mann aus der Umgegend verhaftet, der inzwischen den Anschlag eingestanden hat. Es ist übrigens das zweite Mal im Laufe eines halben Jahres, daß auf den Bahnverkehr in Nordjütland ein Attentat verübt wurde.

### In Kürze

Zwischen dem Deutschen Reich und Venezuela ist eine Zusatzvereinbarung zu dem deutsch-venezolanischen Freundschafts-, Handels- und Schiffsabkommensvertrag vom 2. Januar 1909 getroffen worden, die den in den letzten Jahren bereits erheblich gewachsenen Handelsverkehr zwischen den beiden Ländern nunmehr auf eine feste Grundlage stellt.

Der südafrikanische Verteidigungsminister Pirow traf am Donnerstag, von Köln kommend, in Brüssel ein.

Ganz Jugoslawien fand gestern im Zeichen der Feiern des 10. Jahrestages der Gründung des Königreiches der Serben, Kroaten und Slowenen.

Die denkwürdige Rede Cianos und die Beschlüsse des Großen Faschistischen Rates stehen im Mittelpunkt der römischen Presse. „Messaggero“ erklärt, die Rede habe sich als das entscheidende und unüberwindliche Werkzeug für Ordnung und Frieden erwiesen. Die

**Naturwissenschaften**  
**Haus Henninger**  
Jeden Samstag und Sonntag KONZERT

Revision der Verträge sei im Gange und nicht werde sie aufhalten können.

Auch in der Londoner Presse findet die Rede des italienischen Außenministers große Beachtung.

Donnerstagvormittag kam es in verschiedenen Städten zu leichten Zwischenfällen, die darauf zurückzuführen sind, daß vielfach Gewerkschaftsangehörige, die der von Moskau beschlossenen Streikparole ihrer Oberbunzen Folge geleistet hatten, von den Werkleitungen entsprechend der vorherigen Ankündigung fristlos entlassen worden sind.

**Schlanker werden**  
Macht Ihnen schneller gehen schon Atembeschwerden? Vermindern Sie doch Ihr Körpergewicht durch eine unerböliche Schlankheitskur mit **Gelbe Droops**  
8, 12, je 30 Pfund Gewichtabnahme, 60 Stück RM. 2,75, 200 St. RM. 10.—. In allen Apotheken u. Drogerien.

Bewaffnung: sechzehn 15-Zentimeter-Geschütze, zehn 10,5-Zentimeter-Flak, zwölfundzwanzig 3,7-Zentimeter-Flak und MG. Flugzeuge: 40 Stk., Geschwindigkeit: 32 Knoten. Der amerikanische Typ weist folgende Haupteigenschaften auf: Wasserverdrängung: 19 900 Tonnen, Länge 232 Meter, Breite 25,3 Meter, Tiefgang 6,6 Meter, Bewaffnung: zwölf 12,7-Zentimeter-Flak, Flugzeuge: angeblich 60 Stk. (wahrscheinlich einschließlich Meßerben, sonst 40 Maschinen), Geschwindigkeit: 34 Knoten bei 120 000 PS!  
Die neuen englischen Schiffe dieser Kategorie sind mit rund 22 000 bis 23 000 Tonnen

### Schw...

Die in Betr...

die über alle... informiert ist... Kämpfe, die in... In der M... tische Truppe... in das Geb... ländern verfo... Gelände enwi... kündigt er... wohner der... lich der Fr... Kämpfer unter... bald zwischen... Tote und 80... dem wurden 3... 8 Funkapparate... wie große Men... ner wurden d... in der Luft... geführt. Die M... 10 Verletzte.

Ein weiteres... Nähe Jerusale... Kampf war für... erdentlich ber... Tote und Ver... der Krader we... Auf der Str... englische Trup... vernahmen, wo... griffen, wobei...

Auf der Str... englische Trup... vernahmen, wo... griffen, wobei...

Auf der Str... englische Trup... vernahmen, wo... griffen, wobei...

Auf der Str... englische Trup... vernahmen, wo... griffen, wobei...

### In Kürze

Zwischen dem Deutschen Reich und Venezuela ist eine Zusatzvereinbarung zu dem deutsch-venezolanischen Freundschafts-, Handels- und Schiffsabkommensvertrag vom 2. Januar 1909 getroffen worden, die den in den letzten Jahren bereits erheblich gewachsenen Handelsverkehr zwischen den beiden Ländern nunmehr auf eine feste Grundlage stellt.

Der südafrikanische Verteidigungsminister Pirow traf am Donnerstag, von Köln kommend, in Brüssel ein.

Ganz Jugoslawien fand gestern im Zeichen der Feiern des 10. Jahrestages der Gründung des Königreiches der Serben, Kroaten und Slowenen.

Die denkwürdige Rede Cianos und die Beschlüsse des Großen Faschistischen Rates stehen im Mittelpunkt der römischen Presse. „Messaggero“ erklärt, die Rede habe sich als das entscheidende und unüberwindliche Werkzeug für Ordnung und Frieden erwiesen. Die

**Naturwissenschaften**  
**Haus Henninger**  
Jeden Samstag und Sonntag KONZERT

Revision der Verträge sei im Gange und nicht werde sie aufhalten können.

Auch in der Londoner Presse findet die Rede des italienischen Außenministers große Beachtung.

Donnerstagvormittag kam es in verschiedenen Städten zu leichten Zwischenfällen, die darauf zurückzuführen sind, daß vielfach Gewerkschaftsangehörige, die der von Moskau beschlossenen Streikparole ihrer Oberbunzen Folge geleistet hatten, von den Werkleitungen entsprechend der vorherigen Ankündigung fristlos entlassen worden sind.

# Schwere Verluste englischer Truppen In zwei Gefechten von arabischen Freischärlern geschlagen

**DNB Beirut, 1. Dezember**  
Die in Beirut erscheinende Zeitung „Al-Nasr“, die über alle Vorgänge in Palästina sehr gut informiert ist, berichtet über neue schwere Kämpfe, die in den letzten Tagen stattfanden.

In der Nähe von Nablus versuchten englische Truppen Araber einzukreisen, die jedoch in das Gebirge zurückwichen und von den Engländern verfolgt wurden. In dem unwegsamen Gelände entwickelte sich ein schwerer mehrstündiger Kampf, bei dem auch die Bewohner der umliegenden Dörfer einschließlich der Frauen die arabischen Freischärler unterstützten. Die Engländer kamen bald zwischen zwei Feuer und verloren 73 Tote und 80 Schwerverletzte. Von den Arabern wurden 3 Maschinengewehre, 150 Gewehre, 8 Panzapparate und 3000 Schußmunition sowie große Mengen Lebensmittel erbeutet. Ferner wurden drei englische Flugzeuge abgeschossen, vier Lastwagen verbrannt und ein Tank zerstört. Die Araber verloren nur 7 Tote und 10 Verletzte.

Ein weiteres schweres Gefecht fand in der Nähe Jerusalems statt. Der siebenstündige Kampf war für die Engländer ebenfalls außerordentlich verlustreich. Sie verloren 80 Tote und Verwundete, während die Verluste der Araber weit geringer waren.

Auf der Straße Jerusalem—Ahalil wurden englische Truppen, die eine Säuberungsaktion vornahmen, von aufständischen Arabern angegriffen, wobei mehrere englische Lastwagen ver-

brannten. Die Engländer verloren 10 Tote und 15 Verletzte. Von den arabischen Freischärlern konnten wieder Maschinengewehre, Gewehre und zahlreiche Munition erbeutet werden.

## Chinakrieg kostet Japan 10 Milliarden Tokio, 1. Nov. (SB-Funk.)

Wie das japanische Finanzministerium mitteilt, beträgt der Sonderhaushalt Tokios für militärische Ausgaben im China-Konflikt rund fünf Milliarden Yen.

# Jüdischer Rechtsanwalt müßte es wissen Eine bodenlose Frechheit: Verging sich an deutscher Frau

**DNB Hamburg, 1. Dezember.**

Die Rassenschande, wegen der sich der jüdische frühere Rechtsanwalt Dr. Manfred Heckscher vor der Großen Strafkammer VI beim Landgericht zu Hamburg zu verantworten hatte, beweist wieder einmal den typisch jüdischen Gang zum Verbrechen. Obwohl der Angeklagte als früherer Strafverteidiger vieler jüdischer Rassengenossen in Rassechande-Prozessen ein besonders guter Kenner der Nürnberger Blutschutzesetze sein mußte, erneuerte er im Jahre 1937 Beziehungen zu einer verheirateten deutschblütigen Frau, die bereit war, Erlaß der Nürnberger Gesetze bestanden hatten. Heckscher, der seit 1912 Rechtsanwalt in

# 139 Jahre Gefängnis für Irwin Der Mörder seines Modells lacht markerschütternd

**EP Newyork, 1. Dezember.**

Der junge amerikanische Bildhauer Robert Irwin, der vor Jahresfrist noch einer der gesuchtesten Porträtisten der Newyorker Gesellschaft war, wurde jetzt von dem Newyorker Schwurgericht wegen dreifachen Mordes zu insgesamt 139 Jahren Sing-Sing verurteilt.

Irwin hatte sich Oktober 1937 in die Villa eines seiner Modelle, der jungen bildschönen Veronika Gedeon, eingeschlichen und dort nicht nur das junge Mädchen, sondern auch deren Mutter und den ebenfalls im Hause anwesenden Vetter, der sich dem Mörder ent-

gegenstellte, auf bestialische Weise getötet. Die Staatsanwaltschaft erblickt in der Tat Irwins einen Racheakt, wobei sie sich auf die auffallende Tatsache stützt, daß die Verlobung des Mörders mit der Schwester Veronika Gedeons einige Zeit vor der Mordtat wieder gelöst wurde.

Der einstige „Liebling“ der Newyorker Gesellschaft, der auf der Anklagebank nur noch sein eigener Schatten war, brach bei der Urteilsverkündung in ein markerschütterndes Gelächter aus und leistete den ihn abführenden Polizisten heftigen Widerstand. Die Verteidigung bemühte sich unter Hinweis auf Irwins „Unzurechnungsfähigkeit“ um eine Revision des Urteils; sie beruft sich dabei auch auf den gerichtsärztlichen Befund, wonach Irwin höchstens noch fünf Jahre zu leben habe.

## Luftabwehrkorps in Belgien?

**Anfangskosten 500 Millionen Franken  
DNB Brüssel, 1. Dezember.**

Die belgische Regierung prüft zur Zeit die Vorschläge einer militärischen Sonderkommission für die Schaffung einer aktiven Luftabwehr in Belgien. In der Hauptsache ist die Aufstellung eines Luftabwehrkorps aus Armeereservisten und unter der Leitung eines Kommandanten geplant. Die Anfangskosten für die Anschaffung des notwendigen Materials — Flugzeuge, Flakartillerie und Munition — wurden auf 500 Millionen Franken geschätzt. Zur Aufbringung der Kosten ist die Auflegung einer Sonderanleihe und die etwaige Einführung einer Militärssteuer für die von der Wehrpflicht befreiten Staatsbürger vorgeschlagen worden.

## Denfrei

(SB-Funk.)

er nationalen Regierung für den verhängnisvollen Grund der Besatzung ist, die Besatzung der räumlichen bestimmten eigenen dürfen. Selbststraße bis sechs Wochen

## Auftzug

erikarelle

Dezember.

reille des ers Oden rage rein prlung in voll. Aufsehen erd Dallas Mittwoch eser Reile von en. Die Bes Oden mit und Bli- erika gebe, ist er politischer gen, als daß doch gewisse n Regierung des wäre auch in den leben dafür, daß esonders dem Lord Dallas wert hat.

## Gefahr

ansschlag

(SB-Funk.)

e“ wurde ein

ise ohne ernste

Kasborg nach

eden passiert

rdh einen ge-

ine Unter-

chienen zwei

worden wa-

renzt hatte, so

wurde. Später

n n aus der

chen den An-

st ist übrigens

alben Jahres,

ordjütand ein

and Venezuela

ng zu dem

n Freund-

hiffahrtis-

getroffen wer-

en bereits es-

tehr zwischen

uf eine feste

igungsmi-

nnertag, von

en im Zeichen

der Gründung

Kroatien und

s und die Be-

ates stehen

chen Presse,

habe sich als

indische Werb-

erweisen. Die

KALLSTADT

je derzeit Wld

und U. H. H. H.

ONZERT

nge und nicht

indet die Rede

große Beach-

in verschiedenen

en, die darauf

Gewerkschafts-

zu beschlenen

Folge geleistet

entsprechend

istia ent-

# Das ist Tabak!

Durch und durch  
echter, reiner Orienttabak.  
Ein Blick durch das  
Vergrößerungsglas läßt Sie deutlich  
die natürliche Struktur und die fach-  
gerechte Verarbeitung erkennen. In  
goldgelber Fülle liegt das kostbare  
Tabakgut dieser Zigarette  
offen vor Ihnen.

# SALEM

RUND O/M

## Urteilen Sie selbst!



Packung 20 Pf.

# Ein Wetteifern der Gebefreudigen

### Der Tag der nationalen Solidarität im Gau Baden

Der Führer sagte in seinem Appell an das deutsche Volk am 5. Oktober d. J. im Berliner Sportpalast: „Was mich auf meiner Fahrt durch das Sudetenland erschütterte, waren zwei Eindrücke: zum ersten: Ost habe ich den Jubel und die Begeisterung der Freude kennengelernt. Hier aber habe ich zum ersten Male die Freude der Tränen bei Hunderttausenden von Menschen gesehen. — Zum zweiten sah ich eine gauenhafte Not! Ich habe hier ganze Dörfer unterernährt, ganze Städte heruntergekommen gesehen! — Meine Volksgenossen! Sie haben jetzt eine große Ehrenpflicht zu erfüllen! Wir müssen diese Menschen in den Kreis unserer Volksgemeinschaft aufnehmen und ihnen helfen. — Jetzt tut Hilfe not! Das ist der kleine Dank, den nun der Deutsche abfragen kann, der bisher schon im sicheren Hafen des Reiches leben durfte! Ein kleines Opfer wird nur von jedem einzelnen gefordert. Ich erwarte aber, daß jeder einzelne sein Opfer nach seinem Können bestimmt, und daß der Reichtum mit glänzendem Beispiel vorangeht! Es muß unser Stolz sein, in kürzester Frist die Not restlos zu beseitigen!“

Alle Volksgenossen in Stadt und Land des Gau Baden werden am Samstag freudigen Herzens wetteifern, um nach den Worten des Führers zu handeln. Wieder gehen die Männer des öffentlichen Lebens in persönlichem Einsatz mit dem Beispiel voran, indem sie nicht nur ein Besondere im materiellen Opfer tun, sondern selbst mit der Sammelbüchse auf die Straße gehen. Es sammeln in: Heidelberg: Staatsminister Prof. Dr. Schmitt, Gauleiter Prof. Dr. Schneider, Gauamtsleiter Prof. Dr. Puchlau, Mannheim: Obergruppenführer Kemper, Obergruppenführer Meyer zu Gottelberg, Gaufrauenvereinsleiterin Frau von Valk, Karlsruhe: M-Obergruppenführer Lubin, NSDAP-Gruppenführer Zahn, Oberbürgermeister Dr. Hüßler, Gaupropagandaleiter Schmid, Gaugeschäftsführer Rüdert, Gaushafmeister

Gauamtsleiter Dr. Kerber, Gauwirtschaftsberater Dr. Krenrup, Bellingen: Gaupersonalamtsleiter Schuppel, Lörrach: Oberregierungsrat Plattner, Waldshut: Gauinspekteur Brust, Konstanz: Gauamtsleiter Rauch.

## Stabschef Luhe in Karlsruhe

\* Karlsruhe, 1. Dezember. Der Stabschef der SA, Viktor Luhe, ist am Donnerstagvormittag zu kurzem Aufenthalt in der badischen Gauhauptstadt einetroffen. Er landete um 10.40 Uhr auf dem Karlsruher Flughafen, wo er von Obergruppenführer Ludin (Südwest), Obergruppenführer Hüßler (Rurpfalz), Oberführer Dorr, Oberführer Boltzepräsident Engelhardt, Oberführerbandenführer Oberbürgermeister Dr. Hüßler, Stabschefbandenführer Kranz von der Standarte 100 empfangen wurde. Der Stabschef fuhr in Begleitung von Obergruppenführer Hüßler nach der Pfalz weiter, wo er einer Vereidigung von Arbeitsmännern beiwohnte.

## Eröffnung der Reichsautobahnstrecke Karlsruhe — Pforzheim durch Gauleiter Robert Wagner

Karlsruhe, 1. Dez. Wie schon gemeldet, erfolgt am 10. Dezember die Eröffnung der Reichsautobahnstrecke Karlsruhe — (Ettlingen) — Pforzheim. Die Feier findet 10.30 Uhr an der Anschlussstelle Karlsruhe, Robert-Wagner-Allee, statt. Nach Begrüßung durch die Leiter der Obersten Bauleitungen Frankfurt am Main und Stuttgart und dem Werkpruch eines Arbeitskameraden spricht Gauleiter und Reichsstatthalter Robert Wagner, der sodann als erster die neue Strecke befährt.

## Hoteldiener wird vermisst

Karlsruhe, 1. Dez. Die Kriminalpolizei stelle Karlsruhe teilt mit: Vermisst wird seit 21. November 1938 in Heidelberg der Hotel-



Er bekam ein Zusatzbett

Einer der neuen Rekruten, die bei den Gebirgsjägern in Reichenhall eintraten, machte seinen Vorgesetzten manche Sorge. Bei einer Körpergröße von nicht weniger als zwei Meter mußten für ihn nicht nur einzelne Uniformstücke angefertigt werden, sondern auch das Bett reichte nicht. Der lüdicke Feldweibel konstruierte jedoch für seinen langen Rekruten ein Zusatzbett, das sicherlich seinen Zweck erfüllt.

diener Willi Berberich, geboren am 11. April 1907 in Milbenberg bei Aschaffenburg. Beschreibung: 1,75 Meter groß, schlank, grau-gemischtes Haar, bartlos, ovales, bleiches Gesicht. Bekleidung: grauer Velourhut, dunkelgrauer Mantel, grauer Anzug, rote Strawatte mit weißen Streifen, braune Halbschuhe. — Wer sachdienliche Angaben machen kann, wird erlucht, dies der nächsten Polizei- bzw. Gendarmeriestelle mitzuteilen.

## Letzte badische Meldungen

### Großfeuer in einer Papierfabrik

Ettlingen, 1. Dez. In einem Lagerraum der Zelluloseumhüllungen der Papierfabrik Gebr. Bohl & Co. ist auf bisher noch nicht geklärt Ursache Dienstagabend ein Brand ausgebrochen. Die sofort alarmierte Feuerwehr konnte innerhalb kurzer Zeit den Brand auf seinen Herd beschränken. Der betroffene Lagerraum brannte vollständig aus, während das Feuer von den anderen Gebäudeteilen der Fabrik ferngehalten wurde. Der Betrieb der Papierfabrik wurde durch den Brand nicht gestört.

### Hohe Strafen für Devisenschieber

Freiburg i. Br., 1. Dez. Vor der Großen Strafkammer hatten sich der 19-jährige Schweizer Staatsangehörige Hans von Esau und seine 22-jährige Braut Gertrud Gille wegen Devisenmuggel zu verantworten. Während das Mädchen in Vorrach blieb, ging von Esau in die Schweiz und begann alsbald mit dem Devisenmuggel. Innerhalb von sechs Monaten schmuggelte er 14.500 RM über die Grenze und 11.210 RM wieder in die Schweiz. Der Angeklagte Hans von Esau wurde zu zwei Jahren Gefängnis und 5000 RM Geldstrafe, die Angeklagte Gertrud Gille wegen Beihilfe zu sechs Monaten Gefängnis abzüglich vier Monate Untersuchungshaft und 1000 RM Geldstrafe verurteilt. Bei beiden gilt die Geldstrafe durch die Haft für verbüßt. 1674 RM und das zu den Schmuggelfahrten benutzte Motorrad wurden eingezogen.

### Heimatkundliche Tagung

Schopfheim, 1. Dez. Die Arbeitsgemeinschaft zur Pflege der Geschichte des Markgräuterlandes, jene Vereinigung von Geschichtsfreunden und Forschern, die in diesem Jahre ihre überaus erprobte Tätigkeit im Dienste der Heimat mit der Herausgabe des Markgräuter Jahrbuchs krönen konnte, hält ihre diesjährige Herbstversammlung am 4. Dezember in Badenweiler ab. Eine Sitzung des Arbeitskreises, sowie eine Besichtigung der römischen Badruinen und eine Führung durch das Heimatsmuseum füllen den Vormittag aus. Bei der öffentlichen Versammlung am Nachmittag wird Rektor Karl Seitz, Schopfheim, einen Vortrag halten über „Die letzten Grafen von Freiburg und ihre Erben, die Markgrafen von Baden-Baden-Sausenberg, Herren von Badenweiler und ihre Beziehungen zu Burgund.“

### Hohenwälder fertigen Abzeichen für das WSW

Säckingen, 1. Dez. Die Seidenband- und Hausindustrie, die seit nunmehr hundert Jahren im Döbental heimisch ist und in ihrer Blütezeit in den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts gegen zweitausend Heimdarbeiter auf dem Lande beschäftigt und Verdienst gab, hat zur Zeit alle Hände voll zu tun. Überall an den rasselnden Webstühlen in den alten Döbentalen werden jetzt die hübschen Seidenbänder angefertigt, die im Monat Januar bei der Reichsstrahlenausstellung zum Verkauf gelangen.

# Neckargemünd hat ein „Goldenes Buch“

### Ein Brief aus dem rührigen Städtchen / Erfolg des Katharinenmarktes

\* Neckargemünd, 1. Dez. (Eig. Bericht.) Überall las man in diesen Tagen von Neckargemünd. Das war, als die hohe Neckarbrücke, die die Altstadt mit dem Stadtteil Klingemünd verbindet und damit uralte Wünsche in Erfüllung gingen, durch Ministerpräsident Walter Köhler eingeweiht wurde.

Aber dieses Ereignis stand nicht allein. Denn gleichzeitig damit stieg das bekannte Volksfest des Katharinenmarktes, der jedes Jahr im Neckartal die Bewohner zur fröhlichen Sammlung aufruft. Gleichzeitig damit veranstaltete die Reichsfachgruppe der Kaninchenzüchter der Kreisgruppe Heidelberg ihre 5. Kreis-

gruppenschau. Da konnte man nun sehen, mit welcher Liebe und Sorgfalt im Kreisgebiet Heidelberg die Kleintierzucht gepflegt wird. Die besten Wirtschaftsklassen, wie Weiße und Blaue Wiener, französische Silber, Angora, Deutsche Wilder, Riesenschweine usw., waren durch ausverkaufte Exemplare vertreten und zeigten, daß der Ruf nach Förderung und Stärkung der Kleintierhaltung in diesem Gebiet nicht ungehört verhallt ist. Was aber alles aus dem Rannchen gemacht und gewonnen wird, demonstrierte die Produktschau in so eindringlicher Weise, daß auch dem einflussigsten Laien die Schuppen von den Augen gefallen sein müssen und er einen Begriff von der Bedeutung der Kaninchenzucht bekam.

Bürgermeister Müßig, der die Schirmherrschaft über die Ausstellung übernommen hatte, zeigte damit an, daß neben der Förderung des Fremdenverkehrs auch noch andere Aufgaben zu erfüllen sind, die oft bescheiden im Hintergrund stehen, doch aber ebenfalls wichtig sind. In seiner nunmehr 10-jährigen Tätigkeit hat aber Bürgermeister Müßig genügend bewiesen, daß er das Herz auf dem rechten Fleck hat und das Schiff der Gemeinde mit sicherer Hand steuert.

Das ist nicht immer ganz leicht. So brachte zum Beispiel der neue Voranschlag durch die Neuordnung der Steuerüberweisung der Stadt aus 480.095 Mark Einnahmen und 592.595 Mark Ausgaben einen Fehlbetrag von rund 112.500 Mark. Die Stadt ist deshalb an die badische Landesregierung mit dem Antrag auf Bewilligung einer Bedarfszuweisung herangetreten. Der außerordentliche Haushalts 1938/39 konnte dagegen in Einnahmen und Ausgaben mit 2615 Mark vollständig ausgeglichen werden.

Übrigens hat die Gemeinde seit der Einweihung der Neckarbrücke auch ein „Goldenes Buch“. Ministerpräsident Walter Köhler war der erste, der sich dort eingetragen hat.

Die aufstrebende Landwirtschaftsschule hat dieser Tage in beiden Kurven ihre Arbeit wieder aufgenommen. Der erste Kurs wird von 32, der zweite Kurs von 24 Schülern besucht. Neben dem Schuldirektor, Landwirtschaftsinspektor Zutter, sind als Lehrkräfte tätig: Landwirtschaftsinspektor Bensch, Oberlehrer i. R. Sulzmann, Bezirksleiter Veterinär Dr. Christian, Fortkassessor Meister und Landwirtschaftsinspektor Wannigel (Obstbau).

Rauchen Sie die „Nanika“ und „Nanikata“-Tabake erhältlich in Fachgeschäften

Kleber, Gaupressenleiter Runz, Gauamtsleiter Gärtner, Gauamtsleiter Dinkel, Landesforstmeister Hug, Pforzheim: Ministerpräsident Köhler, Gauamtsleiter Klingler, Rastatt: Innenminister Pfäumer in Baden-Baden, M-Oberführer Dr. Neufelder in Rastatt, Offenburg: Gaurechtsamtsleiter Rupp, Emmendingen: Landesbauernführer Engler-Fühlkin, Freiburg: Staatsminister Dr. Wader, Oberstarbeitsführer Helff,

# Zwischen Neckar und Bergstraße

## Ladenburger Nachrichten

\* Gastspiel der „Volksteutschen Bühne“. Am nächsten Freitag, 9. Dezember, gastiert die „Volksteutsche Bühne“, Berlin, im Vahndorfhotel Ladenburg. Zur Aufführung gelangt das zeitgemäße Schauspiel „Schwiegersöhne“ von Alexander Paul unter der Spielleitung von Heinz Georges durch eine Anzahl bekannter Schauspielers. Das dramatische Geschehen dieses Stückes ist aufrüttelnd und mitreißend und wird auch bei der diesigen Aufführung einen tiefen Eindruck hinterlassen. Die Eintrittskarten sind bei den Vorkaufstellen bereits schon erhältlich. Es empfiehlt sich, von dem Vorkauf Gebrauch zu machen, da voraussichtlich die Vorkaufstellen ausverkauft sein wird.

Stamm XV/171 der Hitlerjugend. Der Führer des Stammes gibt bekannt: Für diejenigen Kameraden, die ihre Leistungen für das HJ-Leistungsabzeichen noch nicht alle erledigt haben, findet am kommenden Sonntag, 4. Dezember, nochmals eine letzte Abnahme für 1938 statt und zwar: Sport: Sportplatz Ladenburg 8 Uhr; Schießen: Schießstand Ebingen 8—10 Uhr; Geländesport einisch. Gepädemarich. Abmarsch 8 Uhr Sportplatz Ebingen. Ich mache darauf aufmerksam, daß alle bisher erledigten Leistungen mit dem 31. Dezember 1938 verfallen, falls bis dahin nicht alle erledigt sind. Alle anderen Kameraden unseres Stammes haben am kommenden Sonntag, 4. Dezember, um

8 Uhr, auf den bekannten Antrittsplätzen der Gefolgschaften zum Gefolgschaftsdienst anzutreten.

## Neues aus Schriesheim

\* Vortrag über Südwestafrika. Morgen Sonntag, 3. Dezember, 20.15 Uhr, findet im Saale des Gasthauses „Zum Hirsch“ durch die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ in Verbindung mit dem Volkshilfsdienst ein sehr interessanter Lichtbildvortrag statt. Der Redner, Kurt Wätor (Winddurf), ist geborener Südwestafrikaner und dort groß geworden. Er spricht über das Thema „Südwestafrika von heute“. Karten zu 20 Pf. sind bei sämtlichen Jellen- und Wochwartenden der NSD, sowie an der Abendkasse erhältlich.

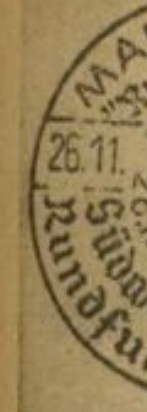
## Kleine Oernheimer Nachrichten

\* Weihnachten naht! Die Geschäfte haben ihre Schaufenster schön ausgeschmückt mit allen nützlichen Sachen für die kommenden Weihnachtstage. Die Schaufenster der Spielwarengeschäfte sind ständig von großen und kleinen Kindern belagert, die sich jetzt schon ihre Weihnachtsgeschenke herausuchen. Auch in diesem Jahre wird sich überall wieder eine Belebung des Weihnachtsgeschäftes zeigen. Dabei sei das laufende Publikum auf den frühzeitigen Kauf seiner Weihnachtsgeschenke hingewiesen.



... Veraltet wie die Extrapost ist vielleicht Ihr Radio auch? Ärgern Sie sich über den verzerrten Ton und die vielen Nebengeräusche bei musikalischen Sendungen? Aus Ärger wird Freude, wenn Sie mit dem neuen BLAUPUNKT-Super 6 W 68 H das natürliche Klangbild in abgerundeter Fülle empfangen. - 6 Röhren. - Wechselstrom. - 6 Kräfte. Mit Röhren RM 234.70

Was die Welt funkt - hör mit  
**BLAUPUNKT**



Ein Sonderstempel den Besuch der S ausstell

## Fahren her national

Aus Anlaß der Solidarität bitte Volksgenossinnen gen und so auch r des Gemein d würdigen Ausdr

## Der Kreis

## Genehmigte

Aus der Ich Der Bezirksrat i sch in seiner letzten mit Schankon... wurden gene... Staudt für des... Robie... Düssel... Wirtschaft... beim-Heinrau, Hal... für den Betrieb... Ein-Resh, Mannh... Straße 27; Herber... der Schankwirt... Eberstraße 21; A... Betrieb des Kaffee... Getränke und Bran... (Bergrang); Kiber... Handel mit Flasche... Straße 16; Thob... mit Besantwein... Karl Wimmer... Weinwein im Ha... er für den Klein... deule Kaufmannstr... Annale G r i e h e r... Weinwein und R... Straße 43 in L...

Einem in den G-... der staubte, die u-... „brücken“ zu lönn... überlegt, daß der... 1. Oktober 1938 dur... Genehmigt w... in baulichen Veränd... ems Reßfeld bei de... Gekoltsfabrik.

Genehmigt w... in baulichen Veränd... ems Reßfeld bei de... Gekoltsfabrik.

## An un

Die bisher an S... tagen erschienenen... wartecke erscheine... in Manuskript-Ne... warden künftig jende... lichenabgabe.

Wir sind überzeu... die Wahnahme... klingen.



0 5,

# Wir wollen keine Drückeberger sehen!

## Am „Tag der nationalen Solidarität“ muß auch in Mannheim die geschlossene Front freudiger Opferbereitschaft stehen

Es ist eigentlich nicht mehr notwendig, den Volksgenossen zu sagen, was für uns der „Tag der nationalen Solidarität“ bedeutet. Wenn am Samstag die Sammelbüchsen klappern werden, dann dürfte wohl niemand zurückstehen — auch wenn es dieses Mal keine Abzeichen gibt. Da kommen so viele Bekannte zu uns — Bekannte und weniger Bekannte — und alle wollen von uns einen Beitrag zur Fällung ihrer Sammelbüchse. Da gibt es kein Säubern und kein „Danke, ich habe schon“.

Gewiß haben wir am Samstag recht bald schon gepostet, aber wir werden fleißig weiterhin den Geldbeutel zücken dürfen. Zumal dann, wenn wir viele gute Bekannte haben, von denen keiner von dannen geht, bis wir ihm etwas gegeben haben. Aber wir wissen ja, um was es geht und daß es in diesem Jahre gilt, besondere Not zu lindern. Wir brauchen ja nur an die Not in der Ostmark und im Sudetenland denken, die in kürzester Frist zu beheben unsere Aufgabe ist.

Siehe auf Einzelheiten einzugehen. Wir wollen lediglich erwähnen, daß das NS-Fliegerkorps am Wasserturm ein Flugzeug ausstellt. Ebenfalls am Wasserturm führt die 13. H-Kletterkommando eine Kletterpartie durch. Die Firma WAG verleiht auf dem Marktplatz eine Anzahl elektrischer Hausdrehmaschinen. Schließlich muß noch erwähnt werden, daß am Wasserturm, am Paradeplatz und an der Friedrichstraße während der Sammelzeit Musikzüge konzertieren.

### Auch am Abend wird gesammelt

Eine ganze Anzahl führender Männer stellt sich auch am Samstagabend zur Verfügung, so daß ein Streifzug durch die verschiedenen Lokale gemacht werden kann. Der Stoßtrupp 1, der unter Führung von Kreisleiter Schneider steht, wird sich mehr das eigentliche Planengebiet vornehmen, während der unter Führung von SA-Obersturmbannführer Rood stehende Stoßtrupp 2 von den Planen aus mehr zur Unterstadt „hinüberwechelt“. Schließlich nimmt noch der Stoßtrupp 3 unter Leitung von Arbeitsamtsdirektor Oberregierungsrat Rießles sich die Gebiete rechts und links des Kaiserings, des Bahnhofplatzes und des Hauptbahnhofes an. Nun, auf ihr Mannheim! Richtet den Geldbeutel und helft alle mit, damit das Sammelergebnis ein überwältigendes wird!

## Wer sammelt eigentlich in Mannheim?

Es ist klar, daß zum „Tag der nationalen Solidarität“ alle führenden Männer von Partei, Staat, Stadt und Wirtschaft „mobil gemacht“ worden sind und am Samstag in der Zeit von 16 bis 19 Uhr in den Straßen „patrouillieren“ werden.

Wir wollen nur einige wenige Namen nennen und Sammelplätze verraten: Kreisleiter Schneider hat zusammen mit dem italienischen Botschaftsattaché Spinelli seinen Sammelplatz auf den Planen im P 5-Quadrat vor der Desala. Die Hitler-Jugend wird in großer Zahl zur Hauptpost strömen, um Obergabeführer Friedhelm Rempe für ihr Geld zu geben, während am Paradeplatz der Leiter des „Handels“ in der Deutschen Arbeitsfront, Reichsamtsleiter Hans Feit, zu finden sein wird.

an der O 6-Ecke auf den Planen. Kreispropagandaleiter Fischer an der O 5-Ecke bei Engelhorn & Sturm. Kreisprekambatsleiter Hauptschriftleiter Dr. Kattermann vor der Stadtschänke in den Planen. Polizeipräsident Dr. Ramsperger an der Planen-Ecke D 1. SA-Obersturmbannführer Rood an der Ecke P 1 Planen und Breite Straße. H-Sturmabführer Kreibitz von Gehr auf den Planen P 1. Bannführer Metz und Untergangsführerin Baron auf den Planen vor der Böckischen Buchhandlung. NSFK-Sturmabführer Fiebbe vor O 7 Ecke Friedrichsplatz. Handelskammerpräsident Goebels auf den Planen vor O 4. Stadtrat Hofmann auf den Planen vor O 3 und P 2 SA-Stabsführer Kaiser auf den Planen Ecke D 1.

### Wer wollte da nicht dabei sein?

Es wird sich aber auch sonst noch allerlei tun an diesem Tag. Stellen sich doch die Mitglieder der Partei voll und ganz in den Dienst der Sache. Es würde zu weit führen, an dieser



Ein Sonderstempel der Reichspost wirbt für den Besuch der Südwestdeutschen Rundfunkausstellung in Mannheim.

### Fahnen heraus am „Tag der nationalen Solidarität“!

Aus Anlaß des Tages der nationalen Solidarität bitte ich alle Volksgenossen und Volksgenossinnen, ihre Häuser zu beflaggen und so auch rein äußerlich diesem Tag des Gemeinschaftsbekennnisses würdigen Ausdruck zu verleihen.

Heil Hitler!

Der Kreisleiter: gez. Schneider.

### Genehmigte Konzeptionsgesuche

Aus der letzten Bezirksratsitzung

Der Bezirksrat beim Polizeipräsidenten hatte in seiner letzten Sitzung fast ausschließlich mit Schaukonzessionen zu befassen. Es wurden genehmigt die Gesuche: Jakob Staudt für den Betrieb der Schankwirtschaft „Zum Roblenhof“, Neckarvorlandstr. 35; Fritz Düssel für den Betrieb der Schankwirtschaft „Zum Pfälzer Hof“, Mannheim-Rheinow, Hallenbuckel 5; Heinz Scherb für den Betrieb der Schankwirtschaft „Zum Ente-Rest“, Mannheim-Sandhofen, Sandhofenstraße 17; Herbert Renneke für den Betrieb der Schankwirtschaft „Zum badischen Hof“, Luderstraße 2; Heinrich Gertel für den Betrieb des Kaffees mit Ausschank alkoholfreier Getränke und Brantwein im Hause F 2, 4a (Verlegung); Albert Feinold für den Kleinhandel mit Flaschenbier im Hause Spekererstraße 16; Theodor Acker für den Kleinhandel mit Brantwein im Hause Langgärtterstr. 92; Karl Zimmer für den Kleinhandel mit Brantwein im Hause S 2, 7; Alexander Wieser für den Kleinhandel mit Brantwein im Hause Reudammstraße 8, Mannheim-Neckarau; Annelie Grieger für den Kleinhandel mit Brantwein und Flaschenbier im Hause Wilhelmstraße 43 in Mannheim-Feudenheim.

Einem in den G-Quadraten wohnenden Mann, der glaubte, die um eine erlassene Bauanlage „brücken“ zu können, wurde vom Bezirksrat mitgeteilt, daß der verlangte Umbau bis zum 1. Oktober 1939 durchgeführt sein muß.

Genehmigt wurde weiterhin ein Gesuch zu baulichen Veränderungen und dem Einbau eines Kessels bei der Rheinischen Gummi- und Gekochfabrik.

### An unsere Leser!

Die bisher an Samstagen bzw. an Sonntagen erschienenen Briefkastenseiten mit Briefkasten erscheinen mit Rücksicht auf den starken Manuskriptandrang in den Adventswochen künftig jeweils bereits in der Freitagshausgabe.

Wir sind überzeugt, daß unsere Leser für die Maßnahme vollstes Verständnis aufbringen.

Die Schriftleitung.



Sie bitten 20 Jahre Not und Unterdrückung. Spenden für sie!

## Die Deutsche Arbeitsfront auf der Rundfunkausstellung

Eine große Tafel in der Ehrenhalle der Mannheimer Rundfunkausstellung gibt einen Ueberblick über die vielseitige Rundfunkfähigkeit der Deutschen Arbeitsfront. Es gibt wohl kaum ein Arbeitsgebiet der DAF, über das nicht im Laufe der Zeit schon einmal im Rundfunk in Form von Hörfolgen oder Runddurchgaben berichtet wurde. Immer wieder ist das Mikrofon mit in die betrieblichen Betriebe gegangen und hat durch den Reiter Stimmungsberichte von den Stätten der Arbeit übermittelt. Wie oft kam nach den Mittagsmeldungen des dröhligen Dienstes die Bekanntgabe neuer Hörfolgen. Mit welcher Spannung lauschten doch die Angehörigen von Urlaubern, die

Zum Festtag soll der Alltag werden

Söhnlein Rheingold  
LADENPREIS RM. 4.50

das Glück hatten, eine Mittelmeerfahrt zu erleben, den Schilderungen des Rundfunkprochers über die Erlebnisse einer solchen Reise.

Die DAF ging in dem Streben, den Rundfunk noch weiter ins Volk zu tragen, daran, ein besonderes Empfangsgerät für die Betriebe zu schaffen. Unter der Bezeichnung „DAF 1011“ hat dieser Apparat seinen Eingang auch in viele betriebliche Betriebe gefunden. Die besonderen Eigenschaften dieses Gerätes bestehen darin, möglichst viele Lautsprecher anzuschließen, ohne daß der Empfang dadurch schwächer wird. Des weiteren steht dem Betriebsführer durch Anschluß eines Mikrofon die Möglichkeit offen, allmorgendlich zu den Arbeitskameraden zu sprechen.

Aus dem Nationaltheater, Franz Koblich vom Nationaltheater wurde nach einem Gastspiel als Tamino in „Zauberflöte“ von Dr. Maurach an das Opernhaus Nürnberg verpflichtet.

**Immer gleich: Die Qualität und der Preis**

**Immer größer: Die modische Auswahl**

**SALAMANDER**

0 5, 9/11 Mannheim J 1, 5



# Zuchthaus für einen brutalen Stiefvater

## Die 15jährige Ehe war ein einziges Martyrium / Die Stieftochter in der schändlichsten Weise mißbraucht

Mit einem ganz besonders schweren Fall befaßte sich unter Vorsitz von Landgerichtsdirektor Einwachter die Mannheimer Jugendkammer in ihrer letzten außerordentlichen Sitzung. Der 40 Jahre alte Andreas Müller aus Mannheim-Sandhofen stand unter der Anklage des an seiner 15jährigen Stieftochter begangenen Sittlichkeitsverbrechens.

### Ein 15jähriges Martyrium

Bei dem Angeklagten handelt es sich um einen brutalen Menschen, der ein starker Tyrann ist und zum Tyrann seiner achtköpfigen Familie wurde. Freches Benehmen und Beleidigungen gegen die Beuginnen zeichnen sein Verhalten vor Gericht besonders aus. Wer mit seinen Verbrechen nicht aufhört, der muß mit dem Richter erdulden ein erschütterndes Bild von dem Martyrium, das die Ehefrau unter den ständigen Trohungen 15 Jahre lang ausstehen mußte. Mit aller Schärfe wurden die Taten beurteilt und auf 4 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust erkannt.

Ein hart kriminell gezeichneter Mensch ist der Angeklagte. 24 Vorstrafen hat dieser halslose und in jeder Beziehung abgestumpfte Mensch auf seinem Schuldenkonto. Müller jagt als Kriegsgewilligter ins Feld. Dies war aber auch die einzige anerkanntwertige Tat. Denn schon bald nach dem Einzug zum Militär wurde er krank. Er mußte sich dreimal vor dem Kriegsgericht verantworten und erhielt hohe Freiheitsstrafen. In seinem Militärpaß ist vermerkt: „Nährungsfehler“, „Eigentums- und Robeidsdelikte sind die Straftaten, wegen denen er immer wieder bestraft wurde. Seinen Kindern war er der denkbar schlechteste Vater. Im Wirtshaus brachte er seine Freizeit zu, ließ Frau und Kinder im Stend, und wenn er heim kam, begann dieser Gewaltmensch seine Tyrannei, wie man sie sich

der drohte er mit „tofschlagen“ oder „nieder-schicken“, wenn sie sein Treiben verraten würde. Doch einmal hatte das Mädchen übergenug. Sie raffte alle Kräfte auf und suchte zunächst bei ihrer Tante Rat und Hilfe, die den richtigen Weg gina und sofort Anzeige erstattete. Nun stellte der Beschuldigte seine Frau und das mißbrauchte Kind als Lügnerinnen hin, wurde ausfällig und behauptet, er sei unschuldig (!!).

Die Ehefrau wurde als Frau in gebürt. Sie machte einen abgemühten Eindruck und schilderte nur einen Bruchteil ihrer Schreckenszeit. Seit dieser Wühlung in Untersuchungshaft sei, lebe sie auf. Die Mißhandlungen haben oft Normen angenommen, die nur als tierisch bezeichnet werden können. Das Kind erlebte in den Schilderungen des Vorgelassenen nochmals das Schreckliche jener Zeit, die sich für ihre seelische Verfassung noch länger unangenehm auswirken wird. Das Gericht hatte keinen Anlaß das Kind nicht zu glauben. Die Lehrerin gab über die Charaktereigenschaften des Mädchens Auskunft. Es sei unbedingt ehrlich und

wahrheitsliebend. Auch die Frau, bei der Hedwig zuletzt beschäftigt war, bekundete, daß sie sehr zufrieden mit ihr gewesen sei, sie war ehrlich, fleißig und ihr Betragen war sehr gut.

Staatsanwalt Klaus brandmarkte das Treiben des Angeklagten, der keinerlei Schonung verdient. Er hat „Erziehungskünste“ als Pflegevater angewandt, die aufs schärfste zu verurteilen sind. Menschen mit solcher Veran-gendheit, der nur seinen „Trieben“ lebte und unter Anwendung von Gewalt seine Stieftochter mißbrauchte, gehört hinter Zuchthausmauern. Alle vorzutragenden Momente führten zum Ergebnis, wegen der Schwere der Taten mildernde Umstände zu verneinen und auf Zuchthaus zu erkennen.

Die Jugendkammer Mannheim entsprach den Anträgen der Staatsanwaltschaft und verurteilte den Angeklagten Andreas Müller zu vier Jahren Zuchthaus und zu fünf Jahren Ehrverlust. Daß sich die Frau von diesem Unhold scheiden lassen will, da sie jetzt freie Hand hat, ist verständlich.

# Rekruten in Marschordnung angetreten

## Die Flak-Rekruten rüdten ein / Vereidigung bereits am Dienstag

In unserer Flak-Kaserne war in den letzten Tagen der „Stamm“ eifrig an der Arbeit. Da wurden die Mannschafsstuben tadellos hergerichtet und Strohsätze gestopft. Ueber den Eingang zur Kaserne spannte man ein Transparent „Herzlich willkommen“ und brachte Grünshmutz und Willkommensafeln über den einzelnen Batteriegeländen an.

Nun konnten sie kommen, die Rekruten, die in diesem Jahre bei der Luftwaffe etwas später als bei den Truppenteilen des Heeres eingezogen wurden. Diese Rekruten kamen auch im Laufe des Donnerstags aus den verschiedenen Richtungen. Im Hauptbahnhof war eine Sammelstelle eingerichtet worden, so daß die mit den einzelnen Kurzzügen ankommenden „Neulinge“ zusammengefaßt und zur Kaserne geleitet werden konnten. Das hatte wohl keiner der Rekruten erwartet, daß sogar das Luftkorps der Flak am Hauptbahnhof angezogen war und daß man sie mit Musik durch die Stadt marschieren ließ. Ja, der „Paras“ zeigte sich sogar von einer ganz großzügigen Seite: Am Hauptbahnhof standen die Lastkraftwagen der Luftwaffe bereit, um die Koffer der Rekruten zur Kaserne zu befördern.

Bereits in den Vormittagsstunden war der erste „Schub“ zur Kaserne gebracht und auf die einzelnen Batterien verteilt worden. In der zweiten Nachmittagsstunde kam am Hauptbahnhof wieder eine größere Zahl von Rekruten zusammen, die sich zunächst wie Zivilisten verhalten konnten. Dann aber gab der beauftragte Offizier das Kommando: „Rekruten — in Marschordnung angetreten!“ Damit fing eigentlich das Soldatenleben an! Gar

rach standen die Rekruten in Marschordnung und es bedurfte nur noch durch die Unteroffiziere einiger kleiner Ausrichtungen der Größe nach. Als dann gar „Stillgestanden“ kommandiert wurde, klappten nur so die Haken — denn schließlich war man nicht umsonst beim Arbeitsdienst gewesen oder hatte in einer Formation seinen Dienst getan, um nicht zu wissen, was sich bei einem solchen Kommando gehörte.

### Der Marsch zur Kaserne

Mit klingendem Spiel ging der Marsch über den Ring und über die Adolf-Hitlerbrücke zum OEG-Bahnhof, wo die Rekruten den bereitstehenden OEG-Zug bestiegen, um mit diesem die Fahrt bis zum Kärtaleralwald fortzusetzen. Das Luftkorps war inzwischen mit Kraftwagen vorausbefördert worden, und so konnte dann von der OEG-Haltestelle aus wiederum mit Musik durch die Wache marschiert werden.

„Die Schlupsträger kommen“, so stellten die „Alten“ fest, die nun ihr erstes Jahr schon hinter sich haben und die auf dem Arm den Gefreitenwinkel und am Spiegel die zweite Schwinge tragen. Aber lange werden die „Neuen“ keine Schlupsträger mehr sein, denn alles liegt für ihre Einlieferung bereit. Sehr rasch verwandeln sie sich in Kanoniere, um all das zu lernen, was sie zur richtigen Handhabung ihrer Waffe wissen müssen.

### Am Dienstag ist Vereidigung

Nach diesem Einrücken der Rekruten wird sehr rasch die Vereidigung erfolgen. Bereits am kommenden Dienstag, 6. Dezember, schwören die Rekruten den Eid auf den

Unsere Flak-Rekruten rüdten ein. Nachdem man am Hauptbahnhof seine Koffer auf die bereitgestellten Lastkraftwagen verladen hatte, konnte man den Marsch durch die Stadt zum OEG-Bahnhof antreten, von wo aus die Weiterbeförderung mit der OEG zur Flak-Kaserne erfolgte. Die durch die Kasernen-Wache einrückenden Rekruten wurden von einem Offizier angeführt, so daß der Posten präsentierte. Aufn.: Hans Jütte (3)



# Leiden der Stimme und Luftwege

Fersul 44318 Frau Berta Zwick, Post-Martin-Str. 21 Durch Atem- u. Stimmbildungs- Besessig. chron. Heiserkeit, Stimmchwäche, Asthma, Bronchitis. - Zu Krankenk. zugeh.

Schlimmer nicht denken! Frau und Kinder wurden schwer mißhandelt, sie standen belächelt unter „Trost“ und lebten von einem Tag in den anderen in Schrecken und Angst. Im Jahre 1934 kam Müller einmal im Haus nach Hause, dantierte dann mit einer Schußwaffe herum und schloß schließlich auf seine damals 15jährige Stieftochter Hedwig. Sie wurde am Anke verlegt und hat seitdem ein stilles Bein. Die Angelegenheit kam vor den Richter. Frau und Kind wurden gezwungen, unwahre Angaben über den Vorfall zu machen, damit dem Weiblicher keine Strafe zuditiert werden konnte. Bei einem anderen häuslichen Zwischenfall warf der Angeklagte mit einem Messer nach seiner Frau, traf aber dieses vom Unglück verfolgte Mädchen ins Gesicht, so daß man heute noch die Narbe sieht.

### Sittlich völlig entartet

Der Angeklagte betätigte sich aber nicht nur als Tyrann und herrischer Familienvater, er zeigte sich auch als sittlich völlig entarteter Mensch, der auch vor schändlichsten Taten nicht zurückschreckte. Seit 1933 suchte sich Müller seine Stieftochter Hedwig als Opfer seiner Leidenschaften aus. Die damals kaum 15jährige wehrte sich bei seinen ersten Verbrechen verzweifelt, unterlag aber schließlich den

**Sie wählen unter einigen tausend**  
**Ambanduhr**  
da ist bestimmt die gewünschte zu finden  
**Casac Fesenmeyer P 1, 3**  
Breite Straße

Niesenkraften ihres Stiefvaters. Es tat ein Jahr gut, jede Gelegenheit benutzte der Wühlung, seine Stieftochter gefügig zu machen. Der Abgrund der Gemeinheit zeigte sich aber bei einem zweiten Fall. Noch am gleichen Tag, als der Kohling diesem Mädchen mit der Waffe ins Anke schoß und die Verlegte unter großen Schmerzen im Bett lag, mußte Müller die Situation für seine verwerflichen Leidenschaften aus. Im dritten Fall versprach er ihr einen Regenmantel. Immer wie-

**Wer jetzt kauft, kauft gut!**

An den letzten Vorweihnachtstagen ist der Andrang immer sehr groß. Wenn Sie Ihre Einkäufe schon jetzt besorgen, dann können Sie sorgfältig und ungestört prüfen und auswählen. Die BARBARINO-Fachleute beraten Sie gut!

**15 Pf.**

**L. BARBARINO**

HAUS-CHRONIK Nr. 830  
Illustrierte Preisliste kostenlos

D 1, 5, am Paradeplatz, Ruf 206 79 — K 1, 5, Breite Straße, Ruf 215 87 — O 4, 7, am Strichmarkt, Ruf 205 92 — Qu 1, 5, Breite Str., Ruf 285 63 — Augusta-Anlage 5, gegenüb. Palasthotel, Ruf 429 17



Unter der Reichskriegsflagge grüßte an der Kasernenwache ein Transparent „Herzlich willkommen!“ die einrückenden Rekruten.

Führer und Obersten Befehlshaber der Wehrmacht.

Die Vereidigung wird in der Flak-Kaserne Kärtaleralwald durchgeführt und beginnt um 11 Uhr. Die Bevölkerung und die Angehörigen sind zu dieser Feier eingeladen, doch müssen die Plätze bis spätestens 10.45 Uhr eingenommen sein. Posten, die den Weg zum Vereidigungsplatz weisen, stehen am Rekruteneingang bereit.

### Einheitsfarbe im Güterfernverkehr

Der Reichsverkehrsminister hat eine Verordnung erlassen, wonach für die für den Güterfernverkehr genehmigten Kraftfahrzeuge und Anhänger ein Einheitsanstrich des Güterfernverkehrs vorgeschrieben wird. Der Einheitsanstrich ist grau, wobei die Kraftfahrzeuge mit

### Der Weg zu Hut-Weber

sich immer lohnt, auch wenn man ganz woanders wohnt! Das moderne Huthaus in der Breiten Straße **J 1, 6**

Genehmigung für den Reichsverkehr eine einheitsfarbige, die Kraftfahrzeuge mit Besondere genehmigungen eine rote Rhombenborie tragen. Von dem Einheitsanstrich sind ausgenommen Möbelfahrzeuge, Kraftstoffkraftwagen, Bären- und Rältschulswagen und Fahrzeuge, die nur vorübergehend im Güterfernverkehr eingesetzt sind. Neue Kraftfahrzeuge müssen ab 1. Januar, alle übrigen bis zum 1. Juli den Einheitsanstrich haben.



Hakenkreuz  
Was ist  
für Freitag,  
Kasernenwache: Zum  
noble von Kurt Seeb.  
Herzog: Freitag Un  
(München) über „Be  
tattung 20.15 Uhr.  
Kasernenwache: Libelle:  
Anst: Pflanzenfresser  
Kriegsgeld, Kasser 93  
hül, Weinhaus Gült  
Lag: 8.00 Uhr. Bor im  
Ber in der Höhe, 25  
ter, Parkhotel, Palast

Rundru  
für Freitag,  
Kasernenwache: Zum  
noble von Kurt Seeb.  
Herzog: Freitag Un  
(München) über „Be  
tattung 20.15 Uhr.  
Kasernenwache: Libelle:  
Anst: Pflanzenfresser  
Kriegsgeld, Kasser 93  
hül, Weinhaus Gült  
Lag: 8.00 Uhr. Bor im  
Ber in der Höhe, 25  
ter, Parkhotel, Palast

Dafen für den  
1947 Hernandez Co  
gestorben.  
1800 Sieg Napoleon  
Schleierher  
dehrt.  
1924 Der Astronom  
den gestorben.  
1933 Ernennung v  
Reichsminister

Aus dem  
Jense, Freitag, 2  
Grafenführer  
gebore“ von C  
in der Titelrolle.  
Erwin Ender und  
Linnig: Hans Ber  
Hofbuch. Um 15  
Die Jauberfl

Wer nimmt sich  
auf? Wie wir vor  
erfahren werden  
100 Güterurlaub  
Boden eintreffen.  
In für die Subjekt  
sein, die an die  
12-Hollwölflahr

Das Schilf  
gebraucht  
Reichsli  
Beim gel  
sorgen Si

fiok

Man w

Was ist heute los?

für Freitag, den 2. Dezember

Nationaltheater: Zum ersten Male „Angebot“...

Rundfunk-Programm

8.00 Morgens: 8.00 Morgens: 8.15 Gedenkstunde...

Daten für den 2. Dezember 1938

1917 Bernardo Cortez, der Eroberer Mexikos...

Aus dem Nationaltheater

Heute, Freitag, 20 Uhr, im Nationaltheater...

Jetzt kann er kommen — der Schnee

Zwei interessante Filmabende weckten viele geheime Wünsche

Wenn man mit den „Brettelhüpfen“ und zünftigen Schifahrern in diesen Tagen sich über Schnee und Schifahren unterhalten will...

Lichtbilder von den Schönheiten der Wintersportplätze gezeigt, nach denen von Mannheim aus ab Weihnachten Gesellschaftsreisen zur Durchführung gelangen...

Aber ein klein wenig Sehnsucht nach Sonne und Schnee — und vor allem einen kleinen Schubser, damit man nicht vergißt, die Winterreise festzulegen...

Ganz besondere Beachtung müssen aber diejenigen Volksgenossen beachten, die über die Grenzen Großdeutschlands fahren wollen...

Wunder der Technik in Bild und Ton

Zwei Tonfilme des NSDAP werden am Dienstag in Mannheim gezeigt

In einigen badischen Städten — u. a. auch in Mannheim — werden in den nächsten Tagen zwei Tonfilme zu sehen sein...

Beide Filme wurden als staatspolitisch und künstlerisch wertvoll und als volksbildend anerkannt...

Es handelt sich um den Tonfilm „Schnelle Straßen“, der mit Unterstützung des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen...

Am Dienstag, 20.15 Uhr, werden die beiden Filme im Planetarium in Mannheim gezeigt.

Anordnungen der NSDAP

Kreisleitung der NSDAP Mannheim, Rheinstraße 1

An sämtliche Kreisleiter des Kreises Mannheim Die Beitragswertmarken für Monat Dezember sind eingetroffen...

Ortsgruppen der NSDAP Erlöschen: 3.12. 15-17 Uhr, spielt anlässlich des Tages der nationalen Solidarität die Handspiele der Ortsgruppe...

admannen der DAF sowie die Betriebskassenadmannen. Dienstanzug, Zivil mit Armbinde. Redaktions-Ort, Freitag, 2. 12., 20.15 Uhr, Aufziehen der Politischen Leiter vor der Hauptkassette zum Dienstappell.

Marinekommando 171. Der gesamte Marinekommando 171 tritt am Sonntag, 4. 12., 9 Uhr, auf dem Marktplatz Mannheim an.

NS-Frauenchaft Humboldt, 2. 12., 20 Uhr, Frauenchaftsleiterinnenbesprechung in der Hübische, Schere und Nähzeug mitbringen.

Die Deutsche Arbeitsfront Kreisverwaltung Mannheim, Rheinstr. 8

Berufserziehungswerk der Deutschen Arbeitsfront In alle Reichsbahnadmannen! Die überaus harte Beteiligung beim Reichsleitungs-

Advertisement for RAXON ties, featuring an image of a tie and text: 'Eine RAXON-Krawatte kostet nicht mehr als 2 Schachteln Zigaretten!'

Advertisement for Luftschutzübung (air raid drills) featuring an image of a shield and text: 'Das Schild, wie es bei jeder Luftschutzübung gebraucht wird...'

Advertisement for 'Der kleine Flügel' (The Little Piano) by Heinkel, featuring an image of a piano.

Advertisement for 'Amtl. Bekanntmachungen Handelsregister' (Official Notices Commercial Register).

Advertisement for 'Pralinen Riquet Sarotti Felsche' (Truffles, Riquet Sarotti, Fudge).

Advertisement for 'Zwangsversteigerungen' (Compulsory Auctions).

Advertisement for 'Greulich N 4.13' (Greulich N 4.13).

Advertisement for 'reparieren Knudsen' (Repair Knudsen).

# Die große Katharina

Die Geschichte einer Karriere von W. Hoffmann-Harnisch

Copyright bei Drei-Masken-Verlag Berlin

### 62. Fortsetzung

Von Elisabeth ist für Preußen nichts zu hoffen, Bestrebungen hat die Zarja auf Oesterreich festgelegt, Schawalow tritt energisch für Frankreich ein. Preußen ist seit Jahren nicht einmal mehr durch einen Gesandten vertreten.

Es erscheint geradezu unmöglich, Aufschub an die Seite Friedrichs zu bringen und es an der Seite Enslands zu halten. Wie soll da Williams Freunde für Preußen suchen?

Wieder hebt Katharina im Mittelpunkt der geheimen Interessen. Sie schwankt sofort um, spricht von König Georg dem Zweiten von England in den höchsten Tönen der Abhängigkeit und Verehrung und schreckt auch nicht davor zurück, dem englischen Gesandten gegenüber Versicherungen heftigster Verehrung gegen die Kaiserin laut werden zu lassen. Sie schilt Elisabeths Verhalten verräterisch, da Rußland den alten englischen Bundesgenossen um all das Geld, das es jahrelang bezogen hat, betrogen habe.

Das Geld spielt bereits eine große Rolle in Katharinas Leben. Selbstverständlich, es ist die natürliche dritte Komponente zur erotischen und politischen.

Katharina verlangt Geld, um — an dieser Stelle ist der Hebel anzusetzen — die Schawalows zu bestechen. Nachdem sie einige kleinere Summen erhalten hat, folat ihr Sir Williams zwanzigtausend Pfund aus, die ihm zu diesem Zweck vom britischen Schatzamt überwiesen wurden. Daß Katharina mit Ungeduld auf dieses Geld wartet, weil sie sich durch ihre maßlose Verschwendung in Schulden geritten hat und von ihren Gläubigern gedrängt wird — daß sie das englische Geld also dringend braucht, um ihre eigene Position zu retten, bleibt wiederum ihr Geheimnis.

Das aber mag sein, wie es wolle, muß doch dem englischen Gesandten alles davon liegen, den einzigen möglichen Stützpunkt, den er am Petersburger Hof hat — eben Katharina — intact zu halten.

Am Laufe weniger Monate hat Katharina ihre Stellung zu einer Machtposition ausgebaut, ohne daß die Öffentlichkeit des Hofes das geringste wahrnehmen konnte. Alles, was man weiß, beschränkt sich darauf, daß man sie unangenehm in der Gesellschaft eines außerordentlich jungen Herrn sieht, der sich Graf Stanislaw August Poniatowski nennt und der das Amt eines Legationsrates an der Englischen Botschaft einnimmt.

Als Sir Charles Lambart Williams in Petersburg eintraf, zeigte er sich als ein eminent gebildeter, diplomatisch hervorragend geschulter Politiker und — was bedeutungsvoller war — als ein weltgereifter Mann, amüsanter Plauderer und Frauenkenner, der sich sehr wohl schmeicheln durfte, die Wünsche einer unausgefüllten jungen Frau zu erfüllen. Kurz, Sir Williams bemühte sich lebhaft darum, Katharinas Geliebter zu werden.

Eine Leidenschaft zwischen dem mit allen Waffern gewachsenen Diplomaten und der Großfürstin konnte nicht im Sinne des Verstandes liegen. Der hatte kaum von den Bemühungen des Engländers Wind bekommen, als er sich auch schon daran machte, eine Wendung herbeizuführen, die seinen Zielen dienlicher war.

Auf einer Abendgesellschaft präsentierte er der Großfürstin zwei Herren, einen kaiserlichen Baron und einen Grafen Poniatowski, der zwar im Nachhinein keines Gesandten lealtete, der aber allein schon seiner außerordentlichen Jugend wegen als ungeladener im Sinne des Verstandes und passend im Sinne Katharinas erscheinen mußte.

Die Großfürstin sah den Vollen und wählte ihn.

Diese Wahl erliefen aus mehr als einem Grunde erklärlich. Der dreiundzwanzigjährige Verliebte es, einen leichten Ton zu treffen, der alles Schwere in einen Zauber verwandelt, der alles Darte in ein zartes Spiel mit Gefühlen ausfüllt. Die Melancholie, die aus einem schweremühten, verklärten Blick sprach, mußte Eindruck auf die junge Frau machen, weil Katharina doch, wie alle Menschen, deren Gefühlleben nicht voll zur Entwicklung gekommen ist, zur Sentimentalität. Vor allem aber war Stanislaw August ein Gentleman, ein Herr von Haltung und Noblesse, und Katharina war — Dame. So entschloß sie sich denn für den Mann „mit den schönen Augen“.

Von nun an stand die Großfürstin zu diesen drei gewählten Weltmenschen und Politikern in naher Beziehung. Man brauchte sich gegenseitig. Auch Poniatowski, das durfte er sich getrauen, hatte schnell begriffen, daß eine Leidenschaft mit der Gattin des künftigen Kaisers seinen Lebensweg nur überdies sein konnte. Wenaden er sich lebt geliebt, so war sein Glück gemacht.

Katharinas Macht beschränkte sich vorerst auf ihre Schönheit.

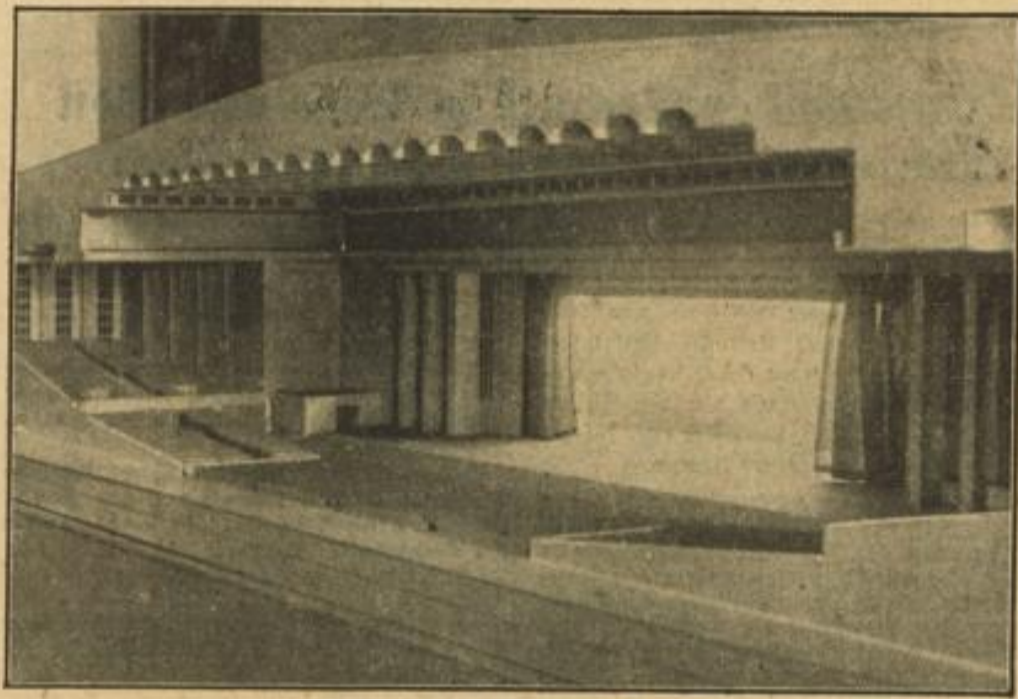
Poniatowski beschreibt uns, wie Katharina auslief, als er sie zum erstenmal sah. Seine Schilderung beginnt mit den Worten: „In keiner

Zeit war ihre Schönheit auf dem Gipfel der höchsten Entfaltung, wie ihn jede Frau nur einmal erlebt“; in den nächsten Jahrzehnten wird jeder ihrer Liebhaber fast wörtlich das gleiche von ihr behaupten. Katharina ist im Begriff, das dritte Lebensjahrzehnt zu beenden, mit dem dreißigsten Jahr wird sie die körperliche und geistige Gestalt erhalten haben, die ihrer Natur entspricht, und die sie von da ab im wesentlichen bis zum Lebensende unverändert bewahrt.

„Katharinas schwarzes Haar umrahmte ein blendend weißes Gesicht“, fährt Poniatowski fort, „ihre Augenbrauen und sehr langen Wimpern waren schwarz, die Nase griechisch,

ein Mund, der nach Räffen zu schmachten schien, ihre Schultern und Arme waren vollendet schön, sie hatte eine biegsame, eher große als kleine Figur, und ihr Gang war äußerst bewundernde, aber voller Adel, der Klang ihrer Stimme angenehm und ihr Lachen so fröhlich wie ihr ganzes Wesen.“

Wald weiß der ganze Hof, daß Katharina und Poniatowski ein Paar sind. Es fasziniert da eine Geschichte: Das Poloneiser Händchen der Großfürstin, das sonst jedem Besucher käffend zwischen die Lippen fährt, legt dem Grafen Poniatowski gegenüber eine auffällige Zutraulichkeit an den Tag. Lächelnd bemerkt ein Freund: „Lieber Graf, es gibt nichts Gefähr-



Das Theater des KdF-Bades auf Rügen

In Berlin eröffnete Reichsorganisationsleiter Dr. Ley im Haus der Deutschen Arbeitsfront eine große Modellschau der Deutschen Arbeitsfront, die besonders einen interessanten Ueberblick über die Leistungen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ in den 5 Jahren ihres Bestehens gewährt. Unser Bild zeigt das Modell des Theaters, das im KdF-Seebad Rügen errichtet wird. Das Theater, das gleichzeitig auch als Festhalle dier., wird 20000 Personen aufnehmen können. (Scherl-Bilderdienst-M.)

## Kolumbus verschenkt eine Kanone

Eine Blütenlese aus Kapitän von Schillers Zeppelinbuch / Von W. Roßmann

Als während des Krieges eines der deutschen Luftschiffe von einer Angriffsjahrt nach England zurückkehrte und schwer havariert über der Nordsee in zwei Hälften auseinanderzubrechen drohte, fragte der Wachoffizier in der Führungsgondel den Luftschiffkommandanten Freiherrn Treusch von Buttlar-Brandenfels mit todernter Miene, während der Schall ihm im Nacken sah: „Übernehmen Herr Kapitänsleutnant, wenn wir gleich auseinanderbrechen, das Kommando über das Vordergeschiff oder lieber über das Achterschiff?“ Der Mann, der in gefährlicher Situation diese Frage stellte, war der jetzige Luftschiffkapitän Hans von Schiller, einer jener glücklichen Menschen, die auch in schwierigsten Lagen immer den Kopf hoch behalten und selbst den vertracktesten Gegebenheiten noch eine humoristische Note abgewinnen. Kapitän von Schiller versigt über einen Mutterkorn, den jeder bewundert, wenn er mit ihm in etwas nähere Berührung kommt, selbst dann noch, wenn er auf einen seiner spökigen Scherze reingefallen sein sollte. Derselbe Wit und Humor ist auch in dem Buch zu merken, das unter dem Titel „Kapitän Hans von Schillers Zeppelinbuch“ im Bibliographischen Institut in Leipzig herausgegeben von Kurt Peter Karsfeld erschienen ist, und woraus hier einige Proben angeführt werden sollen.

### „Baum“ in Bäumen

L 6 war im Februar 1915 zu einer Aufklärungsfahrt aufgestiegen. Schlechtes Wetter, die Funkentelegrafie versagte, auf der Rückfahrt herrschte Schneetreiben. Beim Landungsversuch blendet ein Scheinwerfer die Besatzung, die nochmals im weiten Bogen zur Landung ansfährt. Der Höhenmesser zeigt noch 120 Meter an. Zu erkennen ist in der Dunkelheit nichts. Plötzlich ein starker Auf im Schiff, und nach wenigen Sekunden prallt es auf allen Seiten um das Schiff. Die Motoren stehen still, alles Licht erlischt. Mit 40 Kilometer Geschwindigkeit ist das Luftschiff gegen irgend etwas gefahren.

„Als erstes hören wir in breitem Hamburger Dialekt die Stimme des nie die Raube verlierenden Steuermanns Berger: „Oha, das sind schaa alles Bäume!“ Damit war der Bann gebrochen. Wir lagen mit dem Bug in einem Waldrand,

Jetzt kamen auch schon Menschen mit Laternen angelassen. Kapitänleutnant von Buttlar fragte es erstes, da wir den genauen Ort unserer Strandung nicht kannten: „Wo sind wir?“ Worauf die Antwort kam: „Im Wald!“ Das bemerkten wir auch an den Resten der Bäume. Darauf die Frage: „Wer sind Sie?“ Antwort: „Baum!“ Das war einer unserer Maschinisten. Schallendes Gelächter. Neue Frage: „Wo kommen Sie denn her?“ — „Aus der hinteren Gondel!“ Gott sei Dank, es schien also auch dort kein erster Schaden eingetreten zu sein. Schuld war der Barometer, denn noch am Boden zeigte der Höhenmesser über 100 Meter Höhe an.“

### Columbus seiner lieben Zeppelin-Besatzung

Der neue Luftschiffhafen bei Rio de Janeiro ist ein vorbildlicher Luftschiffhafen. Alle technischen Anlagen liegen organisch nebeneinander, ein Eisenbahnanschluss bringt die Fahrgäste im blühaueren Sonderzug von Rio bis an die Halle. Für die Luftschiffbesatzung hat man ein schönes Haus gebaut, das tagsüber im Schatten liegt und so angenehm kühl ist. Ringsherum liegen grüne Rasenflächen und bunte Blumenbeete, ja selbst ein Sportplatz fehlt nicht. Wer baden will, steigt auf den Lastwagen, und los geht es zum Strand der nahen Küste.

„Es ist herrlich, dort im Meer zu schwimmen, und außerdem lockt ein leidlicher Gemut: sehr schöne Auster wachsen auf den Felsen. Es müßte Badeanzüge mit Taschen geben, dann könnten wir die für ein Austermahl notwendigen Zitronen mitnehmen!... Auf einem der Ausflüge fanden wir am Strand eine alte eisenerne Kanone und beschloßen, sie vor unserem Besatzungshaus aufzustellen. Wir verhandelten mit den Fischern, die in der Nähe wohnten. Die Kanone wurde auf den Lastwagen geladen, im Triumphzuge auf den Platz gebracht und vorsichtig abgeladen. Vor dem Hause bauten wir dann eine alte Lafette sorgfältig nach, und das Denkmal war fertig. Eigentlich wollten wir noch eine kleine Tafel anbringen mit der Inschrift: „Christoph Columbus seiner lieben „Graf-Zeppelin“-Besatzung“. Eine uns nicht wohlgefallene Presse ärgerte sich über die Aufstellung der Kanone und behauptete: Jetzt be-

liebteres als so ein Poloneiser Händchen. Ich habe jeder Frau, die ich liebe, ein solches Händchen geschenkt; und jedes dieser zum Lieben verriet mir, mit wem seine Herrin ein vertrautes Ruhe fand.“

Zuerst bemühte sich Williams, Katharina politisches Urteil zu bilden. Sie weigerte sich nicht allzuviel von der Welt der Politik, als sie will ja alles wissen und alles verstehen. So ist es eine angenehme Aufgabe, den Lehrling zu spielen und die junge Frau in die komplizierten Verhältnisse der Kabinette, die Jungen der Höhe einzuführen und ihren Blick für das konsequente Planen Englands zu schärfen.

Von allem, was Katharina bei Williams lernt, bleibt für eine Erkenntnis für das ganz Leben richtunggebend. Sie begreift, was ihr nur Peter der Grobe verstanden hat und was Elisabeth nie verstehen konnte, daß England und Rußland natürliche Bundesgenossen sind, daß es kaum irgendwelche realen Konfliktflächen zwischen der größten Landmacht und der größten Seemacht geben kann. England wünscht sein Kolonialreich aufzubauen, Rußland will nur auf dem Festland erobern. An der einzigen Grenze, wo die Interessen aufeinanderstoßen (Konten — an der indisch-russischen — liegt der unübersteigbare Himalaja als eine echte Friedenssicherung zwischen den Mächten. Freilich werden sich im Laufe der Entwicklung Feindschaften ergeben; es werden zuzeiten Männer die Geschick der beiden Großmächte lenken, die jenen Grundgedanken vergessen. Aber immer wieder wird man zu der Lehre zurückkehren, die Sir Williams der Freundin seines Legationsrates eingeprägt hat und immer werden solche, gewissermaßen in ähnlichen, Zusammenstöße von der unerbittlichen Logik korrigiert werden, die in den Dingen liegt. Katharina wird für ihr Leben an dieser Erkenntnis festhalten; sie wird die Politik ihres Reiches auf das Dogma Sir Williams für Generationen festlegen und in der Tradition der russischen Außenpolitik bewahren.

Vorerst handelt es sich in der Praxis freilich um weniger grundlegende Fragen. Wozu geht man daran, eine eigene Clique zu bilden. Wie man so etwas macht, ist bekannt genug. Man schließt wohlüberlegte, zweckvolle Freundschaften, wählt sorgfältig Einzelweicungen ein, versichert sich der unantastbaren Epone. Katharina ist zehn Jahre in Rußland, sie überderricht die Sprache, kennt den russischen Menschen und kein sonderbar geheimnisvolles, den Westler so schwer zu begreifendes Wesen. Sie ist so gut ausgerüstet für ihre Aufgabe, als sie eine Dame der großen Politik für die ihre gewesen ist. Die Vorbilder — Elisabeth von England, Christine von Schweden, die Damen von Versailles — beginnen Katharina gegenwärtig zu werden. (Fortsetzung folgt.)

### Aus Bleib

Wird Such Mannheim für um Reich gemacht. In Teuffen des herrlichen Land der der glanzhaft immer keimeliger Schönheit ein. Das ganze ist nur der Sohn

Eine zielvol Land der Ost Donau, vorbe reizende Städte Burgen und P und wachlige Wälder und ergebnisreiches man, nimmt p behaunt hübsch großartigen J

Nach einer rung durch di Suchenwirth i schen Schmarckheimer-Verlag, Kunstdrucktafel



Vorwelt nachtspyramide auf dem Callberg

### HUZEN

Pension

Erhöhteste Verp beim Haus. Pens

Pension

Mietet Ihnen auch z. Erholung bei k.w. Pens. ab

### Freuder

120 Betten. Penst

### HALLW

„Pens

und bietet mit Ze bester und reichlic Pension 3.60 Mark

### Falkau

Neues Heim, Zentr Pensionspreis ab 4



# Durch deutsche Gauen

## Besinnlicher Gang durch herrliches Land

Aus Liebe zur Heimat hat sich Prof. Dr. Richard Suchenwirth, der erst vor kurzem in Mannheim über den tausendjährigen Kampf um Reich sprach, zum Interpreten der Ostmark gemacht. In leichten Farben malt er für die Deutschen des Altreichs treffliche Bilder seines herrlichen Landes. Da nimmt uns der Zauber der gigantischen Bergwelt gefangen, dort steht immer wieder von neuem der Liebreiz heimlicher Täler und endlich läßt uns die Schönheit einzigartiger Landschaften nicht los. Das ganze ist eine imposante Schau, wie sie nur der Sohn seiner Heimat vermitteln kann.

Eine zielvolle Wanderung führt durch das Land der Ostalpen, vorbei an den Ufern der Donau, vorbei an Flüssen und Seen, durch reizende Städte und schmucke Dörfer, vorbei an Burgen und Ruinen, hinauf auf ruhige Grate und wuchtige Bergriesen, hin zu heiligen Felswänden und ewigen Gletschern. Das ist ein erlebnisreiches Wandern. Ergriffen verweilt man, nimmt prächtige Panoramas in sich auf, bestaunt stolze Bauten und Kulturschätze einer großartigen Zeit.

Nach einer einzigartigen meisterhaften Führung durch die Heimat macht uns Prof. Dr. Suchenwirth in seinem „Buch von der deutschen Ostmark“ — erschienen im Georg-Dolbecker-Verlag, Leipzig, 207 Seiten, mit 32 Kunstdrucktafeln und einer farbigen Bildtafel

— mit Kämpfern für Deutschlands Ehre, mit dem Austrag und der Sendung der Ostmark bekannt.

Dem Kampf um Großdeutschland ist das letzte Kapitel gewidmet. Wir erfahren von den Grenzen der Bewegung des Georg Ritter von Schönerer, der in den 80er Jahren Altbayern und den Rassenfremdenproklamierte, hören von der Entstehung der Deutschen Arbeiterpartei, von der Wirkung der Arbeit Adolfs Hitlers und vernehmen am Ende von innerer Teilnahme von dem opferstüdi-

gen, einsatzbereiten illegalen Feldenkampf der Ostmark.

Für alle Zeiten ist das Reich der Deutschen auch in der Ostmark angebrochen. Sie ist mit blankem Ehrenschild heimgekehrt. Ein würdiger Sohn seiner Heimat, zeigt uns mit viel Liebe, mit klaren und begeisterten Worten, mit prächtigen Bildern seine herrliche Ostmark, wie sie aussieht und was sie geleistet hat. Ein eindrucksvolles Bekenntnis zu Großdeutschland. Es verdient in jedem Haus und in jeder Familie Eingang zu finden. Carl Lauer.

vom Beginn des Dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart veranschaulichen.

**Oberammergau eröffnet die Wintertagesveranstaltungen zu Weihnachten mit einem Eiskunstlauf, dem Silvester und Neujahr die Boerischen Meisterschaften im Eiskunstlauf folgen.** Die schifflischen Veranstaltungen beginnen mit einem Silvester-Sprunglauf auf dem Steddenberg-See.

**Nach zweijährigem Umbau hat Magdeburg seinen Rathaus im Rathaus am Alten Markt wiedereröffnet.** Die Erneuerung hat wieder die Schönheit des wichtigen Kreuzgewölbes des Ritters, der die Zerstörung der Stadt durch Tilly im Jahre 1631 überbaut hat, zur vollen Geltung gebracht.

**Die gärtnerischen Arbeiten für die vom April bis in den Herbst nächsten Jahres in Stuttgart auf einem 50 Hektar großen Gelände stattfindende 3. Reichsgartenschau sind bereits zu 85 v. H. beendet.** Auch die Hochbauten sind schon im Rohbau fertig.

**Heilbronn a. N. hat sich in diesem Jahre festlich auf Weihnachten gerichtet.** In der Altstadt ziehen über die Straßen von Haus zu Haus und den Straßen entlang Girlanden, deren dunkles Grün in schlichtem reizvollem Gegenlicht zu dem Gold der Bänder steht. Den Marktplatz und den Kilianplatz schmücken Lebensbäume und Adventskränze. Im Flutlicht der Scheinwerfer treten die Schönheiten des Rathauses und des Kiliansturmes wirksam hervor.

**Derbilligte Bäderabgabe in Heidelberg**

Die zur Zeit durchgeführte derbilligte Bäderabgabe hat wie die früheren Maßnahmen dieser Art nach den bisherigen Ergebnissen zu einem vollen Erfolg geführt, nicht nur bezüglich der Benützung durch das Publikum, sondern vor allem hinsichtlich der erzielten Heilerfolge. Nur noch wenige Tage sind diese preisgünstigen Bäderabonnements zu erwerben. Bei Rheuma, Gicht, Neuralgie (Schias), Frauenleiden, Schwächezuständen, Bluthochdruck, Alterskrankheiten kann eine Baderkur auch im Winter durchgeführt werden. Es ist eine vorgefasste Reinigung und durchaus irrtümliche Ansicht, daß eine Baderkur in der Winterzeit nicht zu empfehlen sei, weil ein rheumatisches, gichtisches oder neu-



Hier wurde J. S. Bach geboren. Das elterliche Haus zu Eisenach RDV-M.

### Aus dem kleinen Reisemerkbuch

**Sind Seereisen billig?**

Diese Frage ist häufig gestellt und je nach Meinung der Person und der Unterschiedlichkeit der Dampferbenützung und des Reiseweges bejahend oder verneinend beantwortet worden. Grundsätzlich sind Seereisen immer billig; denn es handelt sich ja bei ihnen nicht allein um die Beförderung von Haken zu Haken, sondern in der Verbindung damit zugleich auch um die Gewährung der Verpflegung und Unterbringung, der Bedienung, Betreuung und Unterhaltung, und welcher Art der Vorzüge mehr sind, die eben nur eine Seereise mit ihrem Erholungswert für Körper und Geist und als Ritterin unvergleichlich schöner Erlebnisse bieten kann.

Diese Behauptung soll an einem Beispiel durch Zahlen belegt werden. Die Weihnachts- und Silvesterfahrt 1938/39, die der Norddeutsche Lloyd Bremen mit seiner weißen „Steuben“ nach Portugal, Nordafrika und Madeira unternimmt, führt über eine Entfernung von 8136 Kilometern. Rund 46 Pfennige kostet ein Kilometer Seereise. Darin sind eingeschlossen: Verpflegung, Unterbringung, Bedienung, Betreuung, Unterhaltung und alle die vielen anderen Annehmlichkeiten einer in dieser Zusammenfassung so überaus billigen festlichen Reise mit Weihnachtsüberraschungen, Silvesterjubiläum und -trübel an Bord und ein in seiner Schönheit und Größe unerreichtes Feuerwerk auf Madeira.

Das sogenannte Hochzeitshaus in Kassel am Bogelsberg, eines der vielen malerischen Bürgerhäuser aus der 17. und 18. Jahrhundert der Stadt, wird demnächst das Heimatmuseum von Stadt und Kreis Kassel aufnehmen. Die Sammlung wird noch durch wertvolle Bestände aus dem ehemals Großherzoglich-Hessischen Jagdschloß Romrod vermehrt.

Aus Anlaß der 200jährigen Wiederkehr der Thronbesteigung Friedrichs des Großen wird das Pommerische Landesmuseum in Stettin im nächsten Jahre von Mai bis Oktober eine Ausstellung „Der pommerische Soldat“ veranstalten; sie wird in sechs Abteilungen die Zeit



Vorweihnachtszeit im Erzgebirge: Weihnachtspyramide auf dem Marktplatz von Lichtenstein-Callenberg. Weltbild (M)

**HUZENBACH** bei Schönminzsch  
**Pension u. Café Wiedmann**  
 Erhöhteste Verpflegung, Heiße Zimmer, Schigelade beim Haas. Pensionspreis 3.80 RM. Prospekte.

**Pension Möhrle**  
 Metet Ihnen auch im Winter angenehme Aufenth., Ruhe u. Erholung bei ausgez. Verpfleg. Zentralhgz., fl. Wass. k.w. Pens. ab 3.80. Dauergäste nach Vereinh. Prosp.

**Freudenstadt** Am Innerehochwald  
**Hospiz Teuchelwald**  
 - Christl. Hausordnung. - Auszug. Ganzes Jahr offen. Fernruf 747. Prospekte.

**HALLWANGEN** bei Freudenstadt  
 730 Meter ü. d. M.  
**„Pension Waldeck“**  
 mit Meiel mit Zentralhgz., fl. kalt u. warm. Wasser, bei besser und reichlicher Verpflegung angenehmen Aufenthalt Pension 3.50 Mark. Prospekte. Besitzer: A. Höhler

**Falkau** (Hochschwarzwald, Feldberggebiet)  
 1000 — 1100 Meter über dem Meer  
**Fremdenheim Villa Hosp**  
 Haas Heim, Zentralh., fl. W. Jed. Wintersport. Schikurse. Pensionspreis ab 4.50 RM. — Prosp. Ruf Altglashütten 21.

**Falkau** 1000—1100 Meter über dem Meer  
**Gasthaus und Pension „Krone“**  
 Mäß. Preise. Feldberg in 3 Stunden erreichbar. Station Altglashütten-Falkau. Prosp. — Telefon Altglashütten 48.

**Dobel** nördl. Schwarzwald  
 700 bis 900 Meter  
**Hotel-Pension „Post“**  
 für ruh. Aufenth. Zentralhgz., fließ. Wasser, k. u. w. Garage. Prospekte. Wochensend. Bes.: A. Künzer.

**Hotel Sonne**  
 fließend. Wasser, warm und kalt - Zentralheizung / Pension ab RM. 4.50. Prospekte.

**St. Georgen** Schwarzwald-  
 bahn, 908 bis 1000 m ü. d. M.  
**Hotel Adler Neues mod. Haus**  
 fließ. Wasser, Zentralheizg., Glasver., Liegeterrasse, vorzögl. Verpfleg. Pension ab 4.00 RM. Ruf 114. Garage. Prospekt. Otto Braun, Köchechel.

**Gasthaus u. Pens. Kreuz-Escheck**  
 Ideales Schigebiet direkt beim Haas. Pension ab 4.— RM. Prosp. Ruf Fortwangen 200 (Poststationhaltestelle).

**Bad Dürkheim**  
**Hotel Mappes-Leiningerhof**  
 Treff- der Pfalzfarner und Touristen. Fernruf Nr. 1. Heiliger Eduard Mappes.

**Besucht Freinsheim**  
**Weinausschank Jean Obwald & Sohn**  
 aus ersten und besten Lagen Freinsheim. Bekannt gute Küche, Weinkommission. Kallstadlerstr. 62. Fernsprecher 35.

**Hotel Lamm**  
 empfiehlt sich in stibek. Gäste für Wintererholung. Vorzögl. Unterk. fließ. W., Zentralhgz., Preis 5.—5.50. Ruf 866 Trüben. G. Greiner-Woll.

**Gasthaus Martin Ungstein**  
 Ausschank d. Wintergenossenschaft und Ges. Wintervereins. Vorzögl. Küche. — Eigene Metzgerei.

**Ratskeller Deidesheim** Das Haus von Ruf  
 Der gemütliche Familienaufenthalt, Garten, Gartenterrasse, Fremdenzimmer, für Gesellschaften schöner Saal, Kegelbahn, Pension Hermann Kiohr Fernsprecher 366

**Ski-kauf ist Vertrauenssache!**  
 unsere weltbekanntesten Qualitätsbretter dir. ab Fabrik zum Skiläufer!  
 Fördern Sie Gränzkatalog! Alpina-Ski-Kaufhaus Tella. Aufschraubbrügelung mit Federstränge!

**SAIG** 1000—1200 m ü. d. M. Station Tilsen, 45 Min. (Feldberggebiet)  
**Gasthof u. Pension Hochfirst**  
 mit seinen gemütlichen Räumen und vorzögl. Butterküche erwartet Sie. Zentralheiz. z. T. fließ. Wasser, w. u. k. Garage. Eig. Landw. — Prosp. Tel. Neustadt 265.

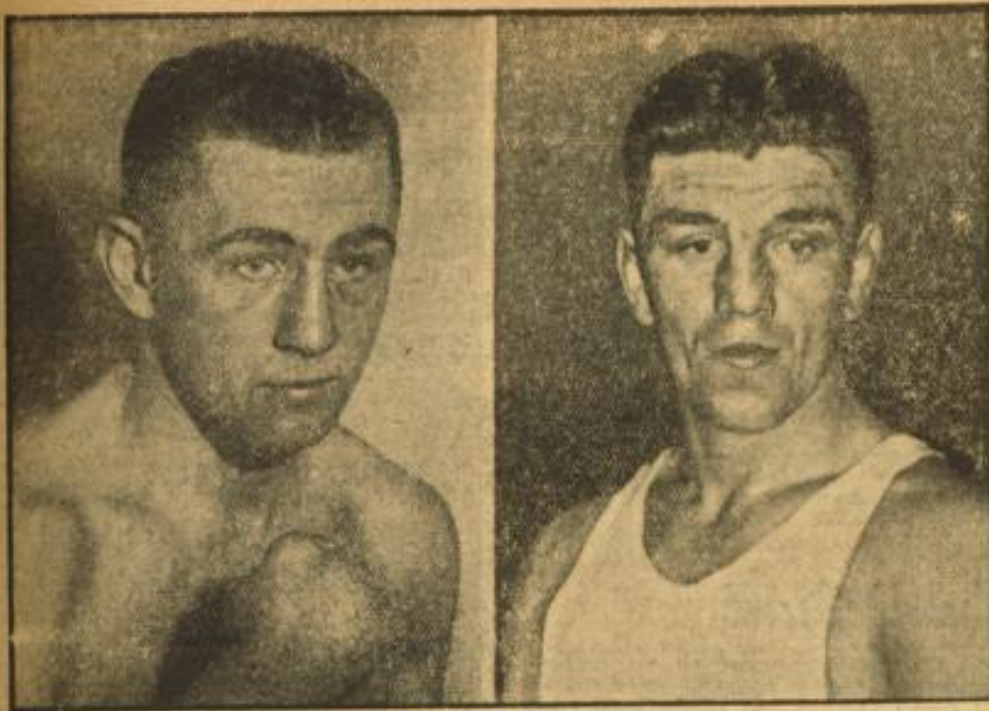
**Kitzbühel**  
 800-1800 m - Skiplatz von Weitra!  
 Mahnenkamm Sellbahn - 545 Skiläufer  
 Prosp. in den Reisebüros, Prosp. M. d. Verkehrs.  
 Hotel Kaiser, Zentr.-H., fl. Wasser, Penn. RM. 8.00-12.00  
 Berghotels und Höhenunterkünfte:  
 1670 m Bergl. Bichseln, Z. H., el. l. eig. Skil. Penn. 4.50-6.50  
 1670 A. Kitzb. Horn, P. S. 7-20 | 1750 Hochbrunn a. H. P. S. 6.00-8.00

**Müller am Haldensee** 1150 m. Post Nesselwängle Reutte — Tirol  
**Gasthof und Pension Seehof**  
 Herrl. freie Lage, Sonnenterrasse, Zentralhgz., neu aufgeb. 30 Betten, Balkonzimmer. Gute Küche, Schikurse unter Leitung eines staatl. gepr. Schlehrers. Eisport, Pension 5.— u. 5.50 RM. M. Assm. — Telegramme: Seehof Nesselwängle (Tirol) — Prosp. in den Reisebüros



# Lesen Sie heute:

## Start-Rätsel



Zum Boxkampf Lazek — Dudas am 3. Dezember

Europameister im Schwergewicht Heloz Lazek-Wien (links) trifft, wie bereits berichtet, im Hauptkampf am 3. Dezember in der Hamburger Hanseatenhalle auf den ausgezeichneten amerikanischen Schwergewichtler Steve Dudas. Weltbild (M)

## Einheitliche Durchführung der Meisterschaft

Die Wettspielbestimmungen des Fachamtes Hockey

Das Fachamt Hockey veröffentlicht soeben die neuen Wettspielbestimmungen, durch die die Durchführung der Meisterschaftsspiele und die Ermittlung der Gaumeister und des Deutschen Meisters einheitlich geregelt wird. Nach diesen Wettspielbestimmungen sind in jedem Gau eine Gauliga (höchstens zehn Mannschaften) und eine Kreisliga, die in Spielstärken Gauen auch in eine 1. und 2. Kreisliga unterteilt werden kann, zu schaffen. Das Hockeyjahr beginnt am 16. August jeden Jahres und endet am 15. Juni des folgenden Jahres, so daß also vom 16. Juni bis 15. August eine Spielperiode besteht, die nur mit besonderer Genehmigung der Reichsführung des DSV verkürzt oder aufgehoben werden kann.

Der Ermittlung des Gaumeisters, als auch bei der Ermittlung der absteigenden Mannschaften nicht ausgeschlossen, vielmehr in beiden Fällen Entscheidungsspiele angelegt werden. Grundsätzlich steigen aus jeder Leistungsstufe die beiden letzten Mannschaften ab und die beiden ersten Mannschaften der nächstunteren Leistungsstufe auf. Als Neuerung ist außerdem zu erwähnen, daß jede Mannschaft bei Spielbeginn mindestens neun Mann zur Stelle haben muß. Verliert eine Mannschaft drei Spiele in einer Spielzeit, weil sie verspätet antritt oder verzichtet, so scheidet sie aus den weiteren Pflichtspielen aus. Wird ein Spieler herausgestellt, so ist er automatisch für das nächste Pflichtspiel gesperrt, bei schwereren Vergehen bis zur Entscheidung über die Art und Dauer der Strafe.

Das Torverhältnis ist im Hockey sowohl bei

## Was der Sport am Wochenende bringt

Kampf um die Punkte im Fußball und Handball / Silberschild-Endspiel in Stuttgart / Europameister Lazek kämpft gegen Steve Dudas / Deutschlands Ringer treffen auf Belgien

Nachdem das vergangene Wochenende mit der 5. Schlußrunde um den Eschammerpokal große Ereignisse im Fußball gebracht hatte, stehen nunmehr am kommenden Wochenende neben den Meisterschaftsspielen im Fußball und Handball das Silberschild-Endspiel zwischen Brandenburg und Württemberg in Stuttgart, der Kampf unseres Europameisters Heinz Lazek gegen Steve Dudas in Hamburg und der Länderkampf unserer Ringer gegen Belgien in Dortmund im Mittelpunkt des Interesses.

### Fußball

Der Gau Südwest bringt bereits fünf Spiele der Rückrunde, wobei der Tabellenführer HSV Frankfurt gegen TSV Ludwigshafen wohl weiterhin unangefochten bleiben dürfte. Als klarer Sieger ist auch Kickers Offenbach gegen Wiesbaden zu erwarten, während in den drei weiteren Treffen — Reichsbahn Frankfurt gegen Eintracht Frankfurt, HSV Saarbrücken gegen Borussia Worms und FC Birmasens gegen Borussia Reunirchen — Überraschungen nicht ausgeschlossen sind.

In Baden spielt der VfL Neckarau gegen den SV Waldhof, der Meister VfR Mannheim muß zum VfB Rühlburg und die SpVg. Sandhausen empfängt den Freiburger FC. Keine Punktspiele werden im Gau Württemberg mit Rücksicht auf das Gauspiel gegen Sachsen durchgeführt. Vier Spiele sind dagegen in Bayern vorgesehen: FC Augsburg gegen 1. FC Nürnberg, Bayern München — FC Schweinfurt, Reumeyer Nürnberg — VfB Coburg, SpVg. Fürth — 1860 München.

### Handball

Fünf Spiele sind in Südwest vorgesehen, wobei allerdings Polizei Frankfurt kampflos zu den Punkten gegen MSV Darmstadt kommt. Die anderen Begegnungen sind: TSV 61 Ludwigshafen — Germ. Pfungstadt, VfL Griesheim — Tura Ludwigshafen, VfL Hagloch — VfL Darmstadt und SV 98 Darmstadt — TSV Herrnsheim. Nochmals geändert wurden die Paarungen im Gau Baden, wo nunmehr folgende Spiele ausgetragen werden: Freiburger FC — TSV Weinheim, TSV Durlach — TSV Eckenheim, TSV Ostfildern — TSV Reisk, SV Waldhof — TSV Leutershausen, VfR Mannheim — TSV Freibur. Auch in Bayern ist ein volles Meisterschaftsprogramm vorgesehen.

### Hockey

Württemberg erlebt eines seiner größten Ereignisse, steht doch die schwäbische Gaumeisterschaft in Stuttgart zum ersten Male im Silberschild-Endspiel, das sie mit dem zwölffachen Schilddewinner Brandenburg zusammenführt. Die anderen Spiele finden hier weniger Beachtung, zumal nur das Meisterschaftsspiel TSV

46 Heidelberg — TSV 78 Heidelberg in Baden und sonst in Süddeutschland nur einige Freundschaftsspiele auf dem Spielplan stehen. — Im

### Rugby

ist das Programm wiederum sehr klein, denn es steht nur das Meisterschaftsspiel RG Heidelberg — SC Reutheim auf dem Spielplan, in dem eine Vorentscheidung um die badische Rugbymeisterschaft fällt. — Im

### Bogen

findet der Kampf unseres Europameisters im Schwergewicht Heinz Lazek gegen den bekannten Amerikaner Steve Dudas in der Hamburger Hanseatenhalle weit über die Grenzen Deutschlands hinaus große Beachtung. Lazek bereitet sich durch diesen Kampf gegen Dudas auf seine schweren Aufgaben vor, die ihn in nächster Zeit wohl mit Walter Neusel und vielleicht auch mit Ray Schmeling zusammenführen. — In der

### Schwerathletik

interessiert vor allem der Kampf unserer Ringer in Dortmund gegen Belgien, in dem wir wohl mit einem deutschen Sieg rechnen können. Neben den süddeutschen Mannschaftskämpfen weisen wir in Baden mit dem Start von Olympiasieger Ragner und Audi Ismabir in Hornberg und Schramberg noch zwei weitere beachtungswerte Veranstaltungen auf. — Im

### Schwimmen

stehen sich die Gauen Baden und Südwest in Karlsruhe in einem Gau-Vergleichskampf auf breiter Grundlage gegenüber. In Frankfurt am Main wird ein gebietsoffenes Fest durchgeführt und norddeutsche Schwimmer nehmen an Veranstaltungen in Kopenhagen und Norwöping teil. — Im

### Radsport

werden in Stuttgart, Berlin, Paris und Kopenhagen (mit Deutschen) Rennen durchgeführt und im

### Turf

gibt es Rennen zu Berlin-Strausberg und Rülheim-Duisburg. — Erneut wurde im

### Wintersport

das Eröffnungs-Schispringen auf dem Jugispylplatz angelegt, vielleicht zwingen hier die Schneeverhältnisse aber wieder zu einer Verlegung. — Unter

### Verschiedenes

sind an erster Stelle die Einzel-Meisterschaften der badischen Reiter in Lahr zu erwähnen. Weitere wichtige Veranstaltungen sind der Gau-Vergleichskampf der Turner von Bayern und Mitte in Weimar, der Dreistädtecampi Hannover — Hamburg — Wien der Gerätturner in Hannover, sowie die Tagung des Verbandes Deutscher Amateurreiter in Berlin.



Es waren einmal 3 Kraftfahrer, die tanzten bis morgens um fünf auf einem Ball. Als sie nach Hause fahren wollten, war es über Nacht richtiger Winter geworden. Sie fanden ihre Wagen tief verschneit und ganz durchgefroren.

### Wie starteten sie?

DER ERSTE öffnete seine Kühlerhaube, zog den Startknopf heraus, betätigte den Anlasser und ließ den Motor ungefähr eine Viertelstunde lang vorsichtig im Leerlauf laufen. Erst dann schob er den Startknopf wieder hinein, gab etwas Gas und fuhr langsam an. DER ZWEITE gab, sobald der Motor angesprungen war, ordentlich Gas und schob den

Startknopf wieder hinein. So ließ er seinen Motor mehrere Minuten auf immer höheren Touren laufen, bis er warm war. Dann öffnete er die Kühlerhaube und fuhr los.

DER DRITTE gab nach dem Ansprungen etwas Gas und schob den Startknopf sobald als möglich wieder rein. So ließ er seinen Motor nur kurze Zeit am Stand laufen und fuhr dann gleich los. Zunächst benutzte er länger als üblich den 1. Gang, ohne den Motor dabei jedoch hochzuziehen, dann den 2. Gang usw., so daß sich der Motor auf der Fahrt ohne zu große Anstrengung erwärmen konnte. Später hielt er noch einmal an und öffnete die Kühlerhaube.



### Wer von den Dreien hat es richtig gemacht?

Sie meinen doch nicht etwa DER ERSTE? Er machte es nämlich gerade schlecht. Dadurch, daß er den Startknopf zu lange draußen läßt, bekommt sein Motor übermäßig lange ein zu fettes Gasgemisch, während er sich im Leerlauf zu langsam erwärmt. Die Folge davon ist, daß sich an den kalten Zylinderwänden eine Unmenge Kraftstoff niederschlägt, der das Öl verdünnt und den Oelfilm abwäscht!

DER ZWEITE machte es nicht besser. Er handhabt zwar den Startknopf richtig, schadet aber seinem kalten Motor durch das Hochziehen in wenigen Sekunden mehr als durch viele tausend Kilometer Fahrt.

DER DRITTE aber ist der gewitzigste. Einerseits vermeidet er durch richtige Handhabung des Startknopfes, daß das Schmieröl in seinem Motor verdünnt wird; andererseits verliert er

keine unnütze Zeit mit „Standlaufen“, sondern erwärmt seinen Motor durch schonendes Anfahren bei geschlossener Kühlerhaube so schnell als möglich, ohne ihn hochzuziehen.

Voraussetzung für eine so zweckmäßige Starttechnik ist jedoch die Verwendung eines Spezial-Winteröls, das auch im kalten Motor nicht zu dick wird und sofort einen zusammenhängenden Oelfilm bildet.

Wenn Sie im Winterhalbjahr mit ARCTIC fahren, haben Sie nie Schwierigkeiten mit dem Starten und können immer sofort losfahren. Dieses berühmte Winteröl ist so kältefest, daß es auch im schärfsten Frost leichtflüssig bleibt und schon bei der ersten Umdrehung des Motors die Zylinderwandungen mit einem schützenden, schmierkräftigen Oelfilm überzieht. —

ANMERKUNG: Weitere wertvolle Winke für den Fahrbetrieb im Winter bringt das Handbuch „Kampf den Wintertücken“, das jedem Kraftfahrer auf Anforderung mittels Postkarte kostenlos von der Deutschen Vacuum Oel Aktiengesellschaft, Hamburg I, Semperhaus B 94, zugesandt wird.



## Das berühmte Winteröl

DEUTSCHE VACUUM OEL AKTIENGESELLSCHAFT HAMBURG



Selt Max sich mit der Erna verkracht hat, ist er „Schuß“ mit allen Mädchen. (Aus The Humorist-M.)

Fragen und Antworten

Berufsfragen

H. C. C. Das Landjahr gibt es nur in Preußen. Es ist eine Einrichtung der Schule und wird von ihr durchgeführt. Das hauswirtschaftliche Jahr ist nicht auf Preußen beschränkt. Es soll der Anleitung der jungen Mädchen, die unmittelbar aus der Schule entlassen sind, dienen und wird durch Vertrag zwischen den Eltern und der Hausfrau, die die Aufgabe des Küstners übernimmt, vereinbart.

H. R. 111. Das hauswirtschaftliche Pflichtjahr kann an sich an verschiedenen Stellen abgeleistet werden, ohne daß für das Mädchen irgendein Schaden dadurch entsteht. Ist aber ein Vertrag zwischen der Hausfrau und den Eltern geschlossen, so kann er nur — bei triftigen Gründen — mit Genehmigung des Arbeitsamtes und des Deutschen Frauenwerks, Abteilung Haus- und Volkswirtschaft, gelöst werden.

H. R. in G. Seit dem 1. Oktober 1934 besteht für die gesetzliche Verpflichtung der Wirtschaftsprüfer, Wirtschaftsprüfer und Steuerprüfer, die Kreisgruppe Mannheim in M. S. 5 anzugehören. An der genannten Stelle erhalten Sie weitere Auskunft.

H. G. in G. Wenn Sie sich als selbständiger Gärtner betätigen wollen, dann müssen Sie selbstverständlich die Meisterprüfung abgelegt haben. Ueber die zu erfüllenden Voraussetzungen bzw. Bedingungen unterrichtet Sie zustandigste Stelle der Gartenbau-Wirtschaftsverband Baden in Karlsruhe, Ostlinger Str. 15.

575 G. Sie können ein Geschäft erst nach bestandener Meisterprüfung übernehmen. Alles sonstige Wissenswertes erfahren Sie bei der Wählerinnung, Mannheim, S. 6, 40.

Steuerfragen

H. 500. Ihre Fragen lassen sich nur beantworten, wenn Sie Ihren Familienstand angeben und zugleich mitteilen, ob und wieviel Kinder Sie haben. Die Höhe der üblichen Abzüge hängt davon ab. Bei der Lohnsteuer kann die Beschäftigung einer Hausangestellten bis zu einem Betrage von 50.— RM. berücksichtigt werden, wenn diese Ihrem Haushalt zugehört und vollbeschäftigt ist!

H. U. Die Wehrsteuer beträgt in den ersten zwei Jahren der Wehrsteuerpflicht 50 v. H. der Lohnsteuer, mindestens 4 v. H. des Arbeitslohns. In den folgenden Jahren der Wehrsteuerpflicht 6 v. H. der Lohnsteuer, mindestens 5 v. H. des Arbeitslohns. Ihre weitere Frage finden Sie im nächsten Briefkasten beantwortet.

Invalidentversicherung

H. G. In der uns geschriebenen Angelegenheit sprechen Sie am besten unter Vorlage aller Unterlagen, die sich im Besitze Ihrer Frau befinden, beim Bezirksamt, Abt. V. Versicherungsamt in Mannheim, L. 4, 15, vor. Sie erhalten dort im Zimmer 38 genaue Auskunft.

Entbindungsbeihilfe

575 G. Ihre Frau erhält die genannte Unterstützung, wenn Sie Mitglied der Deutschen Arbeitsfront sind. Sie wenden sich zustandigste Stelle an die Deutsche Arbeitsfront, Ortsleitung Schwetzingen.

Hausherr und Mieter fragen an

H. R. Weinheim. Wenn den Hausherrn ein Verschulden an dem Schaden, der Ihnen durch das Wasser entstanden ist, trifft, ist er schadenersatzpflichtig. So ist es, wenn er versäumt hätte, das Dach rechtzeitig wieder ausbessern zu lassen usw. Stellen Sie Schadenersatzanspruch an ihn, wenn ein solches Verhalten vorliegt.

H. G. Wenn vierteljährliche Kündigung vereinbart ist, so müssen Sie sich daran halten. Sie können also jeden Monat auf das folgende Vierteljahr kündigen und sind nicht mehr an das Quartal gebunden.

H. R. M. H. Auch die Neubauwohnung steht heute unter Mieterschutz. Deshalb können Ihre Eltern dem Mieter nicht ohne weiteres kündigen. Auch Eigengebrauch kann nicht geltend gemacht werden. Wir raten Ihnen zu einer gütlichen Einigung.

Nr. 119. Die Anfrage betrifft das arische Mädchen, das bei Juden in Untermiete wohnt, richtet

Sie zweifelhafte an die Kreisleitung der NSDAP, Rheinstraße 1.

H. R. M. Wenn Ihre Nachbarin vertraglich die Reinigung der Treppe übernommen hat oder wenn es üblich ist, daß diese alle vierzehn Tage von den Mietparteien abwechselnd gereinigt wird, so muß sie auch für eine ordnungsgemäß Erledigung sorgen, wenn sie nicht anwesend ist.

H. N. Schw. Der Mieter könnte allenfalls für die Tage, an denen die Wohnung wegen der Arbeiten nicht zu benutzen war, einen entsprechenden Abzug machen. Reineßelb oder kann er die Miete für einen so großen Zeitraum einfach einbehalten.

H. R. M. Sie haben mehrfach an dieser Stelle zu lesen, daß die Mithilfe einer doppelten Vermittlungsgebühr. Ob diese für Ihren Fall zutrifft, daß erfahren Sie zustandigste Stelle bei dem Leiter der Fachgruppe für Grundstücks- und Hypothekensachen, Hermann Götz in Weinheim, Hindemarsstraße 12.

Mannheimer Kunterbunt

H. R. H. Wegen Ihrer Liebhaberei wenden Sie sich am besten an die Volkshilfsanstalt der NSDAP, „Kraft durch Freude“.

H. G. in G. In der uns mitgeteilten Angelegenheit wenden Sie sich zustandigste Stelle an die Kreiswirtschaftsberatung der NSDAP in Mannheim, Rheinstraße 1.

H. R. G. In der uns beschrifteten Angelegenheit fragen Sie zustandigste Stelle beim Oberlandesgericht Köln, Justizpräsidium in Köln, Reichenspergerplatz, an Schillerin Schmidt. Den Kurzwert des Silbers finden Sie in jeder Abend-Ausgabe im Wirtschaftsteil des „Hakenkreuzbanners“ notiert. Wegen des Silberwertes der betreffenden Goldstücke wenden Sie sich an die Reichsbankhauptkasse, Mannheim, M. 7. Das Gewicht dürfte mit einer Waage, oder Goldwaage leicht festzustellen sein.

575 G. In der uns geschilderten Angelegenheit

wenden Sie zustandigste Stelle bei der NSDAP, Ortsgruppe Schwetzingen, vorstellig. Ihre beiden anderen Fragen finden Sie an anderer Stelle beantwortet.

H. G. in G. Es handelt sich um das beliebte Seemannsessen aus Pöbelfleisch, Kartoffelknäuel und Gurken. Wegen der Zubereitung wenden Sie sich zweifelhafte an den Norddeutschen Lloyd in Bremen bzw. an die Sapog in Hamburg. Man wird Ihnen gerne mit Auskunft dienen.

H. R. G. Es ist am 18. Oktober d. J., etwa 18 Uhr, in Heidelberg geschehen, daß das ersagte Sie wohl am besten bei der Pressestelle der Stadtverwaltung Heidelberg, die Ihnen sicher gerne mit Auskunft dienen wird.

H. G. in G. Die genannte Firma heißt seit einigen Jahren die und beschriftete Maschine nicht mehr. Daher unterhält diese Firma in Mannheim auch keine Vertretung mehr. Wie uns bekannt ist, wurde die



Reichsminister Rust im Vorwerk der Volkswagenfabrik

Während seines Aufenthalts in Braunschweig anlässlich der Eröffnung des 1. Luftfahrtlehrzentrums in der dortigen Technischen Hochschule stattete Reichsminister Rust auch dem Vorwerk des Volkswagenwerkes Braunschweig einen Besuch ab, von dem dieses Bild berichtet. Hier läßt sich Reichsminister Rust von Ausbildungs- und Sozialleiter Müller (rechts) das Modell des seiner Vollendung entgegengehenden Vorwerkes erklären, das eine Stätte neuartiger und beispielgebender Facharbeiter-Nachwuchsschulung sein wird. Rechts von Reichsminister Rust der (Scherl-Bilderdienst-M)

BRIEFMARKEN-ECKE

Der neue „Graf Zeppelin“ und die Luftpost

Es blieb dem Dritten Reich vorbehalten, den „Vater der wissenschaftlichen Luftfahrt“, den Grafen Ferdinand von Zeppelin, in der Reihe der am 1. Januar 1934 herausgegebenen elf Luftpostmarken auf dem in den Briefkästen der Reichsbürokratie Berlin entwickelten 3-RM-Wert zu verewigen. Das Lebenswerk des „tolen“ Grafen ist unseren Lesern genaugen bekannt. Wir wollen uns daher heute mit unserem Thema: Graf Zeppelin und die Luftpost, auseinandersetzen und unseren Sammlerfreunden vor allen Dingen den Luftpostmarken, genaue Unterlagen geben. Anlaß zu diesem Artikel gab uns der erste Postflug des neuen Luftschiffs „Graf Zeppelin“ (LZ 130), der wegen der Ergänzungswahlen zum Großdeutschen Reichstag Anfang Dezember eine Rundfahrt von Frankfurt (Main) nach dem Sudetenland und zurück unternimmt und bei dieser Gelegenheit erstmalig Post mitnimmt, die dann über einem Flugplatz des Sudetenlandes abgeworfen wird.

An die Frühzeit der Luftschiff-Passagierfahrten erinnern die Vordrucke der ersten Zeppeline: „Deutschland“, „Schwaben“, „Hansa“, „Zachen“, „Victoria Luise“ aus den Jahren 1911-1914. Während des Weltkrieges wurde keine private Post befördert. Nach Beendigung des Weltkrieges führte das Luftschiff „Hohensee“ Passagierflüge mit Vordruck aus. Der Vordruck „Mit Luftschiff LZ 3 befördert“, erinnert an die Probeflüge des an die Amerikaner abgelieferten und in Los Angeles umgetauschten LZ 3 im September 1924. Am nachfolgenden hat sich postalisch der LZ

127 „Graf Zeppelin“ ausgemerkt. Sonderstempel rufen uns seine erfolgreiche Amerikafahrt im Oktober 1928 ins Gedächtnis zurück. Diese Fahrt hatte damals ungeheures Aufsehen in der ganzen Welt erregt. Deutscher Geist, deutsche Technik hatten einen großen moralischen Sieg davongetragen. Sehr bald folgte darauf die Orientfahrt im März 1929, die Mittelmeersfahrt im April 1929, die Ostsee- und Nordsee-fahrten im Mai 1929, die berühmte Weltumrundung vom 2. August bis 4. September 1929. Dann folgten drei Schwimperfahrten im September 1929, die Vahnenfahrt am 1. Oktober, 2 Schwimperfahrten, eine Hollandfahrt, eine Ostsee- und endlich die Spaniensfahrt im Oktober 1929 zu erwähnen.

In das Jahr 1930 fallen die Fahrten nach der Schweiz, Spanien, England, Südamerika, Ostberan, Nordland, Rußland, in die Ostsee- und ins Bogaland, die alle durch Sonderstempel belegt sind. Im nächsten Jahre, 1931, begleiten wir das erfolgreichste Luftschiff, unseren Zeppelin auf 73 Fahrten nach Ungarn, Ägypten, Pommern, Lichtenstein, Island, Oberösterreich, an den Nordpol, Westfalen, England, Schweiz und Südamerika. Im Jahre 1932 konnte bereits auf Grund der ausgezeichneten Erfahrungen ein regelmäßiger Südamerikadienst eingerichtet werden. Weitere Fahrten galten dem Besuch von Holland, der Schweiz, England und Danzig.

Das erste Hakenkreuz 1933 führte „Graf Zeppelin“ als Symbol des deutschen Aufbaus zum „Tag der Nationalen Arbeit“ seine erste Deutschlandfahrt durch und verwendete dabei einen Sonderstempel, der als erster das „Hakenkreuz“ aufweist. Außer den acht Südamerikafahrten führte „Graf Zeppelin“ Fahrten nach Rom, an

die Saar, in die Schweiz und zur Weltausstellung nach Chicago aus. Im Jahre 1934 erreichte „Graf Zeppelin“ den millionsten Kilometer. Das Fahrtziel war wiederum Südamerika. Die Weihnachtssahrt nach Rio wurde in einem Weihnachtbaum-Vordruckstempel festgehalten. Als Auftakt zu seiner Luftwoche veranstaltete der Deutsche Luftpostverband am 19. Mai eine Deutschlandfahrt.

In das Jahr 1935 fällt die 100. Organüberquerung des Luftriesen. Im Jahre 1936 bekam der „Graf Zeppelin“ einen Bruder, den LZ 129 „Hindenburg“, der bekanntlich bei der Landung ein Opfer der Flammen wurde. Das Luftschiff „Hindenburg“ betrat sich am 29. März 1936 an der Deutschland-Propagandafahrt für den Führer. Am 2. Mai darauf trat das von Dieblich als zwei deutschen Sondermarken festgehaltenen neue Luftschiff seine erste Nordamerikafahrt an.

Daß die Welt trotz Haß und Verleumdung an den deutschen Aufbauwillen und der deutschen Lebensberechtigung glaubt, beweist uns das außerordentliche Interesse einer großen Reihe von Ländern, die eine bedeutende Anzahl von Zeppelinmarkenausgaben anlegten. Wir begannen unseren Zeppelinen nicht nur auf den sich herausstellende Beliebtheit erfreuenden Ausgaben der deutschen Reichspost (Tiefdruckausgabe 1928 ohne Aufdruck und Sonderausgaben mit Aufdruck „Südamerikafahrt“, „Vollfahrt 1931“, „Chicagofahrt Weltausstellung 1933“ und „LZ 129-Ausgabe 1936“), sondern auch auf den Luftpostmarken von Ägypten, Argentinien, Bolivien, Brasilien, Griechenland, Italien mit Kolonien, Lettland, Lichtenstein, Paraguay, San Marino, Rußland, Ungarn und Vereinigte Staaten von Amerika.

Am 8. Juli 1938 feierte die Welt, und vor allen Dingen die Postwertzeichensammler, den 100. Geburtstag des Grafen Ferdinand von Zeppelin. Dieser Tag wurde gleichfalls mit verschiedenen Sonderstempeln der Städte Friedrichshafen, Frankfurt a. M. und Konstanz dokumentarisch belegt. Aus diesem Anlaß herausgab die Deutsche Reichspost zwei Sonder-

Produktion der genannten Maschine von einer anderen Firma übernommen, die allerdings moderne, weiterentwickelte Modelle auf den Markt bringt. Auf Wunsch teilen wir Ihnen die Anschrift der in Frage kommenden Firma mit.

H. R. G. M. L. Die Anschrift ist Berlin W 1, Leipziger Straße 3. — 2. Wenden Sie sich wegen der Dreiermarke unter sehr genauer Angabe aller Umstände (Wort, den Staat, in dem sie herausgegeben, Farbe, Jahrszahl, und was Sie sonst noch wissen) an unseren Mitarbeiter Gustav Kabeitz, Karlsruhe, Friedstraße 226.

H. G. M. H. Die Freikarte irgendeiner Wahn kann natürlich nicht zum Gegenstand des Verkaufes gemacht werden. Die Ablehnung war also richtig.

H. R. M. Wir bedauern, Ihre Frage nicht beantworten zu können, da sie anonym gestellt ist.

H. G. M. H. Wegen der Auslandreise für einen Augenblick wenden Sie sich an die Auslandskasse des Bundes 171 der Hitler-Jugend im Schloßriedhof, M. 44.

H. R. Der Reichsbund der Deutschen Beamten steht seit dem 1. Januar 1934. Leiter ist Reichsbeamtenleiter Herrmann Reif in Berlin W 35, Graf-Beob-Str. 17. Der Reichsbund vermittelt der gesamten Beamenschaft die nationalsozialistische Weiterbildung, auf dem Gebiet der sozialen Fürsorge für die Beamten sind die Leistungen des Reichsbundes besonders hervorzuheben.

Die Krankenkasse

H. R. M. H. Ihre Anfrage ist nicht so genau abgefaßt, daß sie ein klares Bild Ihres Falles ergibt. Tatum können wir Ihnen keine Lösung mitteilen. Übergeben Sie die Angelegenheit noch einmal dem Rechtsanwalt, das von dort aus für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtung des Arbeitnehmers gesorgt wird. So ist es mit Ihren, Ihren Fall einmal bei der Rechtsberatung der DAF vorzutragen.

Das uneheliche Kind

H. R. M. Ihre Frage scheint nicht recht verständlich. Wer hat den Rest bezahlt? Selbstverständlich kann das Mädchen Ansprüche stellen.

Verletzung der Schweigepflicht

H. R. M. Sie wenden sich in dieser Sache am besten an den Bevollmächtigten der Rechtsanwältin des Amtsgerichtsbezirks Mannheim, Herrn Rechtsanwalt Dr. Ludwig, L. 8, 7, hier.

Feuerbestattung

H. R. M. In der uns mitgeteilten Angelegenheit wenden Sie sich am besten an den Großdeutschen Feuerbestattungs-Versicherungsverein in Mannheim, O. 1. Dort erhalten Sie weitere Auskunft.

Erbsfragen

H. G. Da die sehr mangelhaften Angaben nicht ausreichen, um die Sachlage mit Sicherheit zu beurteilen, kann die Antwort nur unter größtem Vorbehalt erteilt werden. Die beiden minderjährigen Söhne der verstorbenen Schwester treten an deren Stelle. Der Bruder Karl soll anschließend mit den Söhnen in das Haus einziehen, die der Bestatter hatte. Die Auflösung, daß damit auch die ganzen Auktionshandeln im Rahmen der Vermögensübertragung, kann ohne genaue Kenntnis der Einzelheiten nicht geprüft werden.

Pfandfragen

H. R. M. Wenn Sie wesentlich mehr als 35.— RM. verdienen, so kann Ihnen, da Sie drei Kinder haben, ein Drittel des überschüssigen Betrages jeweils gepfändet werden. Erreichen Sie hingegen den Wochenlohn von 35.— RM. nicht, dann kann eine Lohnpfändung bei Ihnen nicht vorgenommen werden.

H. R. M. Im allgemeinen kommt eine Pfändung der genannten Zuwendung nicht in Frage. Im besonderen aber kommt es wesentlich auf den Inhalt des zum Sie vorliegenden Schuldtitels an, worüber Sie uns mitteilen müssen. Ob in Ihrem Falle eine Pfändung vorgenommen werden darf und in welcher Höhe, das sagt Ihnen die Vollstreckungsstelle des zuständigen Amtsgerichts.

Briefmarken-Alben

und alle Bedarfsmittel Kaub - N 3, 17 Ruf 27024

marken zu 25 und 50 Pf., die zu dem ersten Postflug des LZ 130 sehr mit Vorliebe verwendet wurden. Wir sehen hier aus unserer Ausstellung, wie läckenlos der Sammler eine fesselnde Geschichte des deutschen Luftpostwesens zusammentragen kann, die historische Wert besitzt. Eine solche Sammlung bereitet vielen Menschen Freude. Sie ist sehr lehrreich und interessant.

Sonderbriefmarken zur Ergänzungswahl im Sudetenland

Zur Erinnerung an die Heimkehr der sudetendeutschen Gebiete ins Reich und die am 4. Dezember d. J. stattfindende Reichstags- und Ergänzungswahl gibt die Deutsche Reichspost zwei Sonderwertzeichen heraus, von denen wir hier den 12-Pf.-Wert zeigen. Den Entwurf für das auf



beiden Marken gleiche Bild schuf der Berliner Künstler von Arter-Hendilak. Es zeigt ein sudetendeutsches Ehepaar, das sich freudig zur Mitarbeit ins Reich begibt. Zusätzlich zum Kennwert werden 4 bzw. 8 Pf. Aufschlag erhoben, die für den Kulturfonds des Führers bestimmt sind.

Für

Steuererleichterung

H. R. M. H. Ihre Frage ist nicht so genau abgefaßt, daß sie ein klares Bild Ihres Falles ergibt. Tatum können wir Ihnen keine Lösung mitteilen. Übergeben Sie die Angelegenheit noch einmal dem Rechtsanwalt, das von dort aus für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtung des Arbeitnehmers gesorgt wird. So ist es mit Ihren, Ihren Fall einmal bei der Rechtsberatung der DAF vorzutragen.

Die Krankenkasse

H. R. M. H. Ihre Frage ist nicht so genau abgefaßt, daß sie ein klares Bild Ihres Falles ergibt. Tatum können wir Ihnen keine Lösung mitteilen. Übergeben Sie die Angelegenheit noch einmal dem Rechtsanwalt, das von dort aus für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtung des Arbeitnehmers gesorgt wird. So ist es mit Ihren, Ihren Fall einmal bei der Rechtsberatung der DAF vorzutragen.

Das uneheliche Kind

H. R. M. Ihre Frage scheint nicht recht verständlich. Wer hat den Rest bezahlt? Selbstverständlich kann das Mädchen Ansprüche stellen.

Verletzung der Schweigepflicht

H. R. M. Sie wenden sich in dieser Sache am besten an den Bevollmächtigten der Rechtsanwältin des Amtsgerichtsbezirks Mannheim, Herrn Rechtsanwalt Dr. Ludwig, L. 8, 7, hier.

Feuerbestattung

H. R. M. In der uns mitgeteilten Angelegenheit wenden Sie sich am besten an den Großdeutschen Feuerbestattungs-Versicherungsverein in Mannheim, O. 1. Dort erhalten Sie weitere Auskunft.

Erbsfragen

H. G. Da die sehr mangelhaften Angaben nicht ausreichen, um die Sachlage mit Sicherheit zu beurteilen, kann die Antwort nur unter größtem Vorbehalt erteilt werden. Die beiden minderjährigen Söhne der verstorbenen Schwester treten an deren Stelle. Der Bruder Karl soll anschließend mit den Söhnen in das Haus einziehen, die der Bestatter hatte. Die Auflösung, daß damit auch die ganzen Auktionshandeln im Rahmen der Vermögensübertragung, kann ohne genaue Kenntnis der Einzelheiten nicht geprüft werden.

Pfandfragen

H. R. M. Wenn Sie wesentlich mehr als 35.— RM. verdienen, so kann Ihnen, da Sie drei Kinder haben, ein Drittel des überschüssigen Betrages jeweils gepfändet werden. Erreichen Sie hingegen den Wochenlohn von 35.— RM. nicht, dann kann eine Lohnpfändung bei Ihnen nicht vorgenommen werden.

H. R. M. Im allgemeinen kommt eine Pfändung der genannten Zuwendung nicht in Frage. Im besonderen aber kommt es wesentlich auf den Inhalt des zum Sie vorliegenden Schuldtitels an, worüber Sie uns mitteilen müssen. Ob in Ihrem Falle eine Pfändung vorgenommen werden darf und in welcher Höhe, das sagt Ihnen die Vollstreckungsstelle des zuständigen Amtsgerichts.

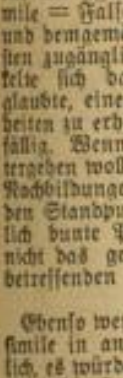
Briefmarken-Alben

und alle Bedarfsmittel Kaub - N 3, 17 Ruf 27024

marken zu 25 und 50 Pf., die zu dem ersten Postflug des LZ 130 sehr mit Vorliebe verwendet wurden. Wir sehen hier aus unserer Ausstellung, wie läckenlos der Sammler eine fesselnde Geschichte des deutschen Luftpostwesens zusammentragen kann, die historische Wert besitzt. Eine solche Sammlung bereitet vielen Menschen Freude. Sie ist sehr lehrreich und interessant.

Sonderbriefmarken zur Ergänzungswahl im Sudetenland

Zur Erinnerung an die Heimkehr der sudetendeutschen Gebiete ins Reich und die am 4. Dezember d. J. stattfindende Reichstags- und Ergänzungswahl gibt die Deutsche Reichspost zwei Sonderwertzeichen heraus, von denen wir hier den 12-Pf.-Wert zeigen. Den Entwurf für das auf



beiden Marken gleiche Bild schuf der Berliner Künstler von Arter-Hendilak. Es zeigt ein sudetendeutsches Ehepaar, das sich freudig zur Mitarbeit ins Reich begibt. Zusätzlich zum Kennwert werden 4 bzw. 8 Pf. Aufschlag erhoben, die für den Kulturfonds des Führers bestimmt sind.





Alle fragen:

Was ist mit der Weihnachtsgratifikation?

Wie entsteht ein Anspruch und wann erlischt er? / Wann tritt Besteuerung ein?

Bei der Gewährung von Weihnachtsgeldungen an die Gefolgschaftsangehörigen handelt es sich um mehr als eine gute Geste. Vielmehr soll damit der Gefolgschaft der Dank für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit und für ihre Treue ausgesprochen werden...

Weihnachtsgeld ist keine Schenkung

Wie jede andere Gratifikation stellt das Weihnachtsgeld eine neben dem Lohn oder Gehalt gewährte besondere Vergütung für die Arbeitsleistung dar. Es ist also keine Schenkung, mag es auch oft als Geschenk bezeichnet oder empfunden werden.

Wer hat Anspruch auf Weihnachtsgeld?

Selbstverständlich hat die Gefolgschaft einen klaren Anspruch auf Auszahlung des Weihnachtsgeldes, wenn dies in der Tarif- oder Betriebsordnung oder in den einzelnen Arbeitsverträgen ausgesprochen ist. Aber auch aus einer regelmäßigen, wenn auch zunächst nur freiwilligen Zahlung von Weihnachtsgeldungen ist nach ständiger Rechtsprechung des Reichsarbeitsgerichts auf die Vereinbarung einer dauernden Rechtspflicht zur Gewährung des Weihnachtsgeldes zu schließen.

Keine Berufung auf schlechte Geschäftslage

Ist ein Rechtsanspruch auf die Zahlung des Weihnachtsgeldes einmal entstanden, so kann er für die Zukunft nicht durch die einseitige Erklärung des Unternehmers wieder beseitigt werden, daß er in Zukunft keine oder nur eine geringere Gratifikation oder sei nur als eine freiwillige Zahlung wolle. Dies ist vielmehr nur durch Veränderung der Einzelarbeitsverträge im Wege gegenseitiger Vereinbarung möglich.

Auch ohne Vereinbarung kann Anspruch bestehen

Ein Anspruch auf Gewährung des Weihnachtsgeldes kann auch bestehen, wenn dies in dem in Frage kommenden Wirtschafts- oder Gewerbebezugsgebiet üblich und nicht gegenseitig vereinbart ist. Dies ist z. B. anzunehmen, wenn ein Gefolgsmann ohne abweichende Vereinbarung in einen Betrieb eintritt, in dem bisher üblicherweise Weihnachtsgeld gezahlt worden ist.

Wann erlischt Anspruch auf Weihnachtsgeld?

In gleicher Weise, wie der Anspruch auf das Weihnachtsgeld durch dessen regelmäßige Gewährung entstehen kann, geht er umgekehrt auch dadurch wieder unter, daß er von dem Berechtigten mehrere Jahre hindurch nicht geltend gemacht wird. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn die Gefolgschaft wiederholte Erklärungen des Unternehmers, daß er eine Verpflichtung zur Zahlung von Weihnachtsgeld nicht anerkennt und sich deshalb dessen Rückzahlung oder Wegfall vorbehalte, oder gar einseitige Kürzungen der Weihnachtsgeldungen durch den Unternehmer ohne Widerspruch hingegenommen hat.

Verflechtung der Geschäftslage eintritt. Auch die Annahme eines Bruchschlages mit dem Vermerk: „Einmalige freiwillige Weihnachtsgabe“ enthält noch nicht einen wirksamen Verzicht auf den Anspruch auf Weitergewährung der Gratifikation.

Wenn ein Gefolgsmann vorher ausscheidet

Der Anspruch auf das Weihnachtsgeld setzt voraus, daß der Gefolgsmann zur Zeit seiner Auszahlung der Betriebsgemeinschaft angehört; denn er entsteht nicht im Laufe des Jahres anteilmäßig, sondern erst zu dem Zeitpunkt, zu dem die Weihnachtsgratifikation regelmäßig ausgeschüttet wird. Scheidet also ein Beschäftigter vorher aus dem Betriebe aus, so kann er auch nicht eine teilweise Zahlung der Weihnachtsgeldungen verlangen.

Arbeitsunterbrechungen sind ohne Einfluß

Bei einer bloßen Unterbrechung der Arbeit durch Urlaub, Krankheit usw., die aber den Fortbestand der Beschäftigungsverhältnisse unberührt läßt, bleibt der Anspruch auf das Weihnachtsgeld bestehen, wenn während dieser Unterbrechung der Lohn und das Gehalt weiter gezahlt worden ist. Desgleichen schließt die Kündigung des Gefolgsmannes zum Jahresende und seine gleichzeitige Beurlaubung den Gratifikationsanspruch nicht aus.

Keine Ausschließung einzelner Beschäftigter

Auch kann der Unternehmer ohne besonderen, von ihm zu beweisenden Grund einen einzelnen Beschäftigten nicht von einer der gesamten übrigen Gefolgschaft gewährten Weihnachtsgeldung ausschließen, selbst wenn er sich bei der Frage der Ausschüttung einer solchen vollkommen freie Hand gewährt hat.

Wiedervereinigung der Kraftwerk Rheinau AG, Mannheim, mit der Oberrhein. Eisenbahn-Gesellschaft AG, Mannheim

SW Im Zuge der Bereinigung der dahlischen Stromerzeugung haben sich die beiden Aktionäre der Kraftwerk Rheinau AG, Mannheim — Stadt Mannheim und Badenwert AG, Rastatt — in freundschaftlicher Weise über den nach dem im Jahre 1933 mit dem dahlischen Staat geschlossenen Vertrag zum 31. Dezember 1939 vorgeschlagenen Übergang der Betriebsanlagen an das Badenwert auseinandergesetzt. Hiernach wird mit Ablauf des 31. März 1938 die Stromerzeugungsanlage der Gesellschaft, soweit sie nicht im Gemeinheitsgebiet der Stadt Mannheim liegt, durch Kauf in den Besitz des Badenwert übergegangen.

Im Geschäftsjahr 1937/38 (31. März) lag die Gesamtstromabgabe mit 57.611 Millionen kWh um rund 20 Prozent über dem Vorjahresbedarf. Der Verbrauch entfiel wiederum überwiegend auf die Bedarfsumnahme der Industrie. Der Zuwachs an Haushaltsstrom im unmittelbar versorgten Gebiet betrug 416.000 kWh oder rund 13 Prozent. Die Betriebserträge liegen dementsprechend auf 2.47 (2.20) Mill. Reichsmark, dazu treten noch 23.577 Mill. Reichsmark Erträge (1936/37) und 4711 Mill. sonstige Erträge. Rundergebnis wurden für 2836 und Gehälter 0,35 (0,54) für Sozialabgaben umherändert 0,04 Mill. Reichsmark, anfallende, auswertspflichtige Steuern erbrachten infolge Steuerermäßigungen auf 0,48 (0,59) (0,59) (0) Mill. Reichsmark, sonstige Steuern und Abgaben enthalten in der Hauptsache die ebenfalls von der Stadt Mannheim beantragte Konzeptionsabgabe, sonstige Aufwendungen erforderliche 0,26 (0,22) Mill. Reichsmark, 0,57 (0) Mill. Reichsmark außerordentliche Aufwendungen enthalten 0,40 Mill. Reichsmark, Rückstellungen für noch mögliche Verpflichtungen und 0,47 Mill. Reichsmark für Rückstellungen beim Anlagenkauf an das Badenwert. Ten Anlagenwertveränderungen wurden 0,32 Mill. Reichsmark zugenommen (im Vorjahr 0,31) sowie 0,30 Mill. Reichsmark an den Erneuerungsfonds. Zur Teilung der dahlischen Anlagen betrug der 0,25 Mill. Reichsmark ein Teil der Erneuerungsfondsvermögen.

Die Bilanz zeigt das Anlagevermögen, durch den Anlagenkauf an das Badenwert um mehr als die Hälfte verringert, mit 3.60 (3,02) Mill. Reichsmark. Daraus sind sich auch die Anlagewertveränderungen unter Berücksichtigung der durch die Angleichung der Handelsbilanz an die Steuerbilanz bedingten Änderungen fast verdoppelt; der Wertminderungsabgang erreichte mit 1,75 (2,80) die Erneuerungsfonds mit 1,11 (2,21) Mill. Reichsmark. Neben umherändert 0,375 Mill. Reichsmark geleisteter Beiträge werden noch 0,37

wenn nur ein einzelner Arbeitstamerad von der allen übrigen Gefolgschaftsangehörigen gewährten Weihnachtsgeldung ausgeschlossen wird.

Wie hoch ist das Weihnachtsgeld?

Soweit nicht die Höhe des Weihnachtsgeldes in der Tarif- oder Betriebsordnung oder im Arbeitsvertrag festgelegt ist, bestimmt sie sich nach der Wohllichkeit und Angemessenheit. Hat jedoch der Gefolgsmann einen Anspruch auf eine Gratifikation in bestimmter Höhe einmal erworben, so ist es allgemein üblich, daß ihr Betrag nicht willkürlich — etwa mit dem Hinweis auf schlechten Geschäftsgang — herabgesetzt wird. Eine Ausnahme davon, wenn die Höhe der Weihnachtsgeldung sich vereinbarungsgemäß nach dem Gewinn des Unternehmens richten soll.

Wann tritt Verzähmung ein?

Der Anspruch auf die Weihnachtsgeldung verjährt nach zwei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem er fällig geworden ist. Da das Weihnachtsgeld mit dem Zeitpunkt seiner regelmäßigen Ausschüttung fällig wird, tritt die Verjährung des diesjährigen Gratifikationsanspruches am 1. Januar 1941 ein.

Sind Sozialversicherungsbeiträge zu entrichten?

Immer wieder taucht die Frage auf, ob die Weihnachtsgatifikation auch bei der Berechnung der Beiträge zur Sozialversicherung mit zu berücksichtigen ist. Bekanntlich gehören zum versicherungspflichtigen Entgelt neben Gehalt oder Lohn auch Gewinnanteile, Sach- oder andere Bezüge, die ein Beschäftigter, wenn auch nur gewohnheitsmäßig statt des Gehaltes oder Lohnes oder neben ihm erhält. Durch Gesetz vom 23. Dezember 1936 ist jedoch bestimmt worden, daß Weihnachtsgeldungen nicht der Beitragspflicht zur Sozialversicherung unterliegen, sofern sie in der Zeit vom 25. November bis 24. Dezember aus Anlaß des Weihnachtsgeldes gewährt werden, weder in einer Tarif-, Betriebs- oder Dienstordnung noch durch schriftlichen Vertrag festzulegt sind und den Betrag des Gehaltes oder Lohnes für einen Monat nicht übersteigen.

Bei Bezügen bis zu monatlich 300 Reichsmark werden auch Steuern nicht in Abzug gebracht, wie der Reichsfinanzminister in einem kürzlichen Rundbrief ausgesprochen hat.

(0,755) Mill. Reichsmark Rückstellungen für soziale Zwecke auszuweisen, die nur noch die bei der Gesellschaft nach dem 31. März 1938 bestehenden Gefolgschaftsmitglieder umfassen, ferner 0,55 (0,12) Mill. Reichsmark sonstige Rückstellungen, 0,34 (0,13) Mill. Reichsmark Verbindlichkeiten bestehen in der Hauptsache aus der am Bilanzstichtag noch nicht bezahlten Schuld an die Stadt Mannheim aus der Konzeptionsabgabe. Das Umlaufvermögen hat eine Erhöhung auf 4,05 (2,03) Mill. Reichsmark erfahren. Im einzelnen liegen Vorkauf- und Leistungsforderungen wegen des darin enthaltenen Verkaufserlöses der abgearbeiteten Anlagen auf 1,39 (0,380) Mill. Reichsmark, sonstige Forderungen durch Erbringung der Arbeitsleistungen auf 1,47 (1,12) Mill. Reichsmark, Bankguthaben auf 0,51 (0,23) gegebene Anzahlungen auf 0,13 (0,05) Mill. Reichsmark.

Von den 136 Gefolgschaftsmitgliedern, die die Betriebsgemeinschaft im Berichtsjahr umfaßte, wurde der größte Teil vom Badenwert übernommen. Die Ertragsausfichten im Stromerzeugungsbereich werden auch für die Zukunft trotz des geringeren Betriebsumfanges günstig beurteilt.

Mannheimer Getreidegroßmarkt

Waggen: 70/72 Rilo \*) Festpreise, gef. tr., Turschm.-Weichweizen gef. tr., Weichweizen 15, p. Dez. 1938 18,90, 18 19,30, 19 19,50, 20 19,70, 21 19,90, 22 20,10, 23 20,30, 24 20,50, 25 20,70, 26 20,90, 27 21,10, 28 21,30, 29 21,50, 30 21,70, 31 21,90, 32 22,10, 33 22,30, 34 22,50, 35 22,70, 36 22,90, 37 23,10, 38 23,30, 39 23,50, 40 23,70, 41 23,90, 42 24,10, 43 24,30, 44 24,50, 45 24,70, 46 24,90, 47 25,10, 48 25,30, 49 25,50, 50 25,70, 51 25,90, 52 26,10, 53 26,30, 54 26,50, 55 26,70, 56 26,90, 57 27,10, 58 27,30, 59 27,50, 60 27,70, 61 27,90, 62 28,10, 63 28,30, 64 28,50, 65 28,70, 66 28,90, 67 29,10, 68 29,30, 69 29,50, 70 29,70, 71 29,90, 72 30,10, 73 30,30, 74 30,50, 75 30,70, 76 30,90, 77 31,10, 78 31,30, 79 31,50, 80 31,70, 81 31,90, 82 32,10, 83 32,30, 84 32,50, 85 32,70, 86 32,90, 87 33,10, 88 33,30, 89 33,50, 90 33,70, 91 33,90, 92 34,10, 93 34,30, 94 34,50, 95 34,70, 96 34,90, 97 35,10, 98 35,30, 99 35,50, 100 35,70, 101 35,90, 102 36,10, 103 36,30, 104 36,50, 105 36,70, 106 36,90, 107 37,10, 108 37,30, 109 37,50, 110 37,70, 111 37,90, 112 38,10, 113 38,30, 114 38,50, 115 38,70, 116 38,90, 117 39,10, 118 39,30, 119 39,50, 120 39,70, 121 39,90, 122 40,10, 123 40,30, 124 40,50, 125 40,70, 126 40,90, 127 41,10, 128 41,30, 129 41,50, 130 41,70, 131 41,90, 132 42,10, 133 42,30, 134 42,50, 135 42,70, 136 42,90, 137 43,10, 138 43,30, 139 43,50, 140 43,70, 141 43,90, 142 44,10, 143 44,30, 144 44,50, 145 44,70, 146 44,90, 147 45,10, 148 45,30, 149 45,50, 150 45,70, 151 45,90, 152 46,10, 153 46,30, 154 46,50, 155 46,70, 156 46,90, 157 47,10, 158 47,30, 159 47,50, 160 47,70, 161 47,90, 162 48,10, 163 48,30, 164 48,50, 165 48,70, 166 48,90, 167 49,10, 168 49,30, 169 49,50, 170 49,70, 171 49,90, 172 50,10, 173 50,30, 174 50,50, 175 50,70, 176 50,90, 177 51,10, 178 51,30, 179 51,50, 180 51,70, 181 51,90, 182 52,10, 183 52,30, 184 52,50, 185 52,70, 186 52,90, 187 53,10, 188 53,30, 189 53,50, 190 53,70, 191 53,90, 192 54,10, 193 54,30, 194 54,50, 195 54,70, 196 54,90, 197 55,10, 198 55,30, 199 55,50, 200 55,70, 201 55,90, 202 56,10, 203 56,30, 204 56,50, 205 56,70, 206 56,90, 207 57,10, 208 57,30, 209 57,50, 210 57,70, 211 57,90, 212 58,10, 213 58,30, 214 58,50, 215 58,70, 216 58,90, 217 59,10, 218 59,30, 219 59,50, 220 59,70, 221 59,90, 222 60,10, 223 60,30, 224 60,50, 225 60,70, 226 60,90, 227 61,10, 228 61,30, 229 61,50, 230 61,70, 231 61,90, 232 62,10, 233 62,30, 234 62,50, 235 62,70, 236 62,90, 237 63,10, 238 63,30, 239 63,50, 240 63,70, 241 63,90, 242 64,10, 243 64,30, 244 64,50, 245 64,70, 246 64,90, 247 65,10, 248 65,30, 249 65,50, 250 65,70, 251 65,90, 252 66,10, 253 66,30, 254 66,50, 255 66,70, 256 66,90, 257 67,10, 258 67,30, 259 67,50, 260 67,70, 261 67,90, 262 68,10, 263 68,30, 264 68,50, 265 68,70, 266 68,90, 267 69,10, 268 69,30, 269 69,50, 270 69,70, 271 69,90, 272 70,10, 273 70,30, 274 70,50, 275 70,70, 276 70,90, 277 71,10, 278 71,30, 279 71,50, 280 71,70, 281 71,90, 282 72,10, 283 72,30, 284 72,50, 285 72,70, 286 72,90, 287 73,10, 288 73,30, 289 73,50, 290 73,70, 291 73,90, 292 74,10, 293 74,30, 294 74,50, 295 74,70, 296 74,90, 297 75,10, 298 75,30, 299 75,50, 300 75,70, 301 75,90, 302 76,10, 303 76,30, 304 76,50, 305 76,70, 306 76,90, 307 77,10, 308 77,30, 309 77,50, 310 77,70, 311 77,90, 312 78,10, 313 78,30, 314 78,50, 315 78,70, 316 78,90, 317 79,10, 318 79,30, 319 79,50, 320 79,70, 321 79,90, 322 80,10, 323 80,30, 324 80,50, 325 80,70, 326 80,90, 327 81,10, 328 81,30, 329 81,50, 330 81,70, 331 81,90, 332 82,10, 333 82,30, 334 82,50, 335 82,70, 336 82,90, 337 83,10, 338 83,30, 339 83,50, 340 83,70, 341 83,90, 342 84,10, 343 84,30, 344 84,50, 345 84,70, 346 84,90, 347 85,10, 348 85,30, 349 85,50, 350 85,70, 351 85,90, 352 86,10, 353 86,30, 354 86,50, 355 86,70, 356 86,90, 357 87,10, 358 87,30, 359 87,50, 360 87,70, 361 87,90, 362 88,10, 363 88,30, 364 88,50, 365 88,70, 366 88,90, 367 89,10, 368 89,30, 369 89,50, 370 89,70, 371 89,90, 372 90,10, 373 90,30, 374 90,50, 375 90,70, 376 90,90, 377 91,10, 378 91,30, 379 91,50, 380 91,70, 381 91,90, 382 92,10, 383 92,30, 384 92,50, 385 92,70, 386 92,90, 387 93,10, 388 93,30, 389 93,50, 390 93,70, 391 93,90, 392 94,10, 393 94,30, 394 94,50, 395 94,70, 396 94,90, 397 95,10, 398 95,30, 399 95,50, 400 95,70, 401 95,90, 402 96,10, 403 96,30, 404 96,50, 405 96,70, 406 96,90, 407 97,10, 408 97,30, 409 97,50, 410 97,70, 411 97,90, 412 98,10, 413 98,30, 414 98,50, 415 98,70, 416 98,90, 417 99,10, 418 99,30, 419 99,50, 420 99,70, 421 99,90, 422 100,10, 423 100,30, 424 100,50, 425 100,70, 426 100,90, 427 101,10, 428 101,30, 429 101,50, 430 101,70, 431 101,90, 432 102,10, 433 102,30, 434 102,50, 435 102,70, 436 102,90, 437 103,10, 438 103,30, 439 103,50, 440 103,70, 441 103,90, 442 104,10, 443 104,30, 444 104,50, 445 104,70, 446 104,90, 447 105,10, 448 105,30, 449 105,50, 450 105,70, 451 105,90, 452 106,10, 453 106,30, 454 106,50, 455 106,70, 456 106,90, 457 107,10, 458 107,30, 459 107,50, 460 107,70, 461 107,90, 462 108,10, 463 108,30, 464 108,50, 465 108,70, 466 108,90, 467 109,10, 468 109,30, 469 109,50, 470 109,70, 471 109,90, 472 110,10, 473 110,30, 474 110,50, 475 110,70, 476 110,90, 477 111,10, 478 111,30, 479 111,50, 480 111,70, 481 111,90, 482 112,10, 483 112,30, 484 112,50, 485 112,70, 486 112,90, 487 113,10, 488 113,30, 489 113,50, 490 113,70, 491 113,90, 492 114,10, 493 114,30, 494 114,50, 495 114,70, 496 114,90, 497 115,10, 498 115,30, 499 115,50, 500 115,70, 501 115,90, 502 116,10, 503 116,30, 504 116,50, 505 116,70, 506 116,90, 507 117,10, 508 117,30, 509 117,50, 510 117,70, 511 117,90, 512 118,10, 513 118,30, 514 118,50, 515 118,70, 516 118,90, 517 119,10, 518 119,30, 519 119,50, 520 119,70, 521 119,90, 522 120,10, 523 120,30, 524 120,50, 525 120,70, 526 120,90, 527 121,10, 528 121,30, 529 121,50, 530 121,70, 531 121,90, 532 122,10, 533 122,30, 534 122,50, 535 122,70, 536 122,90, 537 123,10, 538 123,30, 539 123,50, 540 123,70, 541 123,90, 542 124,10, 543 124,30, 544 124,50, 545 124,70, 546 124,90, 547 125,10, 548 125,30, 549 125,50, 550 125,70, 551 125,90, 552 126,10, 553 126,30, 554 126,50, 555 126,70, 556 126,90, 557 127,10, 558 127,30, 559 127,50, 560 127,70, 561 127,90, 562 128,10, 563 128,30, 564 128,50, 565 128,70, 566 128,90, 567 129,10, 568 129,30, 569 129,50, 570 129,70, 571 129,90, 572 130,10, 573 130,30, 574 130,50, 575 130,70, 576 130,90, 577 131,10, 578 131,30, 579 131,50, 580 131,70, 581 131,90, 582 132,10, 583 132,30, 584 132,50, 585 132,70, 586 132,90, 587 133,10, 588 133,30, 589 133,50, 590 133,70, 591 133,90, 592 134,10, 593 134,30, 594 134,50, 595 134,70, 596 134,90, 597 135,10, 598 135,30, 599 135,50, 600 135,70, 601 135,90, 602 136,10, 603 136,30, 604 136,50, 605 136,70, 606 136,90, 607 137,10, 608 137,30, 609 137,50, 610 137,70, 611 137,90, 612 138,10, 613 138,30, 614 138,50, 615 138,70, 616 138,90, 617 139,10, 618 139,30, 619 139,50, 620 139,70, 621 139,90, 622 140,10, 623 140,30, 624 140,50, 625 140,70, 626 140,90, 627 141,10, 628 141,30, 629 141,50, 630 141,70, 631 141,90, 632 142,10, 633 142,30, 634 142,50, 635 142,70, 636 142,90, 637 143,10, 638 143,30, 639 143,50, 640 143,70, 641 143,90, 642 144,10, 643 144,30, 644 144,50, 645 144,70, 646 144,90, 647 145,10, 648 145,30, 649 145,50, 650 145,70, 651 145,90, 652 146,10, 653 146,30, 654 146,50, 655 146,70, 656 146,90, 657 147,10, 658 147,30, 659 147,50, 660 147,70, 661 147,90, 662 148,10, 663 148,30, 664 148,50, 665 148,70, 666 148,90, 667 149,10, 668 149,30, 669 149,50, 670 149,70, 671 149,90, 672 150,10, 673 150,30, 674 150,50, 675 150,70, 676 150,90, 677 151,10, 678 151,30, 679 151,50, 680 151,70, 681 151,90, 682 152,10, 683 152,30, 684 152,50, 685 152,70, 686 152,90, 687 153,10, 688 153,30, 689 153,50, 690 153,70, 691 153,90, 692 154,10, 693 154,30, 694 154,50, 695 154,70, 696 154,90, 697 155,10, 698 155,30, 699 155,50, 700 155,70, 701 155,90, 702 156,10, 703 156,30, 704 156,50, 705 156,70, 706 156,90, 707 157,10, 708 157,30, 709 157,50, 710 157,70, 711 157,90, 712 158,10, 713 158,30, 714 158,50, 715 158,70, 716 158,90, 717 159,10, 718 159,30, 719 159,50, 720 159,70, 721 159,90, 722 160,10, 723 160,30, 724 160,50, 725 160,70, 726 160,90, 727 161,10, 728 161,30, 729 161,50, 730 161,70, 731 161,90, 732 162,10, 733 162,30, 734 162,50, 735 162,70, 736 162,90, 737 163,10, 738 163,30, 739 163,50, 740 163,70, 741 163,90, 742 164,10, 743 164,30, 744 164,50, 745 164,70, 746 164,90, 747 165,10, 748 165,30, 749 165,50, 750 165,70, 751 165,90, 752 166,10, 753 166,30, 754 166,50, 755 166,70, 756 166,90, 757 167,10, 758 167,30, 759 167,50, 760 167,70, 761 167,90, 762 168,10, 763 168,30, 764 168,50, 765 168,7





ben länger  
Wagner-Arten

# Kalte nasse Füße

Wie wohl tut da ein Saltrat-Bad!



Ihre armen Füße! Stundenlang müssen Sie am Tage durch Kälte und Nässe laufen. Sie sind kamm und kalt. Regen und Schnee bringen durch die Schuhe und machen die Füße feucht und empfindlich.

Wie wohl tut da ein Saltrat-Bad! Tausenden konnte ich schon Kräftigung und Erleichterung für ihre Füße bringen. Schütten Sie 2-3 Eßlöffel Saltrat in eine Schüssel mit 2-3 Liter heißem Wasser. In das milde Bad, das entstanden ist, tauchen Sie dann 10-20 Minuten Ihre empfindlichen Füße. Schon nach kurzer Zeit werden Sie Erleichterung spüren. Das Saltrat-Bad bringt tief in die Poren der Haut ein. Die Blutzirkulation wird kräftig angeregt. Ihre Füße werden widerstandsfähiger. Brennen und Prickeln verlieren sich mehr und mehr und Schwielen und Hornhaut werden erweicht. Beglückt werden Sie Ihren Füßen von nun an täglich die Wohltat eines Saltrat-Bades schenken. Sie riskieren nichts. Wenn Sie mit Saltrat nach dem ersten Versuch nicht zufrieden sind, vergüten wir Ihnen gegen Rückzahlung der angegebenen Packung den vollen Preis und Ihre Füße. Saltrat erhalten Sie in allen Apotheken und Drogerien.

**Schokolade**

**H 1,2  
K 1,9**

**Alles billig zum Nikolaus**

Rollen, schön behalvt von 50 g an  
Nikolaus-Tüten ..... 30 g  
Pfefferröschen ..... 250 g 33 g  
Lebkuchen-Mischung 250 g 33 g

Haslerlein Metzger-Lebkuchen  
(sich eingetroffen)

3 Ttl. Schokolade à 50 g ..... 43 g  
3 Ttl. Schokolade à 100 g ..... 83 g  
Pralinen-Misch. o. Krem. 125 g 33 g

**Gebäck-Mischung 500 g 93 g**

Malaga ..... p. Fl. 1.65  
Wermut-Waln ..... p. Fl. 1.-

Sarotti, Reichardt, Wald-  
bauer, Tell, Frankonia-  
Schokoladen- u. Pralinen-  
Packungen

**Schokolade**

**Defaka empfiehlt:**  
Weihnachtsgeschenke für die Dame

**Abendtasche**  
aus schwarzem Mattkrepp  
mit buntbesticktem Über-  
schlag, elegante Form ..  
**2 50**

**Manicure-Etui**  
aus Saffianleder mit Reiß-  
verschluss, gediegene 9-  
teilige Einrichtung.....  
**6 50**

**Bügelbörse**  
aus Saffianleder in d. Far-  
benschwarz, braun, blau,  
rot m. eingesetztem Boden  
**1 75**

**Geldbörse**  
aus Saffianleder mit Reiß-  
verschluss, mit Innenein-  
teilung und Vortasche ..  
**2 95**

**Futteralschirm**  
aus Kunstseide m. Reißver-  
schluß, m. edl. Horngriffen,  
eine prakt. u. eleg. Neuheit  
**8 90**

**Geldbörse**  
aus Boxcalf- oder Juch-  
ten-Leder mit Reißver-  
schluß.....  
**3 75**

Taschenschirme, bewährte Systeme,  
bringen wir in reicher Auswahl und  
in vielen eleganten Ausführungen

AUF WUNSCH DIE BEKANNTE ZAHLUNGSERLEICHTERUNG

**Defaka**

Mannheim, P 5, 1-4 an den Planen  
Anruf 23354-56

## Zu verkaufen

**Weihnachtsbäume**  
1-3 Meter, hat zu verkaufen  
Corenz Schmitt, Gartenrod  
im Oberwald, bei Waldmichelbach.

**Neues  
Pelzjacket**  
Nr. 4244, gut erh.  
zu verkaufen.  
Bahnhofstraße 13,  
A. Stad. (230978)

**Küchenbüfett**  
2,10 Meter breit,  
billig abzugeben.  
Adresse an erfr. u.  
23 0198 im Verlag

**Schönes Bild**  
80x110, Landschaft,  
billig zu verkaufen  
F. Jetter,  
Sch. Bahnhof, 44.  
(229648)

**Druckmischer  
Gasherd**  
mit Backofen, gut  
erh., zu verkaufen.  
Kuppelstraße 14,  
Dortm. (230038)

**Bohrmaschine**  
(Heinrich), v. d.  
Lären, Glaswand  
mit Schalter billig  
zu verkaufen.  
Waldhofstr. 80.  
(230178)

**Stets weisse  
Herde**  
billig zu verkaufen.  
Gieselerstraße 28,  
Zehnsh. (232198)

**Radfahrer  
Kleingüter**  
Rudersrad 8 A;  
Rugbyrad 3 A;  
Puppenwagen m. B.  
5 A, Schaufel 3 A  
zu verkaufen.  
Kuppelstraße 14,  
Dortm., rechts. (229218)

**Grüne Burg.**  
20 Trg-Rollen, all.  
mit reich. Zubeh.  
billig Spielfäden  
billig neu, preislos.  
zu verkaufen.  
Adresse an erfr. u.  
23 0048 im Verlag

**Seidenkleid**  
neu  
Wintermantel (b.  
203, pass.), braun,  
Wollschleier (12-  
b. 1548), Wollschleier  
billig zu verkf.  
Kuppelstraße 5,  
Dortm., links. (228538)

**Schrank- u.  
versenkbare  
Nähmaschinen**  
in großer Auswahl  
zu billigen Preisen  
Steinbach  
Schweringstr. 109  
Rudersrad 8 A;  
(48 605 B)

**Sichtkartei**  
(Bilder) zur Auf-  
nahme von 40 000  
Brettern zu ver-  
kaufen. Anst.:  
Gebrüder  
Wärgelstr. 18.  
(73 492 B)

**Staubsauger**  
Protos, grün  
neuwertig, billig  
zu verkaufen.  
Kuppelstr. 14, 28.  
Dortm. (73 486 B)

**Wohnung**  
m. Tisch u. Herd,  
gut erhaltener  
Puppenwagen  
billig abzugeben.  
Kuppelstr. 14,  
Dortm. (230198)

**Grünes Haus.**  
Kuppelstr. 14, 28.  
Dortm. (230198)

**Wohnung**  
m. Tisch u. Herd,  
gut erhaltener  
Puppenwagen  
billig abzugeben.  
Kuppelstr. 14,  
Dortm. (230198)

**Gelegenh. Rüche**  
natürl., entw.  
verlag, 1. Teil  
1. Teil, 12. Teil,  
2. Teil, 1. Teil,  
1. Teil, 1. Teil,  
u. Ihre alle  
nehmen wir in  
Anbetracht.

**Hausfrauen!**  
natürl., entw.  
verlag, 1. Teil  
1. Teil, 12. Teil,  
2. Teil, 1. Teil,  
1. Teil, 1. Teil,  
u. Ihre alle  
nehmen wir in  
Anbetracht.

**Speisezimmer**  
Kuppelstr. 14,  
Dortm. (230198)

**Ankauf**  
Kuppelstr. 14,  
Dortm. (230198)

**Gut erhaltener  
Puppenwagen**  
3u kaufen gel.  
Adresse an erfr. u.  
23 0048 im Verlag

**Amtl. Bekanntmachungen**  
Kuppelstr. 14,  
Dortm. (230198)

**Herren-Rad**  
Kuppelstr. 14,  
Dortm. (230198)

**Vogelhecke**  
Kuppelstr. 14,  
Dortm. (230198)

**Grüne Burg.**  
Kuppelstr. 14,  
Dortm. (230198)

**Seidenkleid**  
Kuppelstr. 14,  
Dortm. (230198)

**Grünes Haus.**  
Kuppelstr. 14,  
Dortm. (230198)

**Wohnung**  
Kuppelstr. 14,  
Dortm. (230198)

**Grünes Haus.**  
Kuppelstr. 14,  
Dortm. (230198)

**Wohnung**  
Kuppelstr. 14,  
Dortm. (230198)

**Grünes Haus.**  
Kuppelstr. 14,  
Dortm. (230198)

**Wohnung**  
Kuppelstr. 14,  
Dortm. (230198)

**Grünes Haus.**  
Kuppelstr. 14,  
Dortm. (230198)

**Wohnung**  
Kuppelstr. 14,  
Dortm. (230198)

**Grünes Haus.**  
Kuppelstr. 14,  
Dortm. (230198)

**Wohnung**  
Kuppelstr. 14,  
Dortm. (230198)

**Grünes Haus.**  
Kuppelstr. 14,  
Dortm. (230198)

**Wohnung**  
Kuppelstr. 14,  
Dortm. (230198)

**Grünes Haus.**  
Kuppelstr. 14,  
Dortm. (230198)

**Wohnung**  
Kuppelstr. 14,  
Dortm. (230198)

**Grünes Haus.**  
Kuppelstr. 14,  
Dortm. (230198)

**Wohnung**  
Kuppelstr. 14,  
Dortm. (230198)

**Grünes Haus.**  
Kuppelstr. 14,  
Dortm. (230198)

**Wohnung**  
Kuppelstr. 14,  
Dortm. (230198)

**Grünes Haus.**  
Kuppelstr. 14,  
Dortm. (230198)

**Wohnung**  
Kuppelstr. 14,  
Dortm. (230198)

**Grünes Haus.**  
Kuppelstr. 14,  
Dortm. (230198)

**Wohnung**  
Kuppelstr. 14,  
Dortm. (230198)

**Grünes Haus.**  
Kuppelstr. 14,  
Dortm. (230198)

**Wohnung**  
Kuppelstr. 14,  
Dortm. (230198)

# Südwestdeutsche Rundfunk-Ausstellung

vom 26. November bis 4. Dezember 1938 • Geöffnet von 9 Uhr bis 21 Uhr

## Mannheim • Rhein-Neckar-Fallen

RUNDFUNK IST FREUDE

Fernsehen zum ersten Male im Gau Baden

Veranstalter: Institut für Deutsche Kultur- und Wirtschaftspropaganda

